Nr. 113. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Mittwoch 18. Mai 1910.

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Fortbildung der „Hallischen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis 3 Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonne und Feiertags von 11/2—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Genzke (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 212 u. 423, Redaktion Nr. 1218

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Petersburg, 11. Mai. Der Präsident der Duma erhielt einen Protest von 60 Mitgliedern des deutschen Reichstags betr. die Finlandprojekte, ebenso einen Protest der Stettiner Handelskammer. Die Duma beabsichtigt, derartige Proteste unberücksichtigt zu lassen. (Vergl. unter Rußland.)

Berlin, 17. Mai. Durch den gestrigen schweren Gewitterregen wurde abends der Damm bei Station Eichkamp und Grunewald unter Wasser gesetzt, so daß große Verkehrsstörungen eintraten. Auf der Station Grunewald selbst spielten sich aufregende Szenen ab, da die Bahnhofsverwaltung den nach Tausenden zählenden vor dem Regen flüchtenden Ausflüglern nicht Unterkunft zu gewähren vermochte.

Berlin, 17. Mai. Auf dem Wege von Wilhelmshöhe nach Kassel wurden zwei Personen durch den Blitz getroffen und lebensgefährlich verletzt. Auch in Kuxhaven wütete ein Unwetter. Ein Hamburger Vergnügungsdampfer strandete zwischen Hamburg und Kuxhaven. Die Passagiere konnten von einem anderen Dampfer aufgenommen werden.

Breslau, 17. Mai. Aus vielen Teilen Mittel- und Niederschlesiens kommen Nachrichten über große Schäden, die wolkenbruchartige Gewitterregen angerichtet haben. Zahlreiche Gebäude wurden durch Blitzschläge eingeäschert. Der Landwirt Heilmann in Breitenhain und der Arbeiter Beier in Freystadt sowie eine 60jährige Frau in Kunzendorf wurden vom Blitz getötet, mehrere andere Personen gelähmt.

Saarbrücken, 17. Mai. Durch einen Mädchenhändler wurden dieser Tage die beiden 20 und 17 Jahre alten Geschwister Wolff verschleppt. Als Onkel aus Amerika führte der Mädchenhändler sich bei der Familie Wolff ein und wußte sie zu bestimmen, ihm die beiden Mädchen mitzugeben, da er in Amerika für sie sorgen wolle. Wohin sich der Entführer gewandt hat, weiß man nicht.

Heißen (Rheinland), 17 Mai. Am 16. abends versuchte eine Frau mit einem etwa ein Jahr altem Kinde den in der Abfahrt begriffenen Personenzug 479 zu besteigen. Hierbei kam die Frau unter den Zug und wurde getötet. Das Kind wurde sich wer verletzt. Die Personalien konnten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

London, 17. Mai. Die Linienschiffe und Kreuzer der Nore-Subdivision der Heimatflotte haben Befehl erhalten, Sheerness zu verlassen und bei der Nore-Sandbank (an der Themsemündung) vor Anker zu gehen, um bei der Ankunft Kaiser Wilhelms Salut zu geben.

London, 17. Mai. Der Dampfkutter „Kleopatra" ist gestern nacht bei dichtem Nebel in der Nähe von Shields mit einem Fischdampfer zusammengestoßen. Letzterer sank. Von der Besatzung sind sieben Mann ertrunken. Zwei konnten gerettet werden.

Paris, 17. Mai. In seinem Schlosse Martinvast bei Cherbourg wurde der Sportsmann Baron Morand erdrosselt aufgefunden. Von dem Täter fehlt jeder Spur.

Newyork, 16. Mai. Der Ausbruch des Krieges zwischen Peru und Ecuador wird jeden Augenblick erwartet. Die Truppen der beiden Staaten nähern sich bei Ahavaca.

Zur Reise des Kaisers nach England.

Kaiser Wilhelm begibt sich in diesen Tagen nach London, um persönlich der Beisetzung seines Oheims, Eduards VII., beizuwohnen. Ein betrübendes Ereignis gibt zu dieser Reise Anlaß, und wir erinnern uns dabei der Fahrt, die der Kaiser im Januar 1901 unternahm, als er mitten aus den Festlichkeiten der Zweijahrhundertfeier des preußischen Königstums heraus an das Sterbelager seiner Großmutter, der Königin Viktoria, eilte, um diese noch einmal zu sehen und in ihren letzten Stunden um sie zu sein. Seitdem ist der Kaiser nicht mehr oft in England gewesen. Er weilte dort im November 1902, um dem König Eduard nach dessen Wiedergenesung auf Schloß Sandringham einen Besuch abzustatten, und zum letzten Male war er auf britischem Boden im November 1907, wo er mit der Kaiserin zunächst am Hofe von St. James mehrere Tage Wohnung nahm und dann zur Kräftigung seiner Gesundheit eignige Wochen auf Highcliffe Castle verbrachte, wo er regen Verkehr mit dem britischen Adel unterhielt.

Wie im Jahre 1901 das englische Volk die herzliche Anteilnahme des Kaisers an der Trauer Großbritanniens zu schätzen wußte und ein bemerkenswerter Umschwung in der Stimmung der öffentlichen Meinung des Inselreichs gegenüber Deutschland eintrat, so würdigte man auch im Jahre 1902 das Interesse des Kaisers an der Genesung seines Oheims. Man hätte erwarten können, daß der Umschwung nachhaltiger gewesen wäre und ein daß die herzlichere Gestaltung der deutsch-englischen Beziehungen einen dauernden Einfluß ausgeübt hätte. Aber das war nicht der Fall, die Entfremdung zwischen beiden Reichen machte bald wieder stärkere Fortschritte, und sie erhielt nur eine kurze Unterbrechung, als König Eduard im Jahre 1904 nach Kiel kam. Erst seit ein paar Jahren ist die Spannung gewichen, aber die Bestrebungen, Unfrieden zu stiften, haben jenseits des Kanals noch immer nicht aufgehört und werden wohl auch nie schwinden. Immerhin darf aus der würdigen Haltung der deutschen Presse anläßlich des Ablebens König Eduards und aus der aufrichtigen Trauer des Kaisers, der sich nicht nehmen lassen will, seinem Oheim persönlich die letzte Ehre zu erweisen, eine neue Einwirkung auf die öffentliche Meinung Englands zu Gunsten des deutschen Reichs erwartet werden. Deshalb hat die Reise, welche der Kaiser jetzt antritt, auch politische Bedeutung, und dem Kaiser gebührt Dank dafür, daß er sich dieser repräsentativen Pflicht, deren Erfüllung geeignet ist, unser Verhältnis zu England weiter zu festigen, unterzieht.

*

London, 16. Mai. Die „Times" schreiben: Von allen fremden Leidtragenden, die dem Leichenbegängnis des verstorbenen Königs beiwohnen werden, gebührt Kaiser Wilhelm der erste Platz, der auch in Zeiten, in denen die Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland am gespanntesten waren, niemals seine Popularität bei uns verloren hat. Er gleicht unserem letzten Könige darin, daß er stets die Interessen seines Landes und seine Pflichten gegenüber dem Volke allen persönlichen Rücksichten voranstellte, und die Achtung und die Bewunderung, welche die Deutschen neidlos dem Onkel zollten, werden in gleicher Weise dem Neffen durch die Engländer bewiesen. Den Kaiser begleitet sein Bruder Prinz Heinrich, der Seemann, dessen Liebe zu einem Beruf, der in den Herzen der Engländer einen so hervorragenden Platz einnimmt, und den unser eigener König hat, allein schon ihm eine große Hochachtung in England sichern würde.

Neue Aufgaben des Liberalismus.

Von **Ernst Bassermann** (Mannheim), Mitglied des Reichstags.

Wir leben in einer Zeit wirtschaftlicher und sozialer Kämpfe, welche politischen Parteien, die einen ausgesprochenen Klassencharakter nicht besitzen und ihrer Natur nach nicht besitzen können und wollen, abträglich ist. Dazu kommen politische Gebilde, welche, anknüpfend an besondere Erscheinungen, ins Leben gerufen wurden. Ich denke an den deutschen Flottenverein, der, eine politische Notwendigkeit, nicht auf dem Boden einer bestimmten Partei die Flottenidee im Reiche propagiert und segensreich wirkt; ich denke an den Alldeutschen Verband, der in weiten Kreisen das Verständnis für auswärtige Politik und die vitalen Interessen Deutschlands im Auslande gefördert hat und in einer Periode der Weltpolitik und der an allen Ecken und Enden engagierten deutschen Interessen aus den Bedürfnissen des Tages herausgewachsen ist. All diese Vereine sind, jeder in seiner Art, vortreffliche Schöpfungen, und wir möchten sie nicht missen. Für die politischen Parteien kommt aber auch die Kehrseite der Medaille in Betracht. Gar mancher patriotisch gesinnte, intelligente, liberale Mann begnügt sich mit der Tätigkeit, welche ihm ein solcher Verein bietet, und verzichtet auf die Betätigung in einer politischen Partei, und manche Geldmittel, welche früher den politischen Parteien zuflossen, fließen in die Kasse dieser Vereine. Diese politischen Neubildungen haben indes lange nicht den Einfluß auf die politischen Parteien, wie dies bei den wirtschaftlichen Organisationen, die heute wie Pilze aus der Erde schießen, der Fall ist.

Es ist kein Zweifel, der Organisationsgedanke beherrscht in wachsendem Maße die Gegenwart. In einer Zeit, in der die industrielle Entwicklung in Deutschland einsetzte, sind die Arbeiterverein geboren worden. Diese Arbeiterorganisationen entstanden als Kampforganisationen und erzeugten durch den wirtschaftlichen Druck, den sie auf den Gegenkontrahenten, den Arbeitgeber, im Laufe der Jahre ausübten, die Gegenorganisation der Arbeitgeber, Branchenorganisationen und Gesamt- oder Zentralverbände der Industrie: Ein natürlicher Vorgang, da ohne diese Gegenorganisation der einzelne Arbeitgeber in die Gefahr kam, im Kampfe in der Streikbewegung erdrückt zu werden. Diese Bewegung der Arbeitgeber ist nicht abgeschlossen, sondern wird, ebenso wie die Arbeiterbewegung, zu weiteren Zentralisationen führen.

Aus der Notlage der Landwirtschaft, aus ungenügendem Zollschutz gegen Einfuhr ausländischen Getreides wird der Organisationsgedanke bei der Landwirtschaft geboren und erzeugte den Bund der Landwirte, Bauernbund und ähnliche Berufsorganisationen.

Mit der wachsenden Bedeutung der Industrie und des Handels mehrt sich von Tag zu Tag das Heer der Privatbeamten. Der scharfe Kampf unter den ihre Dienste Anbietenden, da ein stärkeres Angebot als Nachfrage nach Hilfskräften vorhanden ist, lehrt bald die Machtlosigkeit des einzelnen im wirtschaftlichen Kampfe, und es entstehen eine Reihe von Handlungsgehilfen- und Technikerorganisationen, Verbände von Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfen und anderen, die das erreichen wollen, was der einzelne nicht vermag. Ihnen schließt sich eine Bewegung unter den Staats- und Kommunalbeamten an. In dem Maße, in dem die Lebenshaltung teurer wird, in dem die Steigerung der Gehälter bei dem finanziell notleidenden Reiche und den Einzelstaaten nicht zu folgen vermag, wächst auch hier bis in die Reihen der höheren Beamten die Erkenntnis, daß sie organisiert einen Machtfaktor der eigenen Regierung und den politischen Parteien gegenüber darstellen, dem Rechnung getragen werden muß.

Schweres Unbehagen erfüllt die Kreise des Mittelstandes, mancher Handwerkszweig wird lebensunfähig, andere notleidend, die sozialen Lasten drücken diese oft wenig kapitalkräftigen Kreise am meisten, das Heer der kleinen und mittleren Kaufleute, welche unter dem starken Zudrange oft wenig qualifizierter Elemente notleiden. Auch hier drängt die wirtschaftliche Lage zum Zusammenschluß, und die Mittelstandsvereinigungen entstehen. Jede dieser Organisationen vertritt energisch die Standes-, Klassen- und Berufsinteressen; dazu ist sie ja geschaffen. Ergeben sich Organisationen, die in der Gewinnung von Mitgliedern in Konkurrenz treten, so tritt diese Energie naturgemäß verstärkt hervor. Jede Frage wird zunächst unter dem Gesichtswinkel der Interessen der Berufsgenossen geprüft, und wenn sie nicht im Einklang mit diesen Interessen gelöst werden soll oder kann, erfolgt alsbald eine Kampfesstellung.

Alles höchst natürliche, der Gestaltung der Dinge und dem Wesen der Organisationen entsprechende Entwicklungen; aber die politischen Parteien bezahlen die Zeche dieses modernen Werdeganges.

Am schwierigsten liegt die Sache für den Liberalismus. Die Nationalliberale Partei ist in der Zeit des Kampfes um die nationale Wiedergeburt Deutschlands entstanden. In der Periode der Gründung des Reichs und der Schaffung der grundlegenden Gesetze, in den Kämpfen um die konstitutionellen Garantien hat sie ihr Heldenzeitalter gefunden.

Als die wirtschaftlichen und sozialen Kämpfe sich in den Vordergrund schoben, da konnte die Partei ihre Aufgabe: eine Vertretung des liberalen Bürgertums aller Schichten zu sein, nicht anders erfüllen, als indem sie den Ausgleich der Interessen, die mittlere Linie, die Versöhnung der Streitenden auf ihre Fahne schrieb. Eine solche Politik wird und muß Kompromißpolitik sein; eine Politik, die viele nicht befriedigen wird, den Vorwurf der Lauheit hervorruft und die doch für den staatlichen Fortschritt eine Notwendigkeit ist, da mit großen Worten nichts erreicht wird.

In dieser Lage befinden wir uns heute, und manch neues Rezept wird von kundiger und unkundiger Seite empfohlen. Und doch wird an dem Grundsatze, daß die mittlere Linie im wirtschaftlichen Kampfe allein zum Fortschritt und zur Einigung führt, festgehalten werden müssen. Eine Klassenpartei kann die Nationalliberale Partei nicht werden, sie kann weder Arbeitgeber- noch Arbeitnehmerpartei sein, sie kann sich keinem Berufsstande mit Haut und Haar verschreiben. Sie muß in dem Gefühl, dem Allgemeinwohl zu dienen, es verstehen, widrigen Zeiten ins Auge zu sehen und bessere abzuwarten.

In kulturieller Beziehung wirkt die Organisationsbewegung, die durch die deutsche Welt geht, segensreich. Das Selbstbewußtsein der Berufsgenossen wächst, ein in internationalem Interesse nicht zu unterschätzendes Ergebnis, da der Mangel an Selbstbewußtsein eine deutsche Untugend, durch den Jahrhunderte alten nationalen Jammer erzeugt, genannt werden muß. Die Geburtsunterschiede verwischen sich in der Berufsorganisation, der Bauer sitzt neben dem Großgrundbesitzer, der Kleinindustrielle neben dem Industriekönige. Und da in den Berufsgruppen Angehörige verschiedener Parteien sitzen, trägt diese Entwicklung dazu bei, manche Schärfe aus dem Kampfe der bürgerlichen Parteien hinwegzunehmen, die bürgerlichen Parteien einander zu nähern, wie dies schon der letzte Wahlkampf gezeigt hat.

Wer möchte also, wenn er das Aufsteigen seines Volkes zu besserer wirtschaftlicher Lage und zu höherer Kultur und damit zur Gewinnung der Grundlagen stärkerer nationaler Bedeutung als oberste Forderung auch der politischen Entwicklung ansieht, es bedauern, daß der Organisationsgedanke die Gegenwart beherrscht? Freilich, eine Gefahr drängt sich auf: Aus dem Aufeinanderplatzen der gegensätzlichen Interessen entstehen Kämpfe der Berufsorganisationen unter sich, solche werden nicht erspart bleiben, auch in der Zukunft nicht. Soweit diese Kämpfe sich auf wirtschaftlichem Boden abspielen, werden die politischen Parteien von ihnen nicht berührt. Aber über das wirtschaftliche Gebiet hinaus liegt es in dem Wesen solcher Organisationen, den Einfluß auf die Gesetzgebung und die Weiterbildung geltend zu machen, und zwar nicht nur in dem Stadium, in welchem die gesetzgeberische Arbeit beginnt, sondern bei den Wahlen, aus denen die Gesetzgeber hervorgehen, Reichstag, Landtag, auch bei Kommunalwahlen. In diesem Stadium treffen sie auf die politischen Parteien, welche nicht im Dienste einer bestimmten Berufsklasse stehen, sie treffen auf die liberalen Parteien, und für diese kommt die schwierige Entscheidung über ihre Stellungnahme zu diesen wirtschaftlichen Fragen gegenüber.

Eine intensive Beschäftigung mit all den Lebensfragen der produktiven Stände ist durch die Entwicklung längst zur Notwendigkeit geworden. Kommt eine enge Fühlung mit diesen zustande, dann möchte damit das Verständnis für die Sorgen und Forderungen unserer erwerbenden Stände, in den Berufsorganisationen andererseits wird eine erzieherische Wirkung ausgeübt werden können, man wird lernen zu erkennen, daß Maßhalten und Rücksichtnahme auf die anderen Berufsstände und ihre Interessen eine vielleicht bittere, aber immerhin eine Notwendigkeit ist. So ergeben sich neue Aufgaben für den Liberalismus, insbesondere für eine liberale Mittelpartei, welche, richtig erfaßt und durchgeführt, ihr auch in Zukunft ein reiches Arbeitsgebiet sichern werden.

Nichts wäre irriger, als aus der Tatsache, daß die Berufsstände sich allseits organisieren, zu folgern, daß dadurch die politischen Parteien überflüssig werden. Im Gegenteil, gerade die Tatsache, daß an Stelle von tausend Einzelwünschen nunmehr mit den konzentrierten Forderungen der Berufsverbände zu rechnen ist, erzeugt eine Fülle neuer Aufgaben, welche zu lösen vor allem die vermittelnde Tätigkeit des gemäßigten Liberalismus mitberufen ist.

Glossen zum Prozeß Tarnowska.

Von Justizrat Dr. **Mamroth** (Breslau).

(Nachdruck verboten.)

Das große forensische Drama in Venedig naht seinem Ende. Die Pause, die der Präsident nach dem Schluß der Beweisaufnahme bis zum Beginn der Plaidoyers angeordnet hat, ist nach unseren Begriffen auffällig lang, nach den Bestimmungen unserer Strafprozeßordnung — die nur eine höchstens vierzigige Unterbrechung der Hauptverhandlung gestattet — wäre sie sogar unzulässig.

Ueber zweierlei Fragen darf wohl ein aufmerksamer Leser der Berichte eine Ansicht zur Sache selbst aussprechen. Die erste ist die Frage nach der Kausalität der Tat Naumows und des Todes des Grafen Kamarow. Ganz gewiß wäre Graf Kamarow nicht gestorben, wenn Naumow nicht geschossen hätte, aber es scheint nach dem Ergebnisse der Beweisverhandlungen doch sehr wahrscheinlich, daß er trotz des Schusses nicht gestorben wäre, wenn nicht ein arger Kunstfehler ärztlicherseits die beginnende Heilung unterbrochen hätte. In der sensationellen Nachmittagssitzung des 29. März ist von zwei Aerzten, die den Grafen behandelten, bezeugt worden, daß erst mit der Lösung zweier Wundschorfe und der darauf folgenden Magenausspülung, eine plötzliche Verschlimmerung des bisher ganz ungefährlichen Zustandes eingetreten ist. Als Sachverständige haben die Aerzte erklärt, daß diese Maßnahmen spontan den letalen Verlauf herbeigeführt haben, und als Zeugen, daß der Oberarzt des Hospitals sie angeordnet habe. Dieser aber bestritt merkwürdigerweise mit Entschiedenheit, die Anordnung getroffen zu haben. Daß die gedachten Maßnahmen die Verschlimmerung und damit den Tod herbeigeführt hatten, stellte auch er, wenn ich richtig verstanden habe, nicht in Abrede. Ist dies aber zutreffend, so ist für die Beurteilung des Falles Tarnowska gleichgültig, wer die falsche Behandlung zu verantworten hat, sicher aber, daß Graf Kamarow nicht an der Kugel Naumows, sondern an dem ärztlichen Mißgriff gestorben ist. Der Kausalnexus zwischen der intriminierten Tat und dem eingetretenen Erfolge ist durchbrochen, und Naumow könnte nicht mehr wegen vollendeten Mordes, sondern nur wegen Mordversuches verurteilt werden.

Die zweite Frage ist die der strafrechtlichen Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten. Bei dem Advokaten Prilukow und der Dienerin der Tarnowska ist sie unbestritten. Ob aber deshalb die Verurteilung dieser beiden Angeklagten sicher ist, möchte ich umso weniger sagen, als mir trotz aufmerksamer Lektüre der Verhandlungsberichte gerade ihr Mitäter- oder Gehilfenverhältnis zur Mordtat nicht recht klar geworden ist. Daß Naumow ein psychopathisch belasteter, durch Suggestion und Leidenschaft bis zur Willensunfähigkeit beeinflußter Mensch ist, wurde, ohne daß eine gegenteilige Ansicht hervortrat, von den medizinischen Sachverständigen mit aller Bestimmtheit vertreten. Und die Tarnowska selbst? Ich könnte mir vorstellen, daß ihr Verteidiger ganz kurz etwa folgendermaßen plaidiert: „Meine Herren Geschworenen! Schuldig vor dem Gesetz ist nicht schon, wer objektiv Handlungen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0001

begangen hat, die den Tatbestand eines Verbrechens bilden können, sondern nur, wer sie schuldhaft begangen hat. Schuldhaftes Handeln setzt willensfreies Handeln voraus. Deshalb ist nach den Gesetzen aller Kulturstaaten eine „Schuld" dann nicht vorhanden, wenn die freie Willensbestimmung des Täters durch krankhafte Störungen der Geistestätigkeit zur Zeit der Begehung der Tat ausgeschlossen war. Drei namhafte Psychiater sind hierüber zu den verschiedenen Ansichten gelangt. Der eine hat die freie Willensbestimmung bei der Angeklagten Tarnowska für vorhanden, der zweite für ausgeschlossen, der dritte für nur vermindert erklärt. Alle drei Sachverständige haben ihr Gutachten auf Grund sorgfältiger Beobachtungen und mit dem Rüstzeug ihrer Wissenschaft begründet. Wollen Sie, als Laien auf diesem dunklen und schwierigen Erkenntnisgebiet, zu entscheiden wagen, wer von ihnen recht hat? Ehe aber der Richter die Schuldfrage bejaht, muß er über alle dafür maßgeblichen Fragen zu einer alle Zweifel ausschließenden Ueberzeugung gelangt sein. Können Sie, auch wenn Sie einer der drei gehörten Ansichten mehr zuneigen, als der anderen, sich jedem Zweifel verschließen, ob nicht doch die andere richtig ist? Wenn aber auch nur der leiseste Rest eines solchen Zweifels in Ihnen bleibt, so ist die sichere Ueberzeugung von dem zur Bejahung der Schuldfrage erforderlichen grundlegenden Moment der Willensfreiheit der Angeklagten, nicht vorhanden und Sie müssen sie freisprechen, nicht weil sie für unschuldig gehalten, sondern weil ihre „Schuld" nicht zweifelsfrei erwiesen ist." Die Psychiatrie steht in Italien höher im Kurse als bei uns, wo die zünftige Jurisprudenz oft mit einem gewissen — durch eigene Kenntnis nicht eben beeinflußten — Skeptizismus, den Forschungen der „anderen Fakultät" gegenübersteht. Es erscheint deshalb nicht ausgeschlossen, daß auch die Angeklagte Tarnowska freigesprochen wird, und man hätte kein Recht, dieses Urteil als Fehlspruch zu bezeichnen.

Wie aber auch das Urteil lautet, man muß anerkennen, daß es auf Grund einer tadellos würdigen Verhandlung gefällt worden ist, und daß ihr Leiter alles aufgeboten hat, um, soweit menschliches Erkennen reicht, der Frage: Wo ist Wahrheit? eine zutreffende Antwort zu sichern. Der kurze Ausschnitt der Verhandlungen, denen ich persönlich beiwohnte, hat mir in eindrucksvoller Weise diese Auffassung bestätigt. Der äußere Verlauf der Verhandlung, und auch deren ganze räumliche Anordnung, ähnelt so sehr dem Anblick einer Schwurgerichtssitzung bei uns, daß, wenn man erst in dem ziemlich schmucklosen, aber ernsthaft und feierlich wirkenden Sitzungssaale dem erhöhten Richtertische gegenüber sitzt, man rasch vergißt, daß man mit der Gondel durch den Kanal Grande an der Pescheria von Venedig, und nicht im Taxameter am Justizgebäude von Moabit vorgefahren ist. Ruhig und vornehm leitet der Vorsitzende die Vernehmungen. Sein feines, schmales Gesicht verrät, auch bei den langatmigsten Zeugenaussagen, keine Spur von Ungeduld, auch bei hervortretenden Widersprüchen oder dramatischen Zwischenfällen keine Erregung.

Am fremdartigsten berührt es, daß die Angeklagten in einem, in den Saal hineingebauten Gitterverschlage, wie in einem Käfig, eingeschlossen sind, auf der vordersten Bank „die Gräfin", wie man sie in Venedig allgemein nennt, und ihre Dienerin, auf der zweiten die beiden Männer, zwischen den einzelnen Angeklagten bewaffnete Carabinieri, rund um das Gitter gleichfalls Polizeibeamte, Sicherheitswachmannschaft und Militär mit aufgepflanztem Seitengewehr. Wenn man die vier unglücklichen Menschen betrachtet, denen alle diese Vorsichtsmaßregeln gelten, erscheinen sie recht unnötig und übertrieben. Teilnahmslos und mit einem auch für den Laien erkennbaren psychopathischen Stigma auf dem bartlosen Gesicht sitzt Naumow auf seinem Platz, auf der andern Seite der Bank der Angeklagte Prilukow, über dessen ausdrucksvolles Antlitz nur manchmal ein verstörter und gequälter Zug huscht, während sein Freund als Zeuge von der Zeit berichtet, als er ein angesehener Anwalt, ein tadelloser Familienvater und ein von allgemeiner Achtung getragener Mann war. Beide vermeiden sichtlich den Blick ins Publikum, während die vor ihnen sitzende, unverschleierte Dienerin die lebhaften dunklen Augen oft hilfesuchend über die Zuhörermenge streifen läßt.

Am wenigsten auf ihre Rechnung kommt die Neugier im Gerichtssaal gegenüber der Hauptheldin des forensischen Schauspiels. Abgewandten Hauptes, den Kopf durch die vom Hut herabhängenden Spitzen und überdies einen großen schwarzen Schleier umhüllt, folgt die Angeklagte Tarnowska den Verhandlungen. Wenn man, in ganz seltenen Momenten, durch die Gitterstäbe hindurch und an der sie umgebenden Sicherheitsmannschaft mit ihren Dreispitzen vorbei, einen kurzen Ausblick auf ihr Gesicht erhascht, scheint es müde und gleichgültig, aber ich hätte Venedig trotz vielstündigen Aufenthalts im Gerichtssaal verlassen, ohne die Tarnowska eigentlich „gesehen" zu haben, wenn ich mich nicht am Abend nach Schluß der Sitzung nach der Giudecca hätte herausrudern lassen, wo das Frauengefängnis steht, das ihr während der Dauer der Verhandlungen zum Aufenthalt angewiesen ist. Eine laute, bunte Menge, hauptsächlich Vorstadtbevölkerung, die wohl allabendlich zu dem interessanten Schauspiele herbeieilt, erwartete zur Seite der Treppenstufen, die zu dem breiten Kanal herabführten, und auf zahlreichen Kähnen die zwei Polizeigondeln, die — mit ihren schwarzen Tuchüberdachungen wie Leichenwagen wirkend — die beiden angeklagten Frauen zur Haft zurückbrachten. Es war von hohem psychologischen Reiz, wie die spöttischen johlenden Zurufe, die die aus der Gondel aussteigende Dienerin empfing, plötzlich verstummten, als „die Gräfin", die wundervoll ebenmäßige schlanke Figur hochaufgerichtet, die zweite Gondel verließ und, ohne die ihr hilfreich entgegengestreckte Hand des Polizisten zu berühren, die Stufen emporstieg. Nun hatte sie den Schleier zurückgeschlagen, und voll beleuchtete die, hinter einer violetten Abendwolke untergehende, Sonne das reizvolle Gesicht, über das eine fast zweijährige Untersuchungshaft eine Art gelblicher Patina gezogen hat, aus dem aber zwei strahlende Augen ruhig über die Gaffer hinschweiften, Augen, denen man wohl glauben konnte, daß sie lieb und zärtlich blicken und Männerherzen in Brand zu setzen vermochten. Nicht wie eine gefangene Verbrecherin, die in ihren Kerker zurückgebracht wird, sondern wie eine Fürstin, die in ihr Schloß heimkehrt, so schritt diese Frau durch die Menge hindurch, der breiten Pforte zu, die sich lautlos wieder hinter ihr schloß.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

*** Berlin**, 16. Mai. (Das Stiftungsfest des Lehr-infanterie-Bataillons) wurde heute vormittag hier in althergebrachter Weise gefeiert. Das Bataillon unter Oberstleutnant v. Rex nahm mit der Fahne unter den alten Bäumen an der Südseite des Palais vor dem Feldaltar im offenen Viereck Aufstellung. Der Hof erschien um 11 Uhr. Die Kaiserin und die Prinzessinnen nahmen auf Sesseln, dem Altar gegenüber, Platz. Der Kaiser und die Prinzen standen daneben. Der Kaiser, begrüßte das Bataillon mit einem „Guten Morgen", das die Mannschaften kräftig erwiderten. Nach der Liturgie hielt der Garnisonpfarrer Hofprediger Schmidt eine Ansprache. Den Schluß machte das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser nahm hierauf einen Vorbeimarsch des Bataillons in Zügen an der Gartenseite des Palais ab und darauf eine große Anzahl von Meldungen entgegen, u. a. diejenigen des bisherigen italienischen Militärattachees Montuori, des neuernannten italienischen Militärattachees Luigi Calderari di Palazzolo, des englischen Marineattachees Kapitän Heath (Ueberreichung der Rangliste), des spanischen Militärattachees Obersten Sanchis (Ueberreichung der Rangliste), des amerikanischen Marineattachees Kapitäns Belknap, des bulgarischen Militärattachees Major Gamtschoff, des bayrischen Militärbevollmächtigten Generalleutnant Freiherr v. Gebsattel, des württembergischen Militärbevollmächtigten Generalmajor v. Dorrer, des Generals der Infanterie, Generalinspekteur des Bildungswesens, v. Haugwitz, des Generalleutnants von Oertzen, der Generalmajore Bräuer, Stein und v. Knoch. Inzwischen hatte das Bataillon die Gewehre zusammengesetzt und unter Zelten bei den mit militärischen Emblemen reich geschmückten Communs an Tafeln Platz genommen, wo die Mannschaften gespeist wurden. Die Majestäten und die Fürstlichkeiten begaben sich gleichfalls nach den Communs hinüber. Der Oberbefehlshaber in den Marken, General v. Kessel, brachte das Hurra auf den Kaiser aus, der Kaiser ein dreifaches Hurra auf die Armee. Ein zahlreiches Publikum wohnte auf der Mopke der Feier bei. Um 1 Uhr fand eine große Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar im Muschelsaale des Neuen Palais statt.

— (Für unser Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea) ist der 17. Mai ds. Js. ein bedeutsamer Gedenktag, denn an ihm sind fünfundzwanzig Jahre verflossen, seit der Neu-Guinea-Gesellschaft ein kaiserlicher Schutzbrief ausgestellt und die Oberhoheit des Reichs über jenes Gebiet in der Südsee bestätigt wurde, welches einige Monate vorher unter deutsches Protektorat gestellt worden war — sehr zum Mißvergnügen Englands, das sich zuerst gegen die Etablierung der deutschen Herrschaft in unmittelbarer Nähe seiner australischen Besitzungen heftig sträubte, aber gegen die vollzogene Tatsache nichts ausrichten konnte. Der kaiserliche Schutzbrief verpflichtete die Neu-Guinea-Gesellschaft, die Verwaltung des Schutzgebiets zu übernehmen und auch die Kosten für ausreichende Rechtspflege zu tragen — alles unter der Oberaufsicht des Reiches. Im Jahre 1899 trat letzteres selbst die Verwaltung an, alle Vermögensrechte, die bis dahin von der Gesellschaft ausgeübt worden waren, gingen auf den Landesfiskus des Schutzgebietes über, und ein kaiserlicher Gouverneur übernahm die gesamten richterlichen und Verwaltungs-Befugnisse.

— (Deutschlands Anteil am Handel Kretas.) Angesichts der neuerlichen Zuspitzung der Kretafrage dürfte es interessieren, in welchem Maße das deutsche Reich am Warenaustausche mit der vielumworbenen Insel beteiligt ist. Nach der für 1908 vorliegenden Statistik bezifferte sich die Gesamteinfuhr Kretas auf rund 17 Millionen, die Ausfuhr auf 14,7 Millionen Mark, woran Deutschland mit 1,2 bezw. 1,9 Millionen Mark partizipierte. Den größten Prozentsatz der Einfuhr Kretas liefert die Türkei, dann folgen Oesterreich-Ungarn, England, Italien, Rumänien, Griechenland und an siebenter Stelle Deutschland, während dieses hinsichtlich der Aufnahme der kretischen Ausfuhr an vierter Stelle steht und zwar hinter Oesterreich, Aegypten und England. Wir beziehen aus Kreta ausschließlich landwirtschaftliche Erzeugnisse und liefern dorthin in erster Linie Metallwaren und Erzeugnisse der Textilindustrie, ferner Glas, Porzellan, Leder, Lederwaren und chemische Produkte. Der Umstand, daß die deutschen Dampfer die kretischen Häfen nicht anlaufen und die Waren in Piräus umgeladen werden müssen, ist unserer Ausfuhr nach der Insel wenig förderlich.

— (Wirtschaftlicher Verband Deutscher Zahnärzte.) Am 6. Mai laufenden Jahres wurde in Würzburg anläßlich der Tagung des Zentralvereins der wirtschaftlich Verband Deutscher Zahnärzte mit mehr als einem halben Tausend Mitgliedern gegründet. Der Sitz des Verbandes ist München. Als erster Vorsitzender wurde Hofzahnarzt Dr. Greve, München 2, als erster Schriftführer Zahnarzt Löhr, München 23, gewählt.

Italien.

Rom, 15. Mai. In Gegenwart des Königs, der Herzogs der Abruzzen sowie einer Reihe geladener Gäste hielt heute der Nordpolfahrer Peary einen Lichtbildervortrag über die Entdeckung des Nordpols. Nach Beendigung des Vortrags sprachen der König und der Herzog dem Forscher ihre Glückwünsche aus.

Brindisi, 14. Mai. Die Jacht „Amphitrite", mit dem König von Griechenland an Bord, befindet sich infolge Verlustes der Schraube unbeweglich in den Gewässern bei Vallona. Der Dampfer Scilla und eine Abteilung Torpedoboote sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Brindisi, 14. Mai. König Georg von Griechenland sowie der Kronprinz und Prinz Christoph sind an Bord der „Amphitrite" heute nachmittag hier eingetroffen und haben von hier die Reise nach London über Land fortgesetzt.

Türkei.

Sofia, 14. Mai. Der türkische Thronfolger ist auf der Durchreise nach London auf dem hiesigen Bahnhof vom Prinzen Boris, dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußern begrüßt worden.

Konstantinopel, 16. Mai. In informierten Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Pforte bei der bisherigen entschiedenen Haltung in der Kretafrage beharren werde. Die türkische Presse aller Richtungen fährt fort, die endgültige Lösung der Frage zu verlangen und führt aus, angesichts der letzten Vorgänge fange der ständige Hinweis auf den status quo an, lächerlich zu werden. Die Türkei verlange Klarheit. Die Schutzmächte hätten jetzt Gelegenheit, die oft beteuerte Freundschaft gegenüber der Türkei durch die Tat zu beweisen.

Konstantinopel, 14. Mai. In der nunmehr im Wortlaute vorliegenden Antwortnote der Pforte auf die Erklärung der Botschafter der Kretaschutzmächte vom 11. Mai stellt die Pforte fest, daß die Mächte durch die Erklärung, daß die Eidesleistung der kretischen Nationalversammlung keine Aenderung des status quo herbeiführe, den Eid als nichtig betrachten. Die Pforte nehme Kenntnis von dieser Erklärung und behalte sich Verhandlungen mit den Kretaschutzmächten vor über die Mittel, wie der zweideutigen und täglich gefährlicher werdenden Lage ein Ende zu setzen sei und wie die unantastbaren Rechte des Sultans zu gewährleisten seien, die keine aufrührerische Handlung schmälern könne.

Kanea, 15. Mai. Die Konsuln erklärten den Führern der beiden Parteien und den Notabeln mündlich, daß, wenn den Mohammedanern nicht gestattet würde, Sitze in der Nationalversammlung einzunehmen, die Folgen für die Kreter sehr ernste sein würden.

Saloniki, 14. Mai. Aus Kleinasien sind weitere zwei Transportdampfer mit Truppen hier angelangt und von Adrianopel sechs Bataillone Infanterie und zwei Bataillone Artillerie nach Albanien unterwegs. Aus den Kreisen der hohen türkischen Geistlichkeit sowie aus Kleinasien und Syrien sind die albanischen Ulemas und Stammältesten telegraphisch aufgefordert worden, im Namen des Propheten auf die Einstellung des Zwistes mit den Gläubigen hinzuwirken, sich zur Verteidigung der Rechte der Türkei aufzuraffen und bei den Schutzmächten gegen das schimpfliche Vorgehen der Kretenser Einspruch zu erheben.

Rußland.

Petersburg, 14. Mai. Dem Präsidenten der Reichsduma ging eine von etwa hundert Mitgliedern der Rechten und der Nationalisten sowie einigen Oktobristen unterzeichnete Erklärung zu, in der gesagt wird, es sei ihnen bekannt geworden, daß dem Präsidenten der Reichsduma von der Handelskammer von New Castle und von der Kammer und den Senatoren von Belgien Erklärungen zugegangen seien, die die russische Politik in Finnland beträfen. In anbetracht dessen, daß jede Einmischung von Ausländern in innere Angelegenheiten Rußlands, der die Duma nicht sofort energisch entgegentrete, die Nationalwürde Rußlands verletze, machen die Unterzeichner den Vorschlag, falls die Meldung richtig sei, den Präsidenten der Reichsduma zu beauftragen, den Engländern und den Belgiern die unpassenden Gesuche zurückzusenden und dabei auf die unzulässige Handlungsweise und die Nutzlosigkeit ihrer ungebetenen Einmischung hinzuweisen.

Petersburg, 15. Mai. Die offiziöse „Rossija" erklärt die Aufregung der englischen Handelskammern wegen eines befürchteten Umschwungs im Zollwesen Finnlands für vollkommen unbegründet. Die geplanten Reformen, welche die Rechte des Landtages in keiner Weise beeinträchtigten, da die Zollgesetzgebung Finnlands immer ein Prärogativ der Krone gewesen sei, beträfen ausschließlich Finnlands Beziehungen zum Reiche. Die Handelsbeziehungen Finnlands zum Auslande seien durch die russischen Handelsverträge geregelt, plötzliche Veränderungen seien daher ausgeschlossen. Der beste Beweis dafür sei der russisch-deutsche Handelsvertrag, der die russische Regierung verpflichte, eine geplante Gleichstellung Finnlands hinsichtlich des

Theater, Kunst und Wissenschaft.

*** Wilhelm Meisters theatralische Sendung.** Aus Weimar wird gemeldet: Nachdem die Goetheschen Erben, die Familien Vulpius und Henckel v. Donnersmarck, die neu aufgefundene Wilhelm Meister-Handschrift auf Grund ihres Urheberrechts von dem Züricher Besitzer, der sich bei den gepflogenen Verhandlungen im höchsten Grade zuvorkommend erwies, käuflich erworben haben, haben sie, wie Dr. W. Vulpius in Weimar bekannt gibt, über das literarische Kleinod solche Bestimmungen getroffen, daß die literarische und lesende Welt Deutschlands vollauf zufrieden sein kann. Es wird eine große Volksausgabe des Werkes zu billigem Preise bei gediegener Ausstattung veranstaltet, die jedermann die Anschaffung ermöglicht. Den Wünschen der Bibliophilen wird daneben durch eine numerierte Luxusausgabe Rechnung getragen. Die Weimarer Sophien-Ausgabe der Goetheschen Werke erhält demnächst in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste und Bedeutung das Veröffentlichungsrecht im Rahmen ihres Unternehmens als freies Geschenk von den Erben, auch wird später, aber noch vor Ablauf der zehnjährigen Schutzfrist, noch anderen Verlegern die Aufnahme von Wilhelm Meisters theatralischer Sendung ermöglicht werden. Die Handschrift selbst geht an das Goethe- und Schillerarchiv in Weimar über; sie ist bereits seit einer Reihe von Tagen in den Händen des Dr. Vulpius.

*** Die Ausstellung München 1910** ist Sonnabend vormittag durch den Prinzregenten eröffnet worden. Der Feier wohnten alle in München anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, die Minister und Vertreter der fremden Mächte bei. Unter den Klängen eines Huldigungsmarsches und des Kinderchors „Haus Wittelsbach" betrat der Regent den Saal, vom Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt. Oberbürgermeister von Borscht brachte ein Hoch auf den Regenten aus, worauf ein Rundgang durch die Ausstellung erfolgte. Unter Fanfarenklängen verließ der Regent die Ausstellungsräume.

*** Die internationale Ausstellung für Sport und Spiel in Frankfurt** a. M. ist Sonnabend mittag durch einen Festakt in der Festhalle, dem viele Ehrengäste sowie Vertreter der Behörden beiwohnten, feierlich eröffnet worden. Der erste Vorsitzende des Ausstellungspräsidiums, Generalmajor Freiherr von Bissing, hielt die Festrede, und brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser, den eifrigen Förderer von Sport und Spiel aus. Nachdem sodann Bürgermeister Grimm ein Hoch auf den Kronprinzen, den Protektor der Ausstellung, ausgebracht hatte, erklärte Regierungspräsident von Meister-Wiesbaden im Auftrage des Kronprinzen die Ausstellung für eröffnet. An den Festakt schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung und eine Frühstückstafel an.

***Theaterneubauten im Reich.** Aus Mainz wird berichtet: Nachdem die Anträge der sozialdemokratischen Fraktion von der Mainzer Presse auf öffentliche Verhandlung in der Stadtverordnetensitzung abgelehnt worden, hat man in geheimer Sitzung beschlossen, den Theaterneubau in eigener Regie fortzusetzen. — Ein neues Theater soll auch die Stadt Offenbach erhalten. Der Bau soll auf einem Hintergelände hinter einem Doppelwohnhaus an der Mathildenstraße nach einem Entwurf von Prof. Hugo Eberhard in Offenbach errichtet werden. Das Theater, das die verhältnismäßig bedeutende Zahl von etwa 1500 Sitzen erhalten soll, ist mit einer Saalanlage verbunden gedacht und soll 400 000 Mk. kosten.

*** Ausgrabungen.** Seit Schliemann seine berühmten Ausgrabungen bei Hissarlik veranstaltet hat, ist diese Art wissenschaftlich-praktischer Tätigkeit auch beim großen Publikum populär geworden. Man weiß ja auch im allgemeinen, welchen Wert für Geschichte und Kulturgeschichte planmäßig vorgenommene Ausgrabungen an allen Kulturstätten haben. Pompeji, Hissarlik, Babylon usw. sind ja die besten Beweise hierfür. Vielfach aber wird man geneigt sein, die Tätigkeit der damit beauftragten und beschäftigten Forscher in ihrer Schwierigkeit zu unterschätzen. Man hält oft eine zu solchen Zwecken entsandte Expedition für eine Art von Vergnügungsgesellschaft und ihre Arbeit für eine Art vergnüglichen, wissenschaftlichen Sports. Daß dem nicht so ist, geht aus den allgemeinen Bemerkungen hervor, die der hervorragende Heidelberger Gelehrte Bezold im letzten Band von Ullsteins Weltgeschichte für die Ausgrabungen in Babylonien macht. Schon die Landschaft ist nicht allzu einladend. — Die jetzt Irâq el-Arabi genannte, von zahlreichen künstlichen Hügeln durchsetzte, im übrigen äußerst monotone Alluvialebene, die sich zwischen den Stromläufen des Euphrat und Tigris südlich von Bagdad bis zum Persischen Golf erstreckt, erscheint im Herbst und Winter als endlose Sandwüste, im Frühling und Sommer als meilenweit überschwemmtes Sumpfland, das durch zahllose ältere und neuere Kanäle vom Euphrat und Tigris unter Wasser gesetzt wird. Allerdings bedingt gerade die Ueberschwemmung dieser Flüsse die — an und für sich geringe — Fruchtbarkeit des Bodens und damit die Bewegungen der halbwilden und ärmlichen Nomadenbevölkerung, die sich von Viehzucht und Fischerei ernährt und nur in seltenen Fällen zum Ackerbau übergeht. Nicht nur die Feindseligkeiten dieser an keine Gesetzmäßigkeit gebundenen Beduinenstämme, die in vielen Fällen nur in sehr losem Abhängigkeitsverhältnisse zu der türkischen Regierung stehen, türmen die Schwierigkeiten, mit denen die europäischen Leiter von Ausgrabungen zu kämpfen haben. Herden von wilden Büffeln, Schakale und Hyänen, Eber, Wölfe und im Süden gelegentlich auch ein Wüstenlöwe umgeben das dortige Leben mit Gefahren aller Art. Lästige Insekten, besonders Moskitos, Heuschrecken und Sandfliegen, bilden eine beständige Plage. Vor allem aber die oft kaum erträgliche Hitze, die heißen Winde und gewaltige Sandstürme in der fieberdrohenden Atmosphäre stellen an die Konstitution des Europäers hohe Anforderungen. Und wie manchmal mußten zu alledem kühne Entdecker neuer Ruinenstätten bittere Enttäuschungen erleben! Gewiß glückte es manchem geschärften Auge, auf den ersten Blick in gewissen Zügen der kahlen, ausgedehnten Hügel die Ueberreste von Tempeln und Türmen zu entdecken, oder auf kleineren Trümmerfeldern aus den Bruchstücken von Ziegeln und Statuetten, aus Scherben, Glasstücken und Schlacken auf das Vorhandensein einer ergiebigen Grabungsstätte zu schließen. Nicht selten aber überstiegen die zur Wegschaffung gewaltiger Schuttmassen erforderlichen Arbeiten bei weitem die von der europäischen Heimat gewährten Mittel. Oder die Hohe Pforte legte früher wohl auch gegen umfängliche Ausgrabungen oder gegen die Fortschaffung der gewonnenen Altertümer ein Veto ein. Mit Mühe dem Boden entrungene Skulpturen zerbröckelten, sobald sie der Wüstenluft ausgesetzt waren. Ja selbst glücklich geborgene Schätze der Vergangheit fanden gelegentlich nach Jahrtausende langer Ruhe, kaum ans Tageslicht gefördert, von neuem ein Grab in den Fluten eines der Zwillingsströme. Es kann uns nach alledem nicht wundernehmen, wenn der bis jetzt erfolgreich durchgrabenen Ruinen verhältnismäßig noch wenige sind, wenn die altbabylonische Kultur bis zum heutigen Tage nur äußerst lückenhaft wiedererworben wird.

*** Das Rätsel des Aussatzes.** Der Aussatz gehört zu den Krankheiten, die den Menschen Bescheidenheit lehren können. Seit dem Altertum weit verbreitet, gefürchtet und namentlich durch die Berichte der Bibel allgemein bekannt gemacht, ist er heute noch fast ebenso sehr der Herr seiner selbst, wenn auch vielleicht nicht mehr so häufig wie in früheren Zeiten. Auch die Behandlung ist noch nicht viel weiter vorgeschritten, und es bleibt im wesentlichen nichts übrig, als die Aussätzigen von den übrigen Menschen zu trennen und so außer ihrem Leiden sie auch noch einem grausamen Schicksal der Abgeschiedenheit zu überantworten. Durch die Forschungen von Hansen, der in seinem norwegischen Vaterlande mehr Gelegenheit zu Beobachtungen des Aussatzes hatte als seine Fachgenossen in anderen Ländern Europas, wurde der sogenannte Leprabazillus entdeckt und damit der Anstoß zu einer tiefer eindringenden Beschäftigung mit der Krankheit gegeben. Seitdem gibt es besondere wissenschaftliche Zeitschriften, die nur den Veröffentlichungen über den Aussatz gewidmet sind, und einige internationale Lepra-Konferenzen. Trotzdem sind wesentliche Erfolge nur durch die Steigerung der Aufmerksamkeit und durch die sorgfältige Pflege und Isolierung der Kranken erzielt worden, nicht aber durch das Gelingen einer Heilung. Auch die eigentliche Entstehung der Krankheit liegt nach wie vor im Dunkel; und ein Sachverständiger, Dr. Thompson, der ausgiebige Untersuchungen in Australien hat anstellen können, gibt jetzt in einem Bericht der Gesundheitsbehörde von Neu-Südwales sogar der Ueberzeugung Ausdruck, daß jener von Hansen entdeckte und durch den Internationalen Kongreß in Bergen anerkannte Lepra-Bazillus überhaupt nicht der Erreger

Jede Mutter ist verpflichtet für die Hautpflege ihrer Kinder eine milde, reizlose Seife zu verwenden und dafür kommt nur Myrrholinseife in Betracht, die seit Jahren unzählige Male wissenschaftlich begutachtet worden ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0002

Zollwesens mit den übrigen Teilen des Reiches mindestens zwei Jahre vorher Deutschland anzuzeigen. Die Aufregung der Engländer sei um so umbegründeter, als die erste Stelle im Handel mit Finnland nicht England, sondern Deutschland einnehme.

Großbritannien.

London, 14. Mai. Der Minister des Innern Churchill hat an den Vertreter der Bergleute in Whitehaven, die über die Vermauerung der Schächte erregt sind, telegraphiert, daß er die Maßregel mit dem Berginspektor besprochen habe. Dieser habe es für unmöglich erklärt, in den Schacht einzudringen, wo, wie er versicherte, kein Bergmann mehr am Leben sei. Der Minister sprach den Bergleuten ferner sein Beileid zu dem Unglück aus und gab seiner Anerkennung für den von den Rettungsmannschaften bewiesenen Mut Ausdruck, er könne es aber nicht zulassen, daß das Leben der Retter gefährdet werde.

London, 14. Mai. In der „Westminster Gazette" gibt der Earl Marschall Herzog von Norfolk den Wunsch des Königs bekannt, es möge am 20. d. Mts. nachmittags 1 Uhr im ganzen Lande ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden. Das ist die Stunde, wo die Beisetzung des verewigten Königs in Windsor erfolgt.

London, 15. Mai. Der Führer der irischen Nationalisten Redmond hielt heute bei einer großen nationalistischen Kundgebung in Armagh eine Ansprache, in der er seinem Mitgefühl für die Familie des verstorbenen Königs Ausdruck gab, der ein Freund Irlands gewesen sei. Sein Nachfolger sei hoffentlich von demselben Gefühl egegenüber den Iren beseelt. Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Redmond, nach Ablauf einer schicklichen Trauerzeit müsse die Sache des Volkes gegen das Oberhaus zum Siege geführt werden.

Portsmouth, 16. Mai. Wie von amtlicher Seite verlautet, wird die Marine in hervorragender Weise an der Beerdigung des Königs beteiligt sein. Voraussichtlich werden tausend Mann von den einzelnen Häfen an der Leichenfeier in London teilnehmen, während ein großes Kontingent von der Marine-Artillerie-Schule mit neun höheren Offizieren sich nach Windsor begeben wird. Hundert Matrosen bilden eine Marine-ehrenwache und nehmen den Sarg bei der Ankunft in Windsor in Empfang, andere hundert ziehen den Sarg auf einer Marinelafette nach der St. Georgskapelle.

London, 16. Mai. Roosevelt ist mit seiner Familie und Lord Dundonald, der im Auftrage des Königs dem früheren Präsidenten bis Queenborough entgegengefahren war, hier eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden der amerikanische Botschafter mit den Mitgliedern der Botschaft, der amerikanische Generalkonsul sowie zahlreiche Mitglieder der amerikanischen Kolonie.

London, 16. Mai. Roosevelt wurde heute vormittag vom König empfangen und verblieb fast eine Stunde in Marlborough House, besichtigte darauf den Buckingham Palast mit dem Botschafter Whitelaw Reid und war auch in dem Zimmer, in welchem der Sarg mit der Leiche des Königs ausgestellt ist.

Amerika.

Pittsburg, 14. Mai. Fünfzehn angesehene Einwohner, Bankleute, Aerzte und Mitglieder des Gemeinderats, sind heute wegen Bestechungen im Zusammenhang mit der kürzlich an den Tag gekommenen Korruption unter den Mitgliedern des Gemeinderats zu verschiedenen Gefängnisstrafen und zu Geldstrafen von 250 bis 5000 Dollars verurteilt worden.

Newyork, 15. Mai. Nach einem Telegramm aus Managua hat die Regierung von Nicaragua die Schließung aller atlantischen Häfen des Landes mit Ausnahme von Greyton angeordnet. In Greyton ist der Regierungsdampfer Venus mit Waffen und Munition eingelaufen. Er wird von dort nach Bluefields in See gehen, um diesen Hafen zu blockieren. General Chavaria soll mit tausend Mann Rama angegriffen haben.

Buenos Aires, 15. Mai. Eine Anzahl Studenten drang in die Geschäftsräume eines hiesigen anarchistischen und eines ebenfalls hier erscheinenden sozialdemokratischen Blattes, zerstörte die Maschinen und richtete auch sonstige Beschädigungen an. Nach ihrem Zerstörungswerk setzten die Studenten ihre Kundgebungen fort. Vor dem Hause der sozialistischen Syndikate und an anderen Punkten der Stadt kam es zu Krawallen, bei denen mehrere Personen verletzt wurden. Die Demonstranten durchziehen die Straßen unter Absingen der argentinischen Hymne.

Buenos Aires, 15. Mai. Da die Anarchisten beschlossen haben, bei Gelegenheit der Hundertjahrfeier einen revolutionären Generalstreik in Szene zu setzen, hat die Regierung unter Zustimmung von Kammer und Senat unverzüglich über die ganze Republik den Belagerungszustand auf unbestimmte Dauer verhängt.

Afrika.

London, 16. Mai. Wie einem hiesigen Blatte aus Fes gemeldet wird, haben aufständische Stämme unter Führung Abdul Meliks, eines Sohnes von Abdul Kader, den Truppen des Sultans etwa vierzig Meilen östlich von Fes eine schwere Niederlage beigebracht. Der Sultan hat alle verfügbaren Truppen zur Verstärkung gesandt, ihre Zahl beträgt jedoch nur etwa 500. Die Aufständischen handeln zugunsten des früheren Sultans Abdul Asis.

Paris, 14. Mai. Nach Meldungen aus Mauretanien hat eine Abteilung von zweihundert Tiralleurs am 7. April bei Agredah in Dar-Tama, einem Vasallenstaat von Wadai, die Räuberhorden der Eingeborenen zerstreut, welche die Abteilung des Hauptmanns Fliegenschuh angegriffen hatten. Die Eingeborenen haben hundert Tote verloren und zahlreiche Waffen zurückgelassen. Zwölf Tiralleurs sind verwundet worden.

Lokales.

Halle, 17. Mai.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Kometendurchgang.

Einem Schreiben des früheren Direktors der Berliner Sternwarte, Geh. Reg.-Rat Professor W. Förster, an ein Mitglied der hiesigen Universität, entnehmen wir nachstehende Mitteilungen über den Halleyschen Kometen, die wir mit Genehmigung des Herrn Förster veröffentlichen. Nach den jetzt vorliegenden sichersten Beobachtungen und Berechnungen in betreff des Halleyschen Kometen gehen wir in der Nacht vom 18. zum 19 Mai gegen 4 Uhr morgens durch die Phase der größten Annäherung an den verlängerten Radius Vector des Halleyschen Kometen. Es ist jedoch immer wahrscheinlicher geworden, daß die Schweifbildung der Kometen, zumal in größerem Abstand von dem Kern, nicht aus materiellen, wenn auch noch so kleinen Teilchen besteht, welche der Bewegung des Radius Vector sich anschließen, sondern daß die Schweiferscheinungen nur aus Glühwirkungen hervorgehen, zu welchen die in sehr geringer Dichte den ganzen Himmelsraum erfüllenden kleinsten Teilchen (wohl Gas-Moleküle) durch diejenigen elektrischen Wirkungen angeregt werden, die sich zwischen den größeren, festen Meteorkörperchen, deren Koagulationen den Kometenkern bilden, und der Sonne entwickeln; nach Art der Erscheinungen von primären und sekundären Kathoden-Emanationen, wie sie Goldstein so deutlich kometenschweifartig experimentell nachgebildet hat. Was also der Durchgang der Erde durch einen Kometenschweif bringen kann, sind nicht einmal Sternschnuppen, wie sie beim Durchgang durch die Meteormassen, die das Material der Kometenkerne liefern, in Erscheinung treten, sondern Wirkungen verstärkter Art von Kathoden-Emanationen, zu denen die Annäherung der Kometenkerne an die Sonne sekundäre Ausgangsflächen darbietet. Unter der Wirkung der primären Emanationen der Sonne entstehen dann je nach der Lage dieser sekundären Ausgangsflächen und je nach den in den primären Emanationen der Sonne in Wirksamkeit tretenden Geschwindigkeiten die verschiedensten Schweifgestaltungen und Schweifrichtungen. Ja, es kommt vor, daß durch Nebenwirkungen von seitlicheren und weniger zum Radius Vector konzentierten Emanationen scheinbar ohne Zusammenhang mit dem Kern Schweifwölkchen entstehen, die ihr Hervortreten letztlich der größeren Dichte verdanken, in welcher die Emanationen an den bezüglichen Stellenim Himmelsraume größeren regionalen Ansammlungen von leuchtfähigen Gasmassen begegnen. Worauf also nach diesen Ansichten in der Nacht vom 18. zum 19. Mai zu achten wäre, das sind die elektrischen Zustände in den Atmosphärenschichten, die so wesentlich von den Emanationen der Sonne influiert werden, hauptsächlich wohl die polarlichtartigen Erscheinungen und das Tierkreislicht und zwar wesentlich auch das Verhalten des sog. Gegenscheins, der wohl eine Art von Schweifbildung der Erde darstellt, schließlich auch überhaupt die Luftelektrizität, die Erdströme und der Magnetismus. Die Angst vor „giftigen Gasen" im Schweif ist eine sensationelle Torheit kindlichster Art. Es wird höchstens intensive Gewittererscheinungen, sehr wahrscheinlich aber in unserer Erdgegend nur helles Nordlicht und Störungen des Telegraphendienstes geben.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Angenommen sind zu Postagenten die Schneidermeister Böhme in Meineweh und Koch in Helfta, zu Postagentinnen die Witwe Schaaf in Horburg und Fräulein Quenzel in Großzörner. Gestorben ist der Postmeister Grosse in Cönnern.

* **Auszeichnung.** Dem Oberfaktor Richard Wiemer hierselbst ist aus Anlaß seines 40jährigen Jubiläums als Angestellter der Gebauer-Schwetschkeschen Buchdruckerei das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Abschiedsabend von Susanne Kornow.** Auf den morgen (Mittwoch) abends 8 Uhr in den „Kaisersälen" stattfindenden Abschiedsabend, den die allbeliebte Tragödin unseres Stadttheaters, Frl. Susanne Kornow, unter Mitwirkung der Herren Friedrich, Dr. Tyndall, Dr. Töwe und Dr. Liebischer veranstaltet, und der uns Goethes „Iphigenie auf Tauris" mit Frl. Kornow in der Titelrolle bescheren soll, machen wir die zahlreichen Verehrer der großen Künstlerin, die man ja allgemein nur mit größtem Bedauern von uns scheiden sieht, hierdurch nochmals aufmerksam. Karten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Einödshoferkonzert im Wintergarten.** Sonnabend, den 28. und Sonntag, den 29. Mai steht für Musikfreunde ein interessanter Kunstgenuß bevor. Der geniale Dirigent und Komponist Julius Einödshofer aus Berlin wird mit seinem aus 40 erstklassigen Künstlern bestehenden Orchester drei Konzerte im „Wintergarten" veranstalten, welche bei jeder Witterung stattfinden. Einödshofer ist der Komponist von „Eine tolle Nacht", „Berliner Frauenwalzer" und „Loblied der Berlinerin", „Fata morgana" sowie des bekannten Gassenhauers „Der kleine Cohn" u. a. mehr.

* **Der Zirkus Blumenfeld** erfreute sich während der Feiertage eines sehr regen Besuchs. Die Abend-Vorstellungen waren ausverkauft und die vorzüglichen Leistungen fanden stürmischen Beifall. Die Direktion hat sich entschlossen, zu der am Mittwoch, den 18. d. Mts. nachmittags 4 Uhr stattfindenden Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung, welche zu kleinen Preisen stattfindet, die großen Ritterspiele und Turniere zur Aufführung zu bringen. Billets sind schon vorher im Zigarrengeschäft von Steinbrecher u. Jasper zu haben. Zur Abschieds-Vorstellung am Mittwoch abend ist ebenfalls ein glänzendes Programm zusammengestellt, so u. a. eine neue Ausstattungs-Piéce „Schillhusaren", zur Erinnerung an die Erschießung der elf Schillschen Offiziere zu Wesel.

* **Walhalla-Theater.** Die erfolgreichen „Winter-Thymians" bringen seit dem ersten Feiertag ein völlig neues Programm, welches nicht nur hinsichtlich der Solonummern (Herr Becker als „kitzlicher Mensch", Herr Voigt als „kreuzfideler Bäckerjunge"), sondern hauptsächlich inbezug auf die beiden Schwänke „Marktweiber vorm Friedensrichter" und „Maskenball bei Pinnebergs" als Gipfel des Humors bezeichnet werden darf. Dazu kommen der elegante Damen-Darsteller Thurm-Sylvaré, der vorzügliche Instrumentalist Barra und die künstlerischen Doppelquartette.

* **Apollo-Theater.** Wer einmal herzlich lachen will, kommt bei dem neuen Stück, welches das Berliner Thalia-Ensemble bringt, voll auf seine Rechnung; die große Ausstattungsposse „Prinz Bussi" ist ein gutes Zugstück. Eine Reihe lustiger Szenen rollen sich ab und unverwüstlicher Humor feiert Triumphe, während farbenreiche Bilder das Auge fesseln und gefällige Weisen das Ohr umschmeicheln. Die Posse fand freundlichste und dankbarste Aufnahme. Dazu trug die mustergültige Aufführung viel bei. Die bewegliche, vielgewandte übermütige Helene Ballot zeigte sich in der Darstellung der Soubrette Wanda Wendikoff, die es dem Leutnant Prinz Bodo, der sich wegen seiner ausgeprägten Liebenswürdigkeit gegen nicht zu spröde Damen den Namen Prinz Bussi erobert, besonders angetan hat und schier unerschöpflich ist in Triks, um den Geliebten Bussi zu unterhalten, so recht in ihrem Element. Auch Wanda Brusendorf, die Vertreterin der Tänzerin Mascha Svengali fesselte durch ihr prächtiges Spiel. Herr Sondermann als Färbermeister Petermann aus Fichtelberg gab den alten Schwerenöter, der, seine Frau in Magdeburg wähnend, nach Berlin kommt, um sich hier zu amüsieren, hier sein Ehegespons aber in verdächtiger Situation antrifft, ganz vortrefflich, ebenso haben Theo Stolzenberg als beschränkter Hofmarschall Wunibald Lohström, Robert Schneeweis als Schlächtermeister Wilhelm Stenzel, Frau Junker-Schatz als Petermanns Gattin, Frl. Liedke, als naives Provinzmädel, Frl. Marie Rhode als Frau Dr. Stenzel und selbstverständlich auch Herr Formes, als Darsteller der Titelrolle hervorragenden Anteil an dem Gelingen der Aufführung. Das lustige Stück wird noch manche Stunden froheste Unterhaltung bieten.

* **Die Taufe des Schraubendampfers „Brunhilde"** des Schiffseigentümers Karl Demmer fand am Sonnabend nachmittag statt. Zu dem Akte waren zahlreiche Ehrengäste erschienen; noch größer war aber die Zahl der Zuschauer am Saaleufer und auf den Höhen der Felsen. Als Vertreter der Stadt war Stadtrat Dr. Pusch anwesend. Das neue stattliche Schiff lag vor der Landungsbrücke an der Saalschloßbrauerei und neben dem Täufling „Siegfried", dessen Taufe vor rund einem Jahre erfolgte. Kurz vor 3 Uhr erschien auch der Dampfer „Germania" mit etwa 200 Passagieren. Nachdem eine Kapelle einige Musikstücke gespielt hatte, hielt Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich in Versen die Taufrede. Er erinnerte darin zuerst an die Taufe des Siegfried, der nun die seiner teueren Brunhilde folge. Die Siegfriedsage berührend, wünschte er dem neuen Schiffe, der Brunhilde, daß ihm kein Hagen je die Fahrten stören möchte. Wie droben in Walhalla solle hier auf den Fluten der Saale ihr Name voranleuchten. Frau Direktor Heydrich vollzog darauf die Taufe, indem sie sprach: „So taufe ich Dich auf den Namen Brunhilde und wünsche Dir glückliche Fahrt", wobei sie eine Flasche Sekt gegen das Schiff schleuderte. Währenddessen wurden am gegenseitigen Ufer Böllerschüsse abgefeuert. Nunmehr betraten die geladenen Gäste den prächtigen Dampfer. Es folgte dann mit Musik die Eröffnungsfahrt nach der Peißnitz und zurück nach der Anlegestelle bei der Saalschloßbrauerei. Herr Direktor Sachsenberg, Mitinhaber der Roßlauer Fabrik, die das Schiff erbaut hat, dankte für das Vertrauen, das Herr Demmer durch den Auftrag der Firma entgegengebracht habe. Herr Demmer schloß die Feier mit einem Hoch auf seine Gäste. Am ersten Festtage unternahm „Brunhilde" die erste Reise nach Rothenburg. Während der Hinfahrt wurde der Genuß an der schönen Fahrt etwas beeinträchtigt, weil das Schiff, wie alle Verkehrsmittel während der Pfingsttage, überfüllt war. Desto herrlicher gestaltete sich die Heimreise.

* **Jubiläum.** Der Kesselschmied Ernst Zeh feiert heute sein 40jähriges Jubiläum als Arbeiter der Dampfkesselfabrik F. Schmidt, Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Hornung und Rabe.

* **Kaufmännische Ortskrankenkasse.** Die bei der Kasse tätigen Aerzte haben die laufenden Verträge zum 1. Juli d. J. gekündigt. Wie wir hören, soll diese Kündigung dadurch veranlaßt sein, daß drei in der Generalversammlung vom 20. April angestellte Aerzte sich bereit erklärt hatten, die Mitglieder und Angehörigen zu gleichen Honorarbedingungen zu behandeln, während dies von den bisherigen Aerzten nur hinsichtlich der Mitglieder-Ehefrauen, nicht aber der Kinder der Fall war.

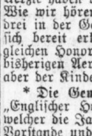
* **Die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse** hielt im Gasthause „Englischer Hof" ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Jahresrechnung für 1909 abgenommen wurde und dem Vorstande und dem Kassenführer Entlastung erteilt wurde. Nach dem vorgelegten Rechnungsabschluß wurden vereinnahmt an Zinsen 6 110,40 Mark, Beiträgen 156 688,62 Mark, Ersatzleistungen 2202,72 Mark, Verkauf von Wertpapieren, sonstigen Einnahmen 7 731,95 Mark. In dem letzteren Betrage ist der Bestand der aufgelösten Giebichensteiner Ortskrankenkasse in Höhe von 7 213,24 Mark mit

Weit kräftiger als seine Geschwister.

Offenbach a. Main, Friedhofstr. 19, 26. Juni 1908.

„Ich bin Mutter von 5 Kindern, wovon die 4 ersten infolge ihres zarten Knochenbaues hinter ihren Altersgenossen zurückgeblieben sind. Da nun auch mein jüngstes Kind Alma im Alter von 7 Monaten zu wünschen übrig ließ, so fürchtete ich Aehnliches und entschloß mich, um auf alle Fälle vorzubeugen, der Kleinen Scotts Lebertran-Emulsion zu geben. Nachdem ich mich durch eine Probe überzeugt hatte, daß das Kind das Präparat gern nahm und es auch gut vertrug, habe ich hintereinander mehrere Flaschen verbraucht und bin mit dem sich sofort zeigenden Erfolge durchaus zufrieden. Das vorher zarte und teilnahmlose Kind wurde kräftiger, lebhafter, bekam Appetit und konnte alles, was ihm gereicht wurde, gut vertragen und verdauen. Mit 11 Monaten fing es schon an Gehversuche zu machen, und es ist in jeder Beziehung ein ganz anderes, weiter vorgeschritteneres Kind als seine Geschwister in den gleichen Lebensmonaten gewesen sind."

(gez.) Marie Spörl.



Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Ist es nicht für jede Mutter eine große Beruhigung, in Scotts Emulsion jederzeit ein Kräftigungsmittel bei der Hand zu haben, auf dessen tadellose Zusammensetzung aus den allerbesten Materialien und deren anerkannt bewährte Verarbeitung im Scottschen Verfahren man sich unbedingt verlassen kann? Ein Versuch wird dies in überzeugendster Weise bestätigen, wobei nur darauf zu achten ist, daß beim Einkauf auch die echte Scotts Emulsion verabfolgt wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

---

der Seuche sei. Damit erscheint denn alles wieder in Frage gestellt. Auch die von Professor Deycke empfohlene Behandlung mit Nastin, einem künstlich gewonnenen Impfstoff, ist nach den Erfahrungen in Australien wertlos. Wenn also die Prophezeihung, die Hansen vor etwa 40 Jahren wagte, der Aussatz werde in Norwegen bis zum Jahre 1920 erloschen sein, heute tatsächlich auf Verwirklichung rechnen kann, so beruht dieser Erfolg hauptsächlich auf der nachahmungswürdigen Energie der norwegischen Forscher und Aerzte.

* **Die größten Naturbrücken der Erde** finden sich in dem Staat Utah der Vereinigten Staaten von Amerika, einem Gebiet, das überhaupt zu den interessantesten der Erde zu rechnen ist, wenn man nur die leblose Natur in Betracht zieht. Freilich gehört dorthin auch der große Salzsee mit seinen Mormonen. Zu den eigenartigsten Naturwundern von Utah sind die zahlreichen und gewaltigen natürlichen Brücken zu rechnen. Sie sind entstanden durch Störungen in den mächtigen Schichten von rotem und gelbem Sandstein, die den Bahnen der Flüsse zuweilen Hindernisse in den Weg gelegt haben, die von den Gewässern nur durch eine minierende Tätigkeit überwunden werden konnten, so daß Gebilde geschaffen wurden, die eine verblüffende Aehnlichkeit mit den von Menschenhand gebauten Bogenbrücken besitzen. Es ist erstaunlich, welche Zierlichkeit diese Meisterstücke der Natur zuweilen aufweisen, andererseits wie groß die von ihnen beherrschte Spannung ist. Schon die indianische Urbevölkerung der Landschaft betrachtete diese Naturbrücken mit Staunen, das sich darin deutlich aussprach, daß sie ihnen besondere Namen gegeben haben. Die größte natürliche Bogenbrücke in Utah und die größte, die überhaupt auf der Erde bisher gefunden worden ist, von den Indianern Nonnezoschi genannt, hat die gewaltige Spannung von 85 Mtr. zwischen ihren Strebepfeilern und liegt dabei mit ihrem Scheitel fast 100 Meter über dem Spiegel des darunter hinströmenden Wasserlaufs. Etwas weniger hoch und lang ist die sogenannte Augusta-Brücke, die eine großartige Massigkeit mit einer außerordentlichen Anmut der Form verbindet. An manchen Stellen läßt sich noch jetzt deutlich beobachten, wie die Baumeisterin Natur solche Brücken allmählich schafft. Die Zukunft wird also wahrscheinlich manches dieser Wunder zusammenstürzen, dafür aber neue entstehen sehen.

* **Gustaf af Geijerstams gesammelte Romane** sind jetzt im Verlage von S. Fischer, Berlin, erschienen. Fünf Bände, geh. 12 Mk., geb. 15 Mk. Der schwedische Dichter Gustaf af Geijerstam war uns kein Fremder, er galt uns lange schon als einer der Unserigen. Geijerstam ist ein Erlebnisdichter; er schöpft von innen und verlegt auch seine Wirkungen nach innen. Seine Eheromane sind nicht blos „Ehegeschichten" schlechthin, Geschichten vom Sichfinden und Sichverlieren der Geschlechter — sondern es tauchen darin fast alle die leisen, feinen und heimlichen Seelenkonflikte und Seelenprobleme auf, all die uns moderne Menschen innerlich bewegenden Fragen, die den Wert der differenzierten Persönlichkeit entscheiden. Geijerstams Wirkung, scheint uns, kann jetzt erst zur vollen Blüte gedeihen, jetzt an der Schwelle einer Zeit, die keine größere Sehnsucht kennt als die, fern vom verwirrenden Lärm der hastenden, nach materiellen Gütern jagenden Welt sich ein Eigen- und Innenleben aufzubauen, aus dessen Tiefen wieder rein und voll die Glocken der Seele herausläuten. — Die Auswahl ist wohlüberlegt. Sie tut Gustaf af Geijerstams dichterischem Charakterbilde keinen Zwang an, sie verengert es nicht einmal, sie läutert es nur, stellt es in seinem Wesen und seiner Wahrheit dar. So gibt ihm diese Ausgabe, hoffen wir, in andere Weise das zurück, was er dort oben in Schwedens strengerer und klarerer Natur mit dem von uns ererbten deutschen Wesen tat: sie zieht den feinsten und reifsten Extrakt seiner Kunst, um so sein Bild desto dauernder unserer eigenen Literatur einzupflanzen. Die Sammlung enthält folgende Romane: Das Haupt der Medusa. — Die Komödie der Ehe. — Das Buch vom Brüderchen. — Frauenmacht. — Karin Brandts Traum. — Gefährliche Mächte. — Die Brüder Mörk. — Die alte Herrenhofallee und sechs Novellen.

* **„Die Galerien Europas"**, das bekannte, bei E. A. Seemann in Leipzig erscheinende Sammelwerk farbiger Reproduktionen nach Gemälden alter Meister, beginnen soeben ihren fünften Band. Die bis jetzt vorliegenden drei Hefte zeigen wieder die bekannten trefflichen Qualitäten. Die Meninas des Velasques, Dürers Anbetung der Könige, die Verkündung Andrea del Sartos, Correggios Madonna, um nur ein paar Beispiele zu nennen, geben anschauliche Bilder des Wesentlichen der Originale und erfüllen den Zweck der Erinnerungsunterstützung auch an den farbigen Eindruck durchaus. An Textbeigaben bringen die Hefte Aufsätze über die japanischen Museen, über Lionardos Handzeichnungen sowie über die Entwicklung der amerikanischen Malerei.

* **Der englische Kriegsminister an die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft.** Trotz ernster Amtsgeschäfte hat R. B. Haldane, der einst bei Prof. Lotze in Göttingen hörte und seine Vorliebe für deutsches Wesen niemals verhehlte, die Zeit gefunden, um die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft anläßlich ihrer 46. Jahres-Versammlung nachdrücklich zu begrüßen. In einem offenen Brief ersuchte er den Präsidenten, der ihm die Tagung angezeigt hatte, den Mitgliedern der Gesellschaft sein „tiefes Interesse" an ihrer Arbeit auszudrücken. „Ich bewundere", fährt er fort, „die glänzende Geisteskraft, die Deutschland auf das Studium Shakespeares verwendet hat. Meine Bewunderung für dies Tun des deutschen Volkes wächst noch, wenn ich bedenke, daß Deutschland der Welt zugleich Goethe gab, den größten Kritiker von Leben und Literatur, den die Neuzeit, ja wohl irgendeine Zeit gesehen hat. Die Zivilisation wäre heute nicht auf dem Standpunkte, den sie erreicht hat, wenn Ihr Land nicht mit so weitem Blick und gründlichstem Scharfsinn die Probleme des Daseins erfaßt hätte. Vielleicht hat gerade die vollendete Kunst, mit der Shakespeare in seiner konkreten Art diese Probleme behandelte, den deutschen Geist stark für ihn eingenommen." Die ganz spontane Freundlichkeit des englischen Staatsmannes darf in Deutschland auf das beste Entgegenkommen rechnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0003

enthalten. Verausgabt wurden für ärztliche Behandlung 27 826,95 Mark, Medikamente 14 129,58 Mark, Krankengeld und Angehörigen-Unterstützung 64 328,40 Mark, Wöchnerinnen-Unterstützung 577 Mark, Sterbegelder 5 513,10 Mark, Krankenhauskosten 17 555,60 Mark, Kalderholungsstätte 595,40 Mark, Ersatzleistungen an andere Kassen 2875,60 Mark, Rückzahlungen an Beiträgen 49,58 Mark, Kapitalanlage 24 000 Mark, persönliche Verwaltungskosten 9 293,82 Mark, desgleichen sächliche 1753,34 Mark, sonstige Ausgaben 827,65 Mark. Für 1910 verblieb ein Uebertrag von 17 906,56 Mark, dazu Reservefonds von 171 800,10 Mark, mithin Vermögen der Kasse 189 706,66 Mark. Für die aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Arbeitgeber Arlt und Arbeitnehmer Meißner und Gräfe wurden die Herren als Arbeitgeber Tischlermeister Wagner und Arbeitnehmer Krähnert und Schnabel gewählt.

* **Pfingsten** war diesmal wirklich ein liebliches Fest der Maien. Nach einer langen Zeit kühler Witterung strahlte während der Feiertage die Sonne goldig und warm und lockte die Menschen hinaus in die herrliche Natur. Kastanien und Flieder prangten im schönsten Blütenschmuck. Viele Tausende zogen deshalb hinaus, um sich der Pracht zu erfreuen. Die Wagen der Straßenbahnen, die Dampfschiffe und namentlich die Eisenbahnen konnten den gewaltigen Andrang kaum bewältigen. Daß unter so überaus günstigen Umständen die Wirte ein gutes Geschäft machten, ist nur natürlich; alle öffentlichen Gärten waren von früh bis spät von fröhlichen Gästen dicht besetzt.

* **Radfahrerfest.** Der Radfahrerbund „Solidarität" hielt vorgestern und gestern sein zweites Gaufest in Halle ab, wobei 2000 Radfahrer einen Korso durch die Straßen der Stadt veranstalteten. Gestern fand eine Wasserfahrt und anschließend daran ein Zug nach dem „Lindenhof" in Cröllwitz. Der Korso sowohl wie der Zug nach dem Lindenhof hielten sich in dem Rahmen festlicher Veranstaltungen und konnten keineswegs als politische Demonstrationen betrachtet werden.

* **Sehenswürdigkeit.** Die Glycinen am Tholuckkonvikt (Cecilienstraße) stehen in voller, herrlicher Blüte.

* **Anarchistenkongreß.** Zu dem Anarchistenkongreß, der hier in der „Moritzburg" abgehalten wird, haben sich gegen 50 Anarchisten eingefunden und außerdem erschienen gestern noch 5 Mitglieder des sozialistischen Bundes, welche an den Verhandlungen der Anarchisten teilnehmen. Die Erörterungen drehten sich bisher um Organisations- und Agitationsfragen, wobei viel von Revolution und Propaganda der Tat die Rede war, aber betont wurde, daß man keine Gewalttätigkeiten, sondern nur eine geistige Revolution wolle, sich auch stets im Rahmen der bestehenden Gesetze bewegen werde. Als einmal zur Verübung eines Verbrechens aufgereizt wurde und der überwachende Polizeikommissar Miene machte, die Versammlung aufzulösen, kam ihm der Vorsitzende zuvor, indem er die Versammlung sofort schloß. Nachdem gestern die Sozialisten angekommen waren, traten sie mit den Anarchisten zu einer gemeinsamen nicht angemeldeten Versammlung zusammen, die aber trotz aller Proteste polizeilich überwacht wurde. Anlaß zum Einschreiten wurde der Polizei nicht gegeben.

* **Verband der Betriebskrankenkassen von Sachsen-Anhalt.** Die im Sitzungssaale der hiesigen Handelskammer abgehaltene 3. ordentliche Verbandsversammlung des Verbandes der Betriebskrankenkassen von Sachsen-Anhalt eröffnete der Vorsitzende, Knappschaftsdirektor Büttner. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes Kaufmann Paul Becker, Privatsekretär Emil Burt, Knappschaftsdirektor Karl Büttner-Halle a. S., Kaufmann Franz Müller-Magdeburg, Geschäftsführer Oskar Taermann-Lauchhammer und ihre Ersatzmänner: Kaufmann Adolf Beyer und Kassierer Hugo Malpricht-Halle a. S. wurden wiedergewählt. Wegen der außerordentlichen Ausdehnung des Verbandes wurden als 6. Vorstandsmitglied Direktor Dr. Kunze-Delitzsch und als Ersatzmann Direktor Dr. Giesecke-Köthen zugewählt. Das abgelaufene Geschäftsjahr 1909 brachte dem Verbande auf Grund der regen Verbreitigkeit der Geschäftsstelle einen reichen Zuwachs von Mitgliedern. Am 5. April 1909 dem Tage der vorjährigen Verbandsversammlung gehörten zum Verbande 36 Kassen mit 42525 Mitgliedern. Am Berichtstage zählt der Verband 115 Kassen mit ungefähr 64 000 Versicherten. Nach der Veröffentlichung des Entwurfs einer Reichsversicherungsordnung nahm der Verband zu der vorgeschlagenen Reform der Krankenversicherung Stellung und betonte diese gegenüber den Veröffentlichungen von gegnerischer Seite. Durch eingehend begründete Eingaben an Reichsamt des Innern, Bundesrat und Reichsversicherungsamt vermahrte sich der Verband mit aller Entschiedenheit gegen die beabsichtigte Beseitigung unter Beschränkung der Betriebskrankenkassen und trat für ihr unverändertes Fortbestehen ein. Nach Beratung über einige Satzungsänderungen und die Festsetzung des Voranschlages für die Geschäftsstelle, erfolgte eine Besprechung über die Reichstagsvorlage des Entwurfs einer Reichsversicherungsordnung. Der Vorsitzende gab einen allgemeinen Ueberblick über die Gesetzesvorlage und berichtete dann über die geplante Reform der Krankenversicherung. Die Versammlung trat einstimmig der in Berlin gefaßten Entschließung des Ausschusses des Hauptverbandes bei und ermächtigte den Vorstzenden, bei der in Berlin stattfindenden Verbandsversammlung die Interessen des Verbandes im Sinne der Entschließungen wahrzunehmen. Zum Schlusse wies der Vorsitzende die Hallschen Betriebskrankenkassen darauf hin, daß der Hallesche Knappschaftsverein beabsichtige, auf Grund der Hartmann'schen Handverkaufstarife mit den Halleschen Apothekern Verträge abzuschließen. Der Frage, ob sich die Halleschen Betriebskrankenkassen dem vorgeschlagenen Vertrage anschließen, soll in einer späteren Versammlung näher getreten werden.

* **Der Heideverein** richtet an alle Heidefreunde und Heidespaziergänger die Bitte, in ihrem Bekanntenkreise dafür eintreten zu wollen, daß das Pflücken von Maiwuchs in der Heide unterbleibt. Wer Maiwuchs gebraucht, kann solchen an jedem Marktage von den Verkaufsständen am Stegesbrunnen für wenige Nickel erstehen und vermeidet dabei, daß er wegen Forstdiebstahls bestraft wird. Der Maiwuchs, den die Frauen zur dem Markte feilbieten, stammt aus den Waldungen in Thüringen, wo die Vegetation viel üppiger ist und das Pflücken des Maiwuchses nicht soviel schadet, wie bei uns in der Heide. Außerdem muß es dankbar anerkannt werden, daß von unserer Forstverwaltung dem Publikum, das in der Heide kreuz und quer herumlaufen darf, großes Entgegenkommen gezeigt wird. Da soll man den Forstbeamten, die ohnedies infolge der Nähe der Großstadt einen schweren Dienst haben, das Leben nicht noch mehr erschweren.

* **Rettung aus Lebensgefahr.** Der 19 Jahre alte Paul Kasareck wollte gestern mit seinem 9 Jahre alten Bruder Hermann auf dem Rücken bei Wörmlitz durch die Saale schwimmen. Junge Leute, welche am jenseitigen Ufer spazieren gingen, bemerkten, wie Kasareck schon in der Mitte des Stromes zu kämpfen hatte, anscheinend weil sein Bruder, der seinen Hals umschlungen hielt, ihm durch starken Druck auf die Gurgel die Luft nahm. Als Kasareck wiederholt unter das Wasser geriet, sprang der Gußpuyer Eduard Robitsch aus Bölberg in die Saale, nahm den jüngeren Kasareck an sich und brachte ihn an das Ufer. Bei dem Rettungswerke gestaltete sich die Lage des Robitsch recht gefährlich, weil der ältere Kasareck ihn zu umklammern suchte, so daß er sich nur dadurch befreien konnte, daß er K. vor sich her stieß.

* **Krämpfe.** Der Hausdiener Willy Meye wurde gestern in der Bernhardstraße auf dem von ihm geführten zweispännigen Geschäftswagen der Firma Gottschalk, Gr. Ulrichstraße 18, von Krämpfen befallen. M. fiel in dem Zustande vom Wagen und zog sich leichte Verletzungen am Kopfe zu. Er wurde nach der Wache des 4. Polizei-Reviers gebracht, woselbst er sich nach kurzer Zeit erholte und seinen Weg fortsetzen konnte.

* **Schwere Mißhandlungen.** Vorgestern wurde der Arbeiter Eduard Zziergwa, der vor dem Grundstück Artilleriestraße 15 einen Radfahrer mit einem Taschenmesser gestochen und darauf die Flucht ergriffen hatte, von anderen Radfahrern vor dem Grundstück Artilleriestraße 20 eingeholt und derart geschlagen, daß Z. bewußtlos liegen blieb und mittels Krankenwagens der chirurgischen Klinik zugeführt werden mußte. Die Täter entkamen unerkannt. — In der Nacht zum Montag wurde der Eisendreher Walter Schulze aus Leipzig von sieben unbekannt gebliebenen Personen vor dem Stadtheater dermaßen mit Stöcken geschlagen, daß er bewußtlos liegen blieb und mittels Krankenwagens der Kgl. Klinik zugeführt werden mußte.

* **Angefahren.** Gestern wurde der 71jährige Privatmann Bernhard Ziem von einem Radfahrer des Arbeiter-Radfahrbundes „Solidarität" vor Taststraße 2 angefahren und zu Fall gebracht. Ob Z. außer einer leichten Hautabschürfung über dem rechten Auge weitere Verletzungen erlitten hat, konnte nicht sogleich festgestellt werden. Der Radfahrer fuhr ohne sich um den Verunglückten zu kümmern, in schnellem Tempo weiter. Er konnte nicht ermittelt werden.

* **Einbruchsdiebstahl.** Am 1. Pfingstfeiertag wurde in den Nachmittagsstunden in dem Grundstück Gr. Steinstraße 48 bei dem Drogisten Berthold ein Einbruchsdiebstahl verübt. Von den Dieben, denen 25 Mk. in die Hände fielen, fehlt jede Spur.

* **Erwischte Spitzbuben.** Am Sonntag abend gegen 8 Uhr wurde in der Wohnung des Straßenbahnschaffners P., Dessauerstraße 18, der Arbeiter Wilhelm Vogel festgenommen. Vogel war dort eingebrochen und hatte sich verschiedene minderwertige Sachen angeeignet; auch gestand er zu, daß er am Nachmittag aus dem Keller des Grundstücks Humboldtstraße 45 einige Flaschen Wein, Arac und eine Büchse mit Pfeffergurken gestohlen hat. Sein Komplize, der Arbeiter Max Bär, wurde kurze Zeit darauf auf dem Roßplatze festgenommen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kranz des Kaisers.

* **London, 17. Mai. (W. B.) Ein großer Kranz mit kostbaren malvenfarbigen und weißen Orchideen wird in London für den Deutschen Kaiser und die Kaiserin hergestellt. An dem Kranz werden sich zwei breite Seidenbänder befinden. Das eine weiße Band trägt in Handmalerei die deutsche Kaiserkrone mit dem Monogramm W. II. I. R., das andere Band trägt in ähnlicher Zeichnung die Krone der Kaiserin und das Monogramm A. V. I. R.**

Bahnunfälle.

* **Eisleben,** 17. Mai. (W. B.) Kurz nach 9 Uhr 20 Min. abends entgleiste gestern der Durchgangsgüterzug 6794 mit einer Lokomotive und 25 Wagen zwischen Eisleben und Völpke infolge Unterspülung durch wolkenbruchartigen Regen. Beide Gleise sind bis auf weiteres gesperrt. Reisende nach Völpke, Offleben und Schöningen werden über Helmstedt befördert. Zwei Schaffner wurden verletzt.

* **Zwickau,** 17. Mai. (W. B.) Bei der Station Aborf im Vogtland fuhr gestern infolger falscher Weichenstellung der D-Zug 188 Leipzig—Eger auf eine im Nebengleis stehende Wagengruppe auf. Hierdurch wurden neun Wagen zertrümmert, Personen aber nicht verletzt. Da die Station sich im Umbau befindet, fuhr der Zug mit verminderter Geschwindigkeit, so daß größerer Schaden verhindert wurde. Der D-Zug setzte mit 57 Minuten Verspätung die Fahrt fort.

Panik an Bord eines Flußdampfers.

* **Spandau, 17. Mai. (W. B.) Gestern abend 9½ Uhr rannte der Dampfer „Leopold Ranke" gegen die geschlossene Drehbrücke der Lehrter Bahn, wobei der Schornstein eingedrückt wurde. Infolge des ausströmenden Dampfes entstand eine Panik. Mehrere Personen sprangen über Bord, es gelang jedoch, sämtliche unbeschädigt an das Ufer zu bringen.**

Zur Erdsenkung in Glauchau.

* **Glauchau,** 17. Mai. (W. B.) Zu der gemeldeten Erdsenkung (Siehe Kl. Chronik) berichtet die „Glauch. Ztg.", daß die gebrochene Schleuse sowie die Gas- und Wasserleitung wiederhergestellt sind. Zwei Häuser zeigen große Risse und mußten mit starken Balken gestützt werden, um den drohenden Einsturz zu verhüten. Gestern früh traten die städtischen Kollegien zu einer geheimen Sitzung zusammen, in der über die Katastrophe beraten wurde.

Bootsunfall auf dem Frischen Haff.

* **Königsberg,** 17. Mai. (W. B.) Auf dem Frischen Haff kenterte am Sonntag ein Boot, wobei die Frau des Kaufmanns Ploch aus Königsberg ertrank. Ploch selbst wurde von Fischern gerettet und in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus zu Fischhausen gebracht.

Liebesdrama.

* **Plauen,** 17. Mai. (W. B.) Wie der „Vogtl. Anz." meldet, hat sich heute früh gegen 2 Uhr in Hohengrün bei Auerbach ein Liebesdrama abgespielt. Der 18jährige Sticker Paul Neuhorn hat die 17 Jahre alte Martha Schädlich durch zwei Schüsse schwer verletzt und sich dann selbst durch einen Schuß getötet. Verschmähte Liebe scheint der Grund zu der Tat zu sein.

Die Bombe im Krankenhaus.

* **Paris,** 17. Mai. (W. B.) Im Krankenhause zu Bicêtre wurde ein Wärter, namens Martin, bei dem in seinem Schlafraum unternommenen Versuch, eine Bombe mit einem angeblich von ihm erfundenen Sprengstoff zu füllen, durch die Explosion des Geschosses getötet. Ein anderer Wärter, namens Mouette, der ihm half, erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Einem Gerücht zufolge gehörten die beiden verunglückten Wärter der anarchistischen Partei an.

Seltsame Kampfesweise.

* **Grasse** (Dep. Seealpen), 17. Mai. (W. B.) Der Gemeinderat sperrte mehreren Industriellen, die mit der Stadt in einen Prozeß verwickelt sind, das Wasser ab. Infolgedessen beschlossen alle Parfümfabrikanten, ihre Arbeiter zu entlassen und von heute ab ihre Fabriken zu sperren. Für die Blumenzüchter der ganzen Gegend würde aus diesem Konflikt ein sehr großer Schaden entstehen.

Unruhen in Madrid.

* **Valencia,** 17. Mai. (W. B.) Bei der Rückkehr des Abgeordneten Soriano aus Madrid kam es gestern zu lärmenden Kundgebungen der Menge. Die Polizei, welche die Ordnung wiederherstellen wollte, wurde mit Steinen beworfen und gab infolgedessen Feuer, durch das mehrere Personen verwundet wurden. Andere wurden im Gedränge verletzt. Ein Polizeiofficier wurde durch einen Dolchstich getötet. Zahlreiche Personen sind verhaftet worden.

* **Trier,** 17. Mai. (W. B.) Der Uhrmacher Heinrich Felten fiel am Pfingstsonnabend von einem Vergnügungsdampfer in die Mosel und ertrank.

* **Paris,** 17. Mai. (W. B.) Der Aviatiker Sommer teilt in den Blättern mit, er habe mit einem Zweidecker einen Ueberlandflug von Mouzon nach Charleville hin und zurück unternommen und dabei zweimal die Stadt Sedan überflogen. Er habe die 80 Kilometer lange Strecke in einer Stunde 10 Minuten zurückgelegt.

Sparsamkeit.

Quaker Oats kostet nicht mehr als minderwertige Marken.

Der Qualitätsunterschied ist aber auffallend. Man beachte, wieviel schmackhafter und wieviel ergiebiger Quaker Oats ist.

Nur in geschlossenen Paketen erhältlich.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Ansichtspostkarten.** In dem Verlage der rührigen Firma H. Leistenschneider hierselbst ist eine neue Serie prächtiger Postkarten mit Ansichten von Halle erschienen, die wiederum die Vorzüge künstlerischer Entwürfe mit gelungener technischer Ausführung vereinigen. Die Bilder auf Cröllwitz und das Saaletal, von den Franckeschen Stiftungen, vom Giebichenstein und der Moritzburg sowie die Saalewasserfahrt werden alle Sammler lebhaft interessieren und befriedigen. Die Firma Leistenschneider erwirbt sich geradezu Verdienste um unsere Stadt, indem die von ihr herausgegebenen Ansichtspostkarten weit hinaus Kunde von der Schönheit unserer Stadt geben. Die Karten sind in allen besseren Papierhandlungen zu haben.

* **Zeitungshalter für Türen.** Dieser neue Zeitungshalter wird an der äußeren Seite der Wohnungstür angebracht, damit seitens der Austräger die Tageszeitungen darin festgeklemmt werden können. Er ist in erster Linie dazu bestimmt, das lästige Hinwerfen der Zeitungen auf den schmutzigen Korridor oder Abstreiter zu vermeiden. Es ist geradezu eine Nachlässigkeit gegen sich selbst und vor allem der Familie gegenüber, daß man bisher keine Vorsorge zur Aufnahme der Zeitungen getroffen hat, sondern dieselben einfach vor die Tür werfen ließ. Wie unsauber dieses Verfahren ist und wie sehr hierdurch die Uebertragung von Krankheitserzeugern, Bazillen etc., gefördert wird, dürfte wohl allseitig eingesehen und anerkannt werden, aber direkt peinlich muß es berühren, wenn man beim Morgenkaffee oder Abendbrot eine Zeitung zur Hand nimmt und sich dabei sagen muß, daß solche kurz vorher auf dem mit allerhand Unreinlichkeiten, Schmutz oft auch mit Ueberresten von katarrhalischem Auswurf behafteten Treppenflur oder Abstreicher gelegen hat. Der letztere ist ja direkt dazu da, den Straßenschmutz zu sammeln, und doch bildete er bisher den Lieblingsplatz für die neueintreffende Zeitung. All diesen Uebelständen hilft der neue, gesetzlich geschützte Zeitungshalter ab, denn er gibt den Zeitungsausträgern die Möglichkeit, die Zeitungen durch einfaches Einklemmen den Lesern sauber zur Verfügung zu stellen. Auch zum Aufhängen der Zeitungen in Kontors, Geschäftslokalen etc. ist der Zeitungshalter bestens geignet. Der Generalbetrieb ist Herrn Otto Richter hierselbst übertragen worden.

* **Magdeburger Pferde-Lotterie und Markt.** Wie uns mitgeteilt wird, konnten in diesem Jahre infolge der Differenzen im Baugewerbe die Baulichkeiten zum Magdeburger Pferdemarkt nicht errichtet werden. Dagegen findet die Gewinnziehung der diesjährigen Magdeburger Pferde-Lotterie unter allen Umständen am 23. und 24. Mai cr. statt und zwar in den Räumen der „Reichshalle", Magdeburg, Kaiserstraße 19. Zur Verlosung gelangen komplett bespannte Equipagen, 27 edle Pferde, 30 Fahrräder bester Marken, darunter auch Damenräder, sowie 2246 massive, leicht verwertbare Silbergewinne. Einschließlich Reichsstempel kostet das Los nur 1 Mark. Der Gewinnplan ist gegen früher um ca. 4000 Mark erhöht. Der Generalvertrieb ist wie seither der Firma Hermann Semper, Magdeburg, Kaiserstraße 90, übertragen, welche Lose im einzelnen, wie auch an Wiederverkäufer versendet. Auch überall dort, wo Plakate aushängen, sind Magdeburger Pferdelose zu haben.

Wetterberichtdes „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 18. Mai.

Ziemlich heiter und warm mit Neigung zur Gewitterbildung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 18. Mai.

Heiter, trocken, warm, nur lokale Gewitter.

Wasserwärme vom 17. Mai 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 18 Grad C.

Wasserstände: Am 16. Mai. Weißenfels Unterpegel + 0,54, Halle unterhalb + 1,86, Trotha, 17. Mai + 1,90, Bernburg + 1,16, Calbe Unterpegel + 0,94, Oberpegel + 1,65, Dresden + 1,14, Magdeburg + 2,76.

Echte Panamahüte von 8.50 Mk. an.

Neuheit der Saison! **Maranana-Panamas,** federleicht, ca. 45 Gramm schwer, 6.50 Mk. Neuheit der Saison!

Strohhüte von 45 Pfg. an bis zu den feinsten Geflechten

empfehle in enormer Auswahl ausserordentlich preiswert.

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstrasse 37.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

::: Fernruf 813. :::

Grösstes Lager.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (14. Mai): Der Postbote Richard Linke und Helene Lärm, Goethestr. 2.

Eheschließungen (14. Mai): Der Eisendreher Gustav Noack und Emma Voigt, Luckenwalde und Reilstr. 102. — Der Nieter Bruno Rast und Martha Reyher, Gr. Gosenstr. 14. — Der Bäcker Willy Ermisch und Elsa Elste, Breitestr. 30 und Körnerstr. 9. — Der Tischler Otto Terpe und Else Schau, Wilhelmstr. 4. — Der Oberlehrer Otto Petsch und Elise Stein, Altenberg i. S. und Merseburg. — Der Sergeant Otto Eilenberg und Anna Schierioth, Chemnitz und Schillerstraße 44. — Der Eisenbahn-Arbeiter Friedrich Müller und Martha Mange, Wengelsdorf und Schillerstr. 14. — Der Kaufmann Adolf Utschick und Anna Duszinsky geb. Hoffmann, Gr. Wallstr. 3. — Der Blechschmied Paul Heimsath und Hedwig Förster, Mittelwache 6 und Gr. Brunnenstr. 36.

Geboren (14. Mai): Dem Schlosser Rudolf Müller ein S. Erich, Klausbergstr. 5a. — Dem Arbeiter Richard Sast eine T. Rosa, Advokatenweg 24. — Dem Verwalter Hermann Gebauer ein S. Hermann, Talstr. 36. — Dem Fensterputzer Ernst Haedrich eine T. Lucie, Richard Wagnerstr. 16. — Dem Arbeiter Georg Müller ein S. Hermann, Feldstr. 2.

Gestorben (14. Mai): Des Geschirrführer Julius Wagner aus Wettin S. Karl 6 J., Diakonissenhaus. — Der technische Eisenbahn-Obersekretär Peter Reichardt 52 J., Liebenauerstr. 1. — Der Klempnermeister Karl Weinholdt 67 J., Karlstr. 5.

Standesamt Halle S., Steinweg 2

Eheschließungen (14. Mai): Der Telegraphenarbeiter Wilhelm Schmidt und Margarete Dünkel, Bernhardystr. 11 und Rudolf Haymstr. 30. — Der Modelleur Mylius Fichtmüller und Hedwig Thiemann, Steg 6 und 8. — Der Architekt Otto Glaw und Marianne Meyer, Lauchstädterstr. 23 und Merseburgerstr. 147. — Der Gärtner Friedrich Keimling und Antonie Wiesner, Rannischestr. 8 und Zwingerstr. 15. — Der Kaufmann Friedrich Strasser und Helene Linke, Kirchen und Merseburgerstr. 5. — Der Bureaubeamte Bernhard Heydler und Anna Möller, Böllbergerweg 63. — Der Werkzeugschlosser Hans Meißner und Hedwig Lichtenstein, Hafenstr. 45 und Kellnerstr. 17. — Der Arbeiter Franz Uhde und Klara Wundrack, Unterplan 11. — Der Buchhändler Paul Schlegel und Ida Haase, Leipzig-Gohlis und Forsterstr. 57. — Der Lehrer Adolf Schulz und Elsa Strantz, Weidenau und Liebenauerstr. 179. — Der Müller Franz Landmann und Anna Jentsch, Ludwig Wuchererstr. 8 und Liebenauerstraße 10. — Der Arbeiter Friedrich Eichapfel und Minna Hartwig, Dieskauerstr. 6. — Der Arbeiter Otto Raspe und Marie Bretschneider, Martinstr. 14 und Schmiedstr. 32. — Der Kaufmann Johannes Fuhrmann und Hildegard Hahndorf, Albrechtstr. 46 und Pfännerhöhe 27. — Der Kaufmann Paul Haaßengier und Martha Zöllmer, Bergstr. 5. — Der Kaufmann Wilhelm Rödiger und Marie Erlecke, Friesenstraße 31. — Der Polizeisergeant Otto Kellermann und Ida Brandt, Streiberstr. 8. — Der Eisenbahnarbeiter Otto Müller und Alma Wille, Taubenstr. 11 und Mittelhausen.

Geboren (14. Mai): Dem Weichensteller a. D. Otto Thiele eine T. Luise, Thüringerstr. 30. — Dem Handelsmann Franz Schmelzer ein S. Johann, Unterberg 12. — Dem Tiefbohrer Eduard Münch ein S. Erich, Krukenbergstr. 27. — Dem Oberpfleger Albert Müller ein S. Helmut, Lindenstr. 71. — Dem Vorzeichner Johannes Höfert eine T. Elsbeth, Meckelstr. 12. — Dem Arbeiter Emil Hirsch eine T. Hildegard, Schützenstr. 10.

Gestorben (14. Mai): Der Kaufmann Karl Rudolph 19 J., Martinstr. 8. — Des Schlosser Reinhold Franke T. Ernestine 3 J., Charlottenstr. 13. — Der Arbeiter Kurt Grapentin 17 J., Dieskauerstraße 9. — Der Kaufmann Ernst Bierwerth aus Sangerhausen 17 J., Magdeburgerstr. 39. — Der Modelltischler Ludwig Renneberg 77 J., Schillerstr. 38. — Des Schuhmachermeister Wenzel Rieger T. Elisabeth 2 Mon., Trödel 15. — Meta Thieme aus Friedrichsschwerz 19 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Gestorben (16. Mai): Des Ober-Telegraphen-Assistenten Paul Metzner Ehefrau geb. Schröter 46 J., Jacobstr. 6. — Der Invalide August Werner 58 J., Torstr. 44. — Des Arbeiter Paul Maurer S. Rudi 3 Mon., V. Vereinsstr. 11. — Des Schirrmann August Eckhardt S. totgeb., Torstr. 43. — Friederike Wiedemann 79 J., Am Bauhof 8.

Auswärtige Aufgebote.

Der Regierungsbaumeister A. K. G. Schultz und M. L. E. Gerracht, Halle und Bückeburg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **Nr. 1000.** Ob Sie Krankengeld zu beanspruchen haben, können wir Ihnen nicht sagen, da wir die Statuten der betreffenden Ortskrankenkasse nicht besitzen.

* **A. W. 200.** Wenn die übrigen Kinder ganz leer ausgehen sollen, werden sie das Testament mit Erfolg anfechten können. Sie werden Anspruch auf Herausgabe des Pflichtteils stellen. Im übrigen genügt die im Sinne des Paragraph 2231, Ziffer 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches abgefaßte stempelpflichtige Erklärung.

* **M. S. 30.** Sie sind nicht für die Wohnungsmiete haftbar zu machen.

* **R. 505.** 1. Zur Auswanderung nach Amerika ist kein Paß erforderlich. 2. Ziehen Sie entsprechende Erkundigungen bei den hiesigen Vertretern der Hamburg-Amerika-Linie (Fa. Georg Schulze), Bernburgerstraße 32, bezw. des Norddeutschen Lloyd (Fa. Dr. Schönlicht), Gr. Steinstraße 73 ein.

* **Kleinhandwerker.** 1. Das Einkommen aus dem vorangegangenen Kalenderjahre ist anzugeben. 2. **Von dem Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen sind auch in Abzug zu bringen:** a) die von dem Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen, b) Renten und dauernde Lasten, die auf Privatrechtstiteln oder auf Kirchenpatronatsverpflichtungen beruhen, c) Versicherungsprämien, welche für Versicherung des Steuerpflichtigen oder eines nicht selbständig zu veranlagenden Haushaltungsangehörigen auf den Todes- oder Lebensfall gezahlt werden, soweit die Prämien den Betrag von 600 Mark jährlich nicht übersteigen.

* **A. B. 100.** Da Sie den Aufenthalt des Pfandgebers nicht kennen, können Sie das Rad öffentlich versteigern lassen und aus dem Erlös Guthaben und Kosten decken. Wenden Sie sich an einen Gerichtsvollzieher.

* **Z.** Die überlebende Gattin erhält zunächst die Haushaltsgegenstände und Haushaltsgeräte als Voraus, sodann hat sie von dem restlichen Nachlasse die Hälfte zu beanspruchen, so daß sie im ganzen erhält: 1. eine Hälfte des Gesamtgutes, dann 2. den Voraus und 3. den halben Nachlaß. Der Rest fällt, falls die Eltern nicht mehr leben, den Schwestern des Erblassers zu.

* **C. R. in L.** Das muß sich doch aus dem Testament ergeben, evtl. fragen Sie bei dem Nachlaßgerichte (Amtsgericht in E.) an.

* **J. L. 103.** Wenn der Nachbar die Grube vorschriftsmäßig herrichtet, können Sie gegen die Anlage nichts einwenden. Stellen sich indeß später Schädigungen heraus, so steht es Ihnen frei, zu klagen. Sehen Sie sich also vor allen Dingen die dort geltende Bauordnung an.

* **E. P. Alsleben.** Wir werden Ihnen den Bescheid nächstens erteilen.

* **A. Z. 10.** 1. Sie brauchen das Mindestgebot nicht um den Betrag Ihrer Forderung zu überbieten; ein geringer Betrag genügt, wenn keine Nachbieter auftreten. 2. Für den Rest der Forderung haftet dann der Schuldner persönlich weiter.

* **R. P.** Der Meister hat nichts zu beanspruchen.

* **O. L. 97.** 21. Januar 1880, erweitert 1902.

* **T. 15.** Die Pension beträgt niemals so viel als das Gehalt im aktiven Dienst, sondern beginnt mit ⁿ/₀₀ und kann ⁿ/₀₀ nicht überschreiten, es sei denn auf Grund besonderer Gnadenbewilligung.

* **Polonia.** 1. Nur Restitutionsklage resp. Wiederaufnahme des Verfahrens. — 2. Das können wir nicht wissen. — 3. Nach Eintritt der Rechtskraft des Urteils. — 4. Nein. — 5. Läßt sich auch nicht ungefähr erraten! — 6. Gewiß. — 7. Im vorliegenden Falle tritt die Rechtskraft sofort mit Verkündigung des Endurteils ein.

* **H. R.** Machen Sie Anzeige bei der Polizeibehörde, dann wird schon für Abhilfe gesorgt werden. Ein Grund zum kündigungslosen Verlassen der Wohnung liegt nicht vor.

Handel und Verkehr.

* **Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 2 Prozent festsetzte, bemerkte die Verwaltung, das ungünstigere Ergebnis des vergangenen Jahres liege in der Hauptsache darin, daß die Mindereinnahmen aus dem Güterverkehr 110 594 Mark betragen haben, weil die Vereinigte Harzer Kalkindustrie und andere Kalkwerke schlecht gearbeitet hätten infolge der ungünstigen Lage des Baugewerbes. Die Verwaltung habe auch eine etwaige Einführung des elektrischen Betriebes erwogen, wofür bereits ein Projekt der A. E. G. vorliege; doch sei darüber noch nichts Näheres zu sagen.

* **Riquet u. Co., A.-G. in Gautzsch und Leipzig.** Das verflossene Geschäftsjahr brachte einen Bruttogewinn von 604 794 (i. V. 423 072) Mark, wozu noch 1702 (1650) Mark Mietertrag und 3430 (9664) Mark Vortrag treten. Nach Absetzung der Unkosten usw. und der mit 98 232 (69 629) Mark bemessenen Abschreibungen resultiert ein Reingewinn von 173 744 (78 430) Mark, woraus 9 (8) Prozent Dividende verteilt und 7646 Mark vorgetragen werden sollen. Das Unternehmen war, dem Rechenschaftsberichte zufolge, in seinen Schokoladen, Pralinen und Desserts das ganze Jahr hindurch so stark beschäftigt, daß viele Ueberstunden gemacht werden mußten, wobei sich die Erweiterungen des Betriebes ausgezeichnet bewährten. In der Bilanz erscheinen u. a. Waren mit 638 700 (678 862) Mark und Debitoren mit 735 200 (714 904) Mark, andererseits Akzepte mit 302 966 (351 945) Mark und Kreditoren mit 430 333 (299 346) Mark.

* **Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin.** In 1909 ergab sich nach Abschreibungen von 1 055 700 (i. V. 1 061 100) Mark ein Reingewinn von 1 014 600 (962 000) Mark, aus dem 11 Prozent (10 Prozent) Dividende verteilt werden sollen, bei einem Vortrag von 209 700 (57 500) Mark. Laut Geschäftsbericht haben sich mit Beginn des neuen Geschäftsjahres die Absatzverhältnisse für die bisher weniger begehrten Marken wieder gebessert. Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres berechtigte zu der Hoffnung, daß eine Besserung der allgemeinen geschäftlichen Lage auch den Erträgnissen der Gesellschaft zu gute kommen und die Ausfälle an Betriebseinschränkungen und Minderpreisen ausgleichen werde.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 14. Mai, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländ. 214—220 Mk. B., argentinischer 226—234 Mk. B., nordruss. 230—237 Mk. B., südruss. 232—240 Mk. B. Flau. — Roggen per 1000 kg netto inl. 149—155 Mk. bez. u. B., preuß. 152—156 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk., ausl. russ. —,— Mk. Still. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., feinste —,— Mk., Saalgerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 126—158 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 160—166 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Matt. — Mais per 1000 kg netto, amerik. mixed 152—157 Mk. bez. u. B., runder 162—168 Mk. bez. u. B., Cinquantin 171—182 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto —,— Mk. — Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk. — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 58,00 Mk. nom. Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 14. Mai. (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2157 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 41 bis 44, S. 75 bis 80; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 38 bis 41, S. 67 bis 71; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 34 bis 37, S. 60 bis 65; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1211 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 38 bis 41, S. 67 bis 72; 2. vollfleischige jüngere L. 36 bis 39, S. 61 bis 64; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 32 bis 35, S. 58 bis 60; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1392 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 37 bis 40, S. 65 bis 69; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 33 bis 36, S. 60 bis 63; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 27 bis 32, S. 55 bis 59; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 26, S. — bis 54; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 30 bis 32, S. 50 bis 55. — 1412 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 70 bis 85, S. 95 bis 100; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 55 bis 62, S. 97 bis 104; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 53, S. 85 bis 90; 4. geringe Saugkälber L. 28 bis 42, S. 58 bis 78. — 7636 Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 36 bis 40, S. 77 bis 80; 2. ältere Masthammel L. 32 bis 35, S. 68 bis 75; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 24 bis 30, S. 53 bis 64; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 9538 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 52, S. — bis 65; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 50 bis 52, S. 62 bis 65; 4. fleischige Schweine L. 48 bis 50, S. 60 bis 63; 5. gering entwickelte do. L. 46 bis 48, S. 57 bis 60; 6. Sauen L. 46 bis 47, S. 57 bis 59. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird nicht ausverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend, es bleibt viel unverkauft.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 14. Mai. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Kleist ist mit dem zur Entlassung kommenden Besatzungsteil des Flußkbt. Vorwärts auf der Heimreise am 13. Mai in Amsterdam eingetroffen und hat am 14. Mai die Reise nach Bremerhaven fortgesetzt. Eber ist am 13. Mai in Santa Cruz de Teneriffa eingetroffen und geht am 19. Mai von dort nach Dakar (Cap Vert) in See. Iltis ist am 13. Mai in Hankau eingetroffen und am 14. Mai von dort wieder abgegangen. Condor ist am 14. Mai in Hobart auf Tasmania eingetroffen und geht am 23. Mai von dort nach Adelaide (Süd-Australien) in See. Das Flottenflaggschiff, das II. Geschwader und die I. Flottille sind am 13. Mai nach Brunsbüttel, das I. Geschwader mit IV. und V. Flottille nach Wilhelmshaven, die großen Kreuzer nach Glückstadt, die kleinen Kreuzer — außer Königsberg — nach Hamburg, die II. Flottille nach Cuxhaven detachiert. Wiedervereinigung zur Fortsetzung der Uebungen am 17. Mai. Möwe ist am 13. Mai von Kiel nach Glücksburg gegangen, Fuchs und München sind am 13. Mai in Kiel eingetroffen. Der Dampfer Corcovado der Hamburg-Amerika-Linie mit dem Ablösungstransport für den kleinen Kreuzer Bremen hat am 13. Mai von Hamburg die Reise nach Buenos Aires angetreten. Der R.-P.-D. Gneisenau ist mit dem Transport der vom Condor abgelösten Besatzung auf der Heimreise am 14. Mai in Colombo auf Ceylon eingetroffen und setzt am 15. Mai die Reise nach Aden fort. Poststation für das Kommando der Hochseeflotte und Deutschland vom 17. bis 26. Mai morgens Cuxhaven, dann bis 29. Mai mittags Emden, dann Kiel.

* **Hamburg,** 14. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Macedonia, n. Mittelbrasilien, 13. Mai in Oporto. Odenwald, v. Westindien, 13. Mai in Hamburg. Savoia, ausgehend, 13. Mai in Kotonou. Segovia, v. Antwerpen, 14. Mai in Hamburg. Parthia 14. Mai auf der Elbe. Swakopmund 13. Mai in Swakopmund. Togo 13. Mai in Lüderitzbucht. Kamerun, ausgehend, 13. Mai in Monrovia. Salamanca 13. Mai in Buenos Aires. — Abgegangen: Numantia 8. Mai v. Rio de Janeiro n. Santos. Sachsenwald 13. Mai v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Istria 13. Mai v. Newyork n. New Orleans. König Wilhelm II., v. Buenos Aires, 13. Mai v. Montevideo n. Rio de Janeiro. Andalusia 13. Mai v. Hongkong n. Singapore. Cleveland, auf der zweiten Weltreise, 13. Mai v. Neapel. Corcovado, nach dem La Plata, 13. Mai v. Hamburg. Spezia, v. Ostasien, 14. Mai v. Port Said n. Marseille. Illyria 14. Mai v. Wladiwostok n. Kobe. Windhuk, n. Afrika, 13. Mai v. Port Said. Thessalia, von der Westküste Amerikas, 13. Mai v. Las Palmas. President Grant, v. Newyork, 14. Mai v. Cherbourg. — Passiert: Bosnia, n. Boston und Baltimore, 13. Mai Dover. Slavonia, v. Ostasien, 13. Mai Gibraltar. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 13. Mai Fernando de Noronha.

* **Bremen,** 14. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Thüringen Freitag v. Sydney abgeg. Goeben Freitag v. Penang abgeg. Kleist Freitag von Amsterdam abgeg. Eisenach Freitag v. Vlissingen abgeg. Cassel Freitag Dover pass. Derfflinger Freitag in Yokohama angek. Friedrich der Große Freitag v. Neapel angek. Barbarossa Freitag Azoren pass. Willehad geht Sonnabend v. Bremerhaven ab. Bülow Sonnabend v. Schanghai abgeg. George Washington Freitag in Bremerhaven angek. Therapia Sonnabend v. Smyrna abgeg. Skutari Sonnabend in Konstantinopel abgekommen.

Konkurs-Nachrichten aus dem O.-L.-G.-Bezirk Naumburg
vom 7. bis 13. Mai 1910.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffnung	Anmeldefrist bis	I. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Gastwirt August Günther	Friedrichslohra (Bleicherode)	W. Bender	4.5	28.5	4.6	4.6
Linus Hemer, in Fa. Linus Hemer, Schuhfabrik	Weißenfels	R.-A. Dr. Röhte	3.5	28.5	4.6	7.6
Stadtbrauerei Gernrode, G. m. b. H.	Gernrode (Ballenstedt)	II. Prüf.-Term.				31.5
Mechan. Schuhfabrik Langrock & Schiele	Weißenfels	Schluß-Term.				2.6
Firma F. W. Hahn	Stendal	Schluß-Term.				31.5
Kaufm. Oskar Schoo	Osterwieck	Heinr. Schulze	4.5	10.6	2.6	30.6
Andr. Christoph Löhr, in Fa. Heinrich Löhr	Magdeburg	Ed. Schellbach	7.5	7.6	7.6	24.6
Kaufmann Emil Nußbach	Stößen (Osterfeld)	Herm. Borchert	7.5	2.6	6.6	6.6
Verstorb. Tischlermstr. Gustav Keck	Weißenfels	Schluß-Term.				7.6
Ernst Kohlbach, Inh. der Firma Gebrüder Kohlbach	Weißenfels	R.-A. Günther	7.5	31.5	7.6	7.6
Frau Marie Zander	Leopoldshall (Bernburg)	Karl Tschentscher	7.5	31.5	7.6	7.6
Stadtbrauerei Hoym Carl Hessenmüller	Hoym (Ballenstedt)	L. Gille	10.5	31.5	24.5	14.6
Handschuhmachermstr. Louis Staar	Erfurt	Edmund Lange	7.5	1.6	14.6	14.6
Frau Jenny Kellner geb. Rampe	Staßfurt	E. Behrends	10.5	28.5	8.6	8.6
Holzhändler Gottfr. Biermann	Radis (Gräfenhainichen)	R.-A. Dr. Klemau	4.5	13.6	31.5	21.6
Maurermstr. Reinhold Conrad	Halberstadt	Herm. Lesser	9.5	1.6	3.6	10.6
Schuhfabrik. Albert Laumann	Weißenfels	R.-A. Sprenger	11.5	8.6	16.6	16.6

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 17. Mai 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen ec.					
Hall. conv 3½ proz. Stadt-Anl. v 1882	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. 4 v. 1903	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50B
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	10[illegible]
do. do. do 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,20G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,20G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,20B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,20G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,25B
Anleihen industr. Gef.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/10	4	98,25G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Drsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102bzG
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bz
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/10	4	[illegible]9B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/10	3½	[illegible]9,25B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	[illegible]9,75G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	[illegible]6B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,40bz
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102½	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. do. rückz. 102½	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	[illegible]9,40B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	308B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	92B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	232G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/7	4	100G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	120bzB
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/4	4	121bz
Glanzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/4	4	195G
Halle-Hettst. E.-A. La. A g. 3½ proz.	1908/09	3	1/4	4	—
do. La. B.	1908/09	3	1/4	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/7	4	76G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/7	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	101G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	82,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	168G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/4	4	176,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	175G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/7	4	138G
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/7	4	182G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/7	4	180,52G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	132G
Rienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	106G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	195G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	124,25B
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/7	4	211bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	208G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/7	4	200G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	154,50G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	156bzB
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46	[illegible]	[illegible]	790G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Abänderung der Anweisung betreffend die Ausführung der Aufsicht über die Drogen- und Giftwarenhandlungen.

Der Herr Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten hat die in Stück 3 unter Nr. 81 des Regierungs-Amtsblattes für 1903 abgedruckte Anweisung vom 22. Dezember 1902, betreffend die Ausführung der Aufsicht über die Drogen- und Giftwarenhandlungen wie folgt abgeändert:

a) an Stelle der Ziffern 1—3 der Anweisung treten folgende Bestimmungen:

1. Verkaufsstellen, in denen Arzneimittel, Drogen, Gifte oder giftige Farben feilgehalten werden, sind nebst den zugehörigen Vorrats- und Arbeitsräumen sowie dem Geschäftszimmer des Inhabers der Handlung unvermuteten Besichtigungen zu unterziehen.

Wenigstens einmal jährlich, nach Bedarf aber auch häufiger, sind zu besichtigen alle Handlungen, in denen die genannten Waren allein oder vorzugsweise feilgehalten werden, ferner solche Verkaufsstellen, deren letzte Besichtigungen gröbere Mängel ergeben haben oder deren Geschäftsbetrieb das Vorhandensein von Vorschriftswidrigkeiten vermuten läßt, und endlich die Drogenschränke. Bei kleineren Handlungen, namentlich bei solchen, in denen die genannten Waren nur vereinzelt neben anderen feilgehalten werden, keine Drogenschränke vorhanden sind und der Verdacht von Ordnungswidrigkeiten nicht vorliegt, darf ein Zeitraum von zwei, ausnahmsweise auch von drei Jahren zwischen zwei Besichtigungen liegen.

2. Zu Beginn jeden Jahres haben die Ortspolizeibehörden sich mit dem zuständigen Kreisarzt darüber ins Einvernehmen zu setzen, welche Verkaufsstellen im Laufe des Jahres besichtigt werden sollen. Der streng vertraulich zu behandelnde Besichtigungsplan darf bestimmte Termine, an denen die Besichtigungen im Laufe des Jahres stattfinden sollen, nicht festsetzen.

3. Die Besichtigungen erfolgen durch die Ortspolizeibehörde unter Mitwirkung des Kreisarztes, der die Besichtigung leitet. Auf dessen Erfordern ist zu der Besichtigung größerer Handlungen von der Ortspolizeibehörde ein approbierter, nicht im Drogenhandel tätiger oder tätig gewesener Apotheker zuzuziehen. In geeigneten Fällen kann seitens der Ortspolizeibehörde von der Beteiligung des Kreisarztes an der Besichtigung mit dessen Einverständnis abgesehen und statt seiner ein approbierter, nicht im Drogenhandel tätiger oder tätig gewesener Apotheker als Sachverständiger beteiligt werden.

Besichtigungen an Orten außerhalb seines Wohnsitzes hat der Kreisarzt tunlichst gelegentlich der Anwesenheit aus anderweiter Veranlassung vorzunehmen.

Ein Apotheker darf an dem Orte, in dem er eine Apotheke besitzt oder in einer solchen tätig ist, an der Besichtigung nur teilnehmen, wenn der Ort über 20000 Seelen zählt, auch in solchen Orten ist von der Mitwirkung eines dort geschäftlich angesessenen oder in einer Apotheke tätigen Apothekers in den Fällen abzusehen, in denen die zu besichtigende Handlung als Konkurrenzgeschäft für dessen Apotheke zu betrachten ist.

b) Ziffer 5 Absatz 1 fällt fort.

c) In Ziffer 6 Abs. 1c) und Absatz 2, sowie in Ziffer 8 Absatz 4 ist statt der dort angezogenen Polizei-Verordnungen über den Handel mit Giften diejenige vom 22. Februar 1906, Minist. Bl. für Medizinalangelegenheiten S. 115, anzuführen.

d) In Ziffer 9 Abs. 1 ist an Stelle des § 55 der Dienstanweisung der Kreisärzte vom 23. März 1901 zu setzen: § 55 der Dienstanweisung vom 1. September 1909, Ministerialblatt für Mediz.-Angelegenh. S. 381.

Merseburg, den 26. April 1910.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. V.: v. Terpitz.

Polizei-Verordnung,

betr. das Ausweichen der Fuhrwerke, Reiter, Viehtreiber und Karrenschieber den marschierenden Militär-Abteilungen und öffentlichen Aufzügen gegenüber. (A. Bl. S. 279.)

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir hiermit für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks was folgt:

Marschierenden Militärabteilungen, Leichen- und anderen von der Polizeibehörde gestatteten öffentlichen Aufzügen müssen Fuhrwerksführer, Reiter, Viehtreiber und Karrenschieber ausweichen.

Ist zum Vorbeipassieren kein Raum vorhanden, so muß so lange angehalten werden, bis der Zug vorüber ist.

Gegen die Nichtbefolgung dieser Polizei-Verordnung wird eine Geldstrafe bis zu 10 Talern hierdurch angedroht.

Merseburg, den 25. Oktober 1862.

Königliche Regierung, Abteilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

I. in Halle-Trotha am Donnerstag den 1. Septbr., nachm. 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstr. 90;

II. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag den 2. und 9. September, nachmitags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);

III. in der Altstadt a) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,

b) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1909** geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte, **Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13**, vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Rollen sowohl der staatlichen wie der Gemeinde-Gewerbesteuer der Stadt Halle a. S. für das Rechnungsjahr 1910 liegen vom 18. bis 31. Mai cr. im städtischen Steuerbureau,

Rathausstraße 19, I, Zimmer 56

zur Einsicht aus.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Halle a. S., den 14. Mai 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstr. 19 II., bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 4. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat April d. Js. die nachverzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

1.	Durch Herrn Schiedsmann Lincke,	Sühnegeld	i. S. H./Sch.	= 15 M
2.	„ „ „ Elsässer,	„	i. S. E. P./L. W.	= 3 „
3.	„ „ „ Schulze,	„	i. S. K./F.	= 3 „
4.	„ „ „ Rohde,	„	i. S. H./B.	= 3 „
5.	„ „ „ Rohde,	„	i. S. T./F.	= 1 „
6.	„ „ „ Lailach,	„	i. S. Sch./Sch.	= 10 „
7.	„ „ Justizrat Pawel,	„	i. S. Sch./H.	= 10 „
8.	„ „ Armenbez.-Vorst. Möbius	„	i. S. W.	= 5 „
9.	„ B., Geschenk			= 20 „
10.	„ Herrn Max U., Kaufmann,	Sühnegeld in Sachen J.		= 5 „
			zusammen	= 75 M

Halle a. S., den 10. Mai 1910. **Die Armen-Direktion.**

9. Kreisturnfest.

An den Planken neben den Eingängen und Portal zum Festplatz mit Front an der Dessauerstr. sind noch einige vorteilhafte Plätze für Geschäftsreklamen auf Leinewand gegen billige Miete von Anfang Juni bis Mitte Juli zu vergeben. Ferner sind noch Verkaufsstände, neben Festhalle und Bierzelten, für Andenken, Geschenkartikel, Schmuckgegenstände usw. gegen mäßiges Standgeld zu besetzen. — Für die nicht unerhebliche Tanzgeldeinnahme in den Tagen vom 3. bis 12. Juli auf dem runden Podium um den Musiktempel wird noch ein Pächter gesucht. Bei hohem Pachtgebot wird das Tanzpodium mit Planen überdacht. — Weiter werden **mehrere** zuverläßliche Frauen zur Garderoben-Annahme, Toilettenbedienung usw. für den Festplatz auf gleiche Zeit gesucht. Off. für vorstehend Genanntes sind umgehend **schriftlich** an den Wirtschafts-Ausschuß unter Adresse **Festbureau Müllers Hotel**, Magdeburgerstr. zu senden.

Der Wirtschaftsausschuß. B. Heimbold, Obmann.

Kernobst-Verpachtung.

Die Obsternte der Merseburger Chaussee, von Artilleriekaserne bis Ammendorf,

ist für dieses Jahr an den Meistbietenden zu vergeben und sehe daher schriftlichen Offerten entgegen. Es wollen sich nur Oebster melden, welche mit Bäumen umzugehen wissen.

Der Besitzer Paul Huber,

Halle a. S., Merseburger Chaussee.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Former **Karl Bernhardt**, geb. am 9. Februar 1882 zu Halle a. S., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1. J. Nr. 344/10 sofort Mitteilung zu machen.

Naumburg a. S., den 10. Mai 1910.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Größe: 1 m 70 cm. Statur: groß, kräftig. Haare: rotblond. Augenbrauen: blond. Nase: gradlinig. Mund: mittel. Bart: Anflug. Gesichtsfarbe: gesund, rot. Besondere Kennzeichen: Tätowiert. Letzte bekannte Kleidung: Schwarzer steifer Hut, dunkles Jackett, graue Weste, karierte Hose.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden **Otto Moritz** Ludwig aus Halle a/S., geboren am 7. November 1882 zu Eisenach, welcher der Unterschlagung von mehreren Tausend Mark dringend verdächtig und flüchtig ist, ist gerichtlicher Haftbefehl erlassen worden.

Es wird ersucht, den Ludwig festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern, sowie sofort Nachricht zu den Akten — 3 J. 328/10 — zu geben.

Beschreibung: Ludwig ist 1,58 m groß, von untersetzter Gestalt, hat gesundes, volles Gesicht, rote Gesichtsfarbe, dunkelblondes Haar, blaue Augen, geneigte Stirn, breites Kinn, kleiner blonder Schnurrbart, vollständiges Gebiß. Seine Bewegungen sind sehr lebhaft.

Halle a. S., den 13. Mai 1910.

Der Erste Staatsanwalt.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 9 **Allgemeiner Konsumverein Halle a. S. und Umgegend** eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. eingetragen: **Emil Kurth** ist aus dem Vorstand ausgeschieden, statt seiner ist **Herm. Gelhaar** in Halle a. S. in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., den 11. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Blosfeld** in Halle a. S., alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma: Hallesche Sauerkohl- und Konservenfabrik Carl Blosfeld (Geschäftslokal: Thüringerstraße 18), wird heute am **13. Mai 1910, vormittags 11 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind **bis zum 2. Juni 1910** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Juni 1910, vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **7. Juni 1910** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 13. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Erdmann Ohme** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 11. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tiefbauunternehmers **Julius Laabs** zu Canena ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. Mai 1910, mittags 12 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 12. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 19. Mai cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich in **Morl**:

1 Sprechmaschine m. 8 Platten.

Sammelplatz im A. Wagner'schen Gasthofe daselbst.

Ranneberg, Gerichtsvollz. i. Halle a. S., Zwingerstraße 29.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich Poststraße 13—17 hierselbst:

1 Büfett, 3 Teppiche, 1 Tierfigur, 3 Kaiserbilder, 1 Vase, 4 Becher, 1 Plüschgarnitur, 1 Sofatisch, ein Spiegel m. Konsole, 1 Vertikow, 2 Spiegel, 2 silb. Leuchter, 1 Spiegelschrank, ca. 5000 St. Osterkarten u.

2 Pferde, ca. 7 Jahre alt

öffentl. meistbietend geg. Barzahlung.

Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 18. Mai cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17 hier: 1 Spiegel, 2 Spiegelschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Chaiselongues, 1 Sofa, 2 Ladentische, 1 Fahrrad öffentl. meistb. geg. sof. Barzahlung.

Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im **Zivilgerichtsgebäude** hierselbst:

1 Geldschrank, 1 Kochherd, 1 Ladeneinrichtung, 1 Herrenschreibtisch, 1 nußbaum Vertikow, 1 Bürgerliches Gesetzbuch u. a. S.

gegen Barzahlung.

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 18. Mai cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich hierselbst, **Poststr. 13—17**:

1 schw. Flügel, 4 Sofas, 4 Plüschsessel, 2 Tische, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Spiegel, 2 Holzsessel, 1 Leiterwagen u. a. Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch den 18. d. M., vorm. 11 Uhr werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstraße)

1 Nußb.-Stegtisch, 1 eich. Flurgarderobe, 1 Küchentisch, 1 Nußb.-Pfeilerspiegel m. Kons., 15 Gardinenstangen, 4 Patentfeder-Matr., 2 Polsterkissen, 1 Bettstelle, 1 Sprungfeder-Matratze, 2 Sofagestelle, 2 Holzrahmen für Federmatratzen, neu, 1 Chaiselongue, 6 Wandbilder, 4 eich. Stühle, 1 Serviertisch, 1 Teppich, 2 gr. halbrunde Firmenschilder, 2 Kleiderriegel, 1 Schaufenstervorbau u. 1 Hand-Tafel-(Feder-)Wagen zwangsweise; ferner im Wege des Pfandverkaufs: 1 Pianino und eine rote Plüschgarnitur öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung versteigern.

Wolle, Gerichtsvollz. in Halle a. S.

Kapitalien

Geschäftsmann sucht per sofort

3—5000 Mk.

gegen gute Verzinsung. Offerten unter B. 1522 an d. Exped. d. Bl.

Suche auf mein Grundstück in Mitte der Stadt auf gute II. Hypothek und bei pünktlicher Zahlung der Zinsen

15—18000 Mk.

nur vom Selbstgeber p. 1. Juli. Offerten unter U. 1518 an die Expedition dieses Blattes.

60000 Mark

auch in getrennten Posten, **wünsche** ich auf **Ackerhypothek**, auch **zweitstellig**, zu mässigem Zinssatze auszuleihen. Baldige Angebote unter A. 1041 an die Exped. d. Bl.

1100—1200 Mark

auf ein neuerbautes Haus zur I. Hypothek nur vom Selbstgeber gesucht. Off. u. N. 1373 an die Exped. d. Bl.

5—6000 Mk. auf gute erste **Haus- u. Ackerhypothek** gesucht. Off. nur v. **Selbstgeber** u. N. 1493 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Darlehen, ratenw. Rückzahlung, gibt, bez. besch. **Bankdir.** Sicherh. od. Bürgsch. Beding. Näheres unter O. 174 d. die Exped. d. Bl.

Geld Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

Hypotheken-Kapital bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest.

Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32, I.

Neubauten

beleiht unter günstigen Bedingungen bei vorheriger Zusage und Gewährung von Teilraten

Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg.

Hypothekenkapital auszuleihen Brüderstr. 15, II.

Geld kulant v. Selbstgeber jedermann. Ratenzahlung. **Lindemann, Berlin 25**, Potsdamerstraße 43 a.

15—17000 Mark

sehr gute II. Hypothek, innerhalb Brandkasse, von pünktl. Zinszahler 1. Juli oder früher **gesucht**. Off. u. V. 1559 an die Exped. d. Bl.

Selbstgeber **Sander & Co., Rixdorf-Berlin**, Treptowerstr. 95, gibt Darlehn auch ohne Bürgen u. Sicherheit. Ueber 140 Pers. ausgezahlt. Tücht. Vermittler, die **schon tätig waren**, sofort gesucht.

Auf mündelsichere Hypothek

Mk. 40000,

a 4¼ %, vom Selbstgeber **gesucht**. Off. u. **B. 14076** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

5000 Mk. I. Hyp. sof. od. 1. Juli ges. Off. unt. **B. H. 1597** an **Rudolf Mosse, Halle.**

5000 Mk. j. gute Hyp. v. pünktl. Zinsz. **gesucht**. Off. unter U. 1558 an die Expedition d. Bl.

4—5000 Mark

zur II. Stelle auf **neues Grundstück** sofort oder 1. Juli gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter O. 1554 an d. Exped. d. Bl.

Größ. bek. Finanz-Anstalt beleiht hiesigen **Grundbesitz**. Auskunft durch **Fr. Grosse, Freiimfelderstr. 117.**

Welch edeld. ält. bess. Herr leiht j. anst. i. Not bef. Witwe **20 M.** Pünktl. Rückz. Off. u. K. 1550 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe**, Brandenburgerstr. 1, I.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren.

Walzer in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— Honorar mässig. —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Englisch u. Französisch

v. Roenne, Ulestraße 14, I. Honorar nach Vermögenslage.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger**, L. Wuchererstr. 77, p.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht

wird auch an Anfänger erteilt in der

Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater, Gütchenstraße 20.

Monatlich für Klavier, Violine, Cello: 8.— Mk., für Gesang: 12.— Mk. Geschwister Honorarermäßigung.

Anmeldungen im Sekretariat.

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon**, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.

A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht!

(nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus**, Karlstr. 14.

Eintritt jederzeit.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,

Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.

Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden** u. **Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf**, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte Direktion **C. Davids.**

Schnittmuster garantiert gut passend.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher **Frauenberuf.**

Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.**, Mühlweg 29.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,

Halle, Sternstr. 13, Fernr. 3019.

Beginn neuer Kurse

in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfächern

täglich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0006

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Marie Kasper
Willy Koller
Verlobte.
Pfingsten 1910.
Halle a. S., Körnerstrasse.

Die Verlobung unserer Kinder **Herta** und **Walter** beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Torgau u. Halle a/S., Pfingsten 1910.

Kreissparkassen-Rendant **Gustav Kuhnert** u. Frau **Anna** geb. **Menzel**.
Ober-Bahnassistent **Fritz Penns** u. Frau **Anna** geb. **Gentsch**.

Meine Verlobung mit Fräulein **Herta Kuhnert** in **Torgau** zeige ich hierdurch ergebenst an.

Hausach (Baden), Pfingsten 1910.

Walter Penns,
Postassistent.

Statt Karten!

Wally Michaelis
Max Kloppe
Halle **Verlobte.** Cottbus
Pfingsten 1910.

Anna Conrad
Richard Flemming
Verlobte.
Brehna. **Halle a/S.** Schmeerstr. 22.
Pfingsten 1910.

Als Verlobte empfehlen sich

Frieda Körner
Hermann Knauth
Beesen Halle
Pfingsten 1910.

Apfelblümchen,

bestes Erfrischungs- u. Tafelgetränk, vorzüglich zur **Bowle**, empf.
Franz Köppe, Ritterstr. 13.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen zuteil geworden sind, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Heintke für seine trostreichen Worte am Grabe.

Halle a. S., den 17. Mai 1910.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Aepfler u. Kinder.

Danksagung.

Für alle Zeichen teilnehmender Liebe und Verehrung, die unserer teuren Entschlafenen als letzter Gruß dargebracht wurden, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Hermann Vogt, Tochter, Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Frau, unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Grosse
geb. **Konrad,**

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unsern aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank der Schwester **Margarete** für die aufopfernde Pflege, dem Gutsbesitzer **Schaaf**, sowie den Arbeitern und Frauen **Bindernagel** und **Sanden** für ihre liebevolle Aufopferung. Außerdem dem Herrn Pastor **Kleemann**, sowie dem Herrn Kantor **Lucke** nebst der Schuljugend für den erhebenden Trauergesang innigsten Dank.

Gröbers, den 15. Mai 1910.
Der tieftrauernde Gatte
Ernst Grosse nebst Kindern.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Albert Assmus**, Spandau, beehren sich ergebenst anzuzeigen

Bernhard Borgis u. Frau
Marie geb. **Schliack.**
Halle a. S., Pfingsten 1910.

Anna Borgis
Albert Assmus
Verlobte.
Halle a. S. Spandau
Pfingsten 1910.

Statt besonderer Meldung.

Am 1. Pfingstfeiertag, mittag 1½ Uhr, entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel der

Privatmann
Carl Weinholdt

im 68. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Mannheim.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden nach Karlstraße 5 oder Große Steinstraße 66 erbeten.

Nachruf.

Unser lieber Freund und Kollege,

Herr Klempnermeister Carl Weinholdt sen.

ist am 1. Pfingstfeiertag nach langem Leiden verstorben. Wir betrauern seinen Heimgang und werden ein ehrendes Gedenken ihm stets bewahren.

Zur Beerdigung, Mittwoch nachmittag 3 Uhr, Kapelle Nordfriedhof, bitte sich recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand d. Klempner- u. Installateur-Innung.

Am 2. Pfingstfeiertag, abends 11 Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser treuer Vater und Schwiegervater, der

Pastor em. Karl Ernst Jähser

im 61. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz

Marie Jähser geb. Gelpke	Magdalene Jähser
Paul Jähser, Landmesser	Dorothea Jähser
Gertrud Jähser	Charlotte Jähser
Curt Jähser	Dr. jur. Hans Schultz, Refrdr.

Halle a. S., Laurentiusstrasse 3, I, den 17. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Am 15. Mai, mittags 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Grossmutter, Tante, Cousine und Schwägerin

Frau **Marie Johansson**

im Alter von 62 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anders Johansson.

HALLE A. S., Bernhardystrasse 63.

Heute nacht 12¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere gute Mutter, Gross-, Urgross- und Schwiegermutter

Caroline Grossmann
geb. Müller.

Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbnis findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger-, Großvaters und Schwagers, des Fabrikarbeiters

Wilhelm Berger

sagen wir unseren besten Dank. Besonderen Dank seinen lieben Chefs der Firma Haring, Ehrenberg & Comp. für die Unterstützung und Kranzspende und seinen lieben Arbeitskollegen für das letzte Geleit, was sie ihm gaben. Herzlichen Dank dem Kriegerverein zu Zwintschöna und Umgegend für das ehrenvolle Geleit, sowie Herrn Pastor Lichtenberg für die schöne Grabrede und Herrn Kantor Braune mit der lieben Schuljugend für den schönen Gesang, auch dem Gemeindekirchenrat zu Canena für die schöne Kranzspende. Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für ihre liebevolle Anteilnahme.

Canena, den 16. Mai 1910.

Die tieftrauernde Witwe
Amalie Berger geb. Ackermann
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Privatmanns
Fr. Gröschel

sagen wir allen herzlichen Dank. Dank dem Herrn Pastor Bach für seine trostreiche Trauerrede.

Die trauernden Hinterbliebenen:
E. Gröschel.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Grubenaufsehers

Hermann Kohlemann

sagen wir allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank, besonders Dank Herrn Pastor Kästner für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Kriegerverein zu Nietleben und seinen werten Vorgesetzten und Kameraden.

Nietleben. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Grosses Lager geschmackvoller moderner

Grabdenkmäler

in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

Grabeinfassungen

empfehle zu **billigsten Preisen.**

Fr. Söllinger,
Steinmetzmeister und Bildhauer,
Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Mittel gegen
Motten.
Mottenpulver, radikal wirkend, Sch. 25 u. 50 Pfg., **Kampforin** in Broten, Würfeln und Tabletten, **Naphthalin, Pfeffer, Kienöl, Kampfer** 2c. empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Stühle z. Flechten w. angenommen **Dachritzstr. 6** pt. links.

Doktor Weber's **Arnikaöl,** wirksamstes u. unschädlichstes Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung**, a Flasche **75 u. 50 Pfg.** empf. **M. Waltsgott Nchf.**, Gr. Ulrichstraße 30, **Helmbold & Comp., Thomasius-Drogerie**, Thomasiusstraße.

Von der Reise zurück. Dr. Beleites.

Frühjahrs-Neuheiten!
farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Gieskannen,
extra starke Ausführung.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken.** Gegr. 1873.

Neuerbautes **Wohnhaus** mit zwei Wohnungen sofort zu verkaufen. **Franz Schick, Stedten** (Bez. Halle).

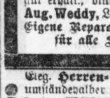
---

1 **Pferd** zum Schlachten zu verk. **Rafnitz Nr. 24.**

Wegen Nachzucht verkaufe älteres, zugfestes, belgisches **Arbeitspferd** unter Garantie.
Ad. Fehse, Cönnern a. S.

Hausverkauf.

Das Grundstück **Wettinerstr. 31** — geräumiges Haus mit 10 Zimmern und reichlichem Zubehör nebst Garten, geeignet z. Alleinbewohnen wie zum getrennt Vermieten — ist wegen Todesfall z. verkauf. Ausk. erteilen **Th. Lehmann u. G. Wolff**, Architekten, Alte Promenade 8.



Trauringe von 75 ₰ an, **Verlobungsringe,** garantiert echt Gold, 333 gestempelt, v. **3.00** an sowie in 14 kt. 585, 18 kt. 750, Dukatengold 950 gestempelt, gravieren gratis, nur bei
A. Weiss, Halle a. S.
Kleinschmieden 6.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König**, Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Herren- u. Damenrad äußerst billig zu verk. Bernhardystr. 12.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen.
gut erhalt., billig zu verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Eleg. **Herren- u. Damenrad** umständehalber billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 49,** I. l.

Saugferkel
sind abzugeben
Groitsch b. Teicha Nr. 4.

Letzte Neuheit. Sensationell.
Hand-Wäscher 1 95
Preis p. Stck.
bester Ersatz für jede teure Waschmaschine, schont d. Wäsche, diese hält viel länger, da sie nicht zerwaschen wird.
M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54.

Schreibtische, nußb. fourn., von 48 Mk. an.
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Perzina-Piano, dunkel Eiche, fast neu, für 675 M. zu verkaufen. 10 Jahr Garantie
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Gebrauchte Pianinos
von **Irmler, Kaps, Krentzbach, Sponnagel** 2c., vorzüglich erhalten, verkauft zu äußerst billigen Preisen unter voller Garantie
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Herr.- u. Damenr. m. Freil., fast neu, u. Garant. bill. Magdeburgerstr. 34, III r.

Möbel — Kleiderschränke
nur 27 M., Vert. 35 M., Schreibt. 34 M.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Albrechtstraße 39.

Sitzbadewannen empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstraße 96.

Gebrauchte Pianos,
unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Mod. **Plüschsofas** spottbill. z. vk.
E. Mass, Gr. Steinstraße 27/28.

Jalousien
Otto Schulze,
Königstr. 18. — Tel. 1792.

Fuhr-Geschäft
nebst Grundstück, Provinz Sachsen, krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **A. P. 100** an die **Expedition des Bitterfelder Allgemeinen Anzeigers, Bitterfeld.**

Küchenschrank mit Regal billig zu verkaufen Alte Promenade 27, II.

Gebrauchte Nähmaschine zu verkaufen Ammendorf, Hauptstr. 33.

Günstige Gelegenheitskäufe in Fahrrädern

für **Herren und Damen** im Preise von **35, 40, 45, 50, 60, 70, 80** bis **125** Mark
empf. **Herm. Schindler**, Uhrmachermeister, **Halle a. S.**, Kl. Ulrichstr. 35.

Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Brautleute

bitte um Besichtigung meines **enorm großen Möbellagers.**
Preise auffallend billig.

Sofas	von 28— 98 Mk.
Garnituren	von 75—350 Mk.
Spiegel	von 3—120 Mk.
Tische	von 8—125 Mk.
Stühle	von 3— 30 Mk.
Bettstellen	von 12— 80 Mk.
Matratzen	von 8—125 Mk.
Vertikows	von 30— 78 Mk.
Schränke	von 22— 85 Mk.
Schreibtische	von 16—180 Mk.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, moderne Küchen
unerreicht billig bei langjähriger Garantie verkauft
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Große neumilch. **Kuh m. Kalb** zu verkaufen bei
Selter, Langenbogen.

Kleine Voliere zu verkaufen **Rößerstr. 1, I.**

In einem Badeort Thüringens
neuerbautes Landhaus
verhältnishalber billig zu **verkaufen,** Herrlichste Lage, großart. Fernsicht, prächt. Garten. Passend f. Pensionäre, der trocken. größ. Keller halber auch für Obsthändler. Off. unt. **L. 143** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Flotte Tischlerei
mit Motorbetrieb, einzige in großem Industrieorte bei Eisleben, zu verk. Preis 18500 Mk. Offerten unter **Z. 6860** an die Expedition d. Bl.

Echt engl. Wolfshund, rasseecht, sehr wachsam, billig zu verkaufen. **Lops**, Oberkellner, **Europa-Hotel.**

Fachregal, g. Bettstelle m. Matr. bill. zu verk. **Goethestr. 8, III.**

Glucke zu verkaufen **Klosterstr. 4.**

Engl. Satin-Schlafzimmer, neu, furn., kompl., Kleiderschr., 6 säul. **Vertikow**, Tische 2c. Umst. h. spottbill. zu verk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

Zinshaus,
in feiner Lage, billig zu verk. Off. unter G. 1547 an die Exp. d. Bl.

Wegen häufiger Abwesenheit von Halle schöner
Kriegshund
in nur gute Hand billig zu verkaufen **Reilstraße 81.**

Fleischerei,
in bestem Gange befindlich, mit großer Kundschaft, umständehalber zu verk. Off. unter N. 1553 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Pferd, stark. Pony, zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 26a.**

Käse (alt) in jeder Größe, nur fest getrocknete, gut gepflegte Ware.
Hermann Germer,
Torstr. 38. Fernsprecher 2174.

Kartoffeln
zu Speise- u. Futterzwecken vk. bill. **H. Haring**, Wörmlitzerstr. 20.

Gut gehend. Materialw.- u. Viktualiengesch. m. ff. Hausschl. versetzungsh. sof. z. v. Off. u. E. 1565 a. d. Exp. d. Bl.

Leichtes, elegantes, vollständig fehlerfreies, mittelgroß. 4jähriges

Pferd
ev. mit Geschirr sehr billig zu verkaufen. Off. unt. P. 1555 an die Expedition d. Bl.

Hobelbänke, kleine und große, z. verk. Leipzigerstr. 31, Hof.

Ein gut gehendes **Materialw.- und Viktualiengeschäft m. Hausschlachten** wegen Todesfalls zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Agenten verbeten. Off. unt. J. 1529 an d. Exped. Bl.

Kaserne II, am Rossplatz,
sind: **150 qm zöllige Bretter und Stollen, 12 T-Träger, Profil 23,** Länge 5 Meter, alles wie neu, zu verkaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0007
DFG

Herrschaftl. Hausgrundstück

im Königsviertel mit großem Hof und Toreinfahrt, gut verzinslich, ist bei ca. 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter **B. F. 9417** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Pianino, Sofa, Kinderwagen, Fahrrad **billig zu verkaufen** Talamtstr. 9, I. r.

Kinderw., rosa, z. v. Schlosserstr. 12, pt. r.

Bettst. m. M., 12 M. Anhalterstr. 8, pt.

Verkaufe

billig div. Vogelb., gutbepfl. u. m. bess. F. bevölk. Sal. Aquarium m. fahrb. Tisch, sowie Violine u. Tennisschl. **Ludw. Wuchererstr 33, III. r.**

Zu kaufen gesucht

= Seit Jahren =

zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u**

Herrenkleider

— ganze Nachlasse —

Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten**, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner,

Schülershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene

Herrenkleider

Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt nur **Schleich,** Alter Markt 34.

Suche **1 Feldschmiede, 1 Amboß und mehr. Schraubstöcke** zu kaufen. Off. unter B. 1482 an die Expedition d. Bl.

Rabattmarken

lose u. eingeklebt werden angenommen. **Fonner,** Gr. Ulrichstr. 33 im Laden.

Briefmarken-
Ein- und Verkauf
Leipzigerstrasse 72, II.

Gebr. **Pianino** z. k. g. Off. u. **B. L. 1285** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Ca. 500 qm

Stapelschuppen

zu kaufen **gesucht.** Offert. unt. **B. R. 1542** an **Rud. Mosse, Halle.**

Das meiste Geld zahlt für

getrag. Herrenkleider

Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm,

Zahle höchste Preise

für ausgekämmtes Damenhaar.

Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Wer verkauft sein Hausgrundstück

gleich welcher Art und an welchem Platze? Angebote unter **K. 7672** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kl. Handwagen zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 1531 a. d. Exp. d. Bl.

Eisschrank zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unt. C. 1563 a. d. Exp. d. Bl.

1 Kutschpferd

im Alter von 8—10 Jahren, Fuchs, wird zu kaufen gesucht.
Königsmühle, Merseburg.

Irrigateure

komplett von **80** Pfg. an per Stück,

Bett-Unterlagen

für Kinder von **15** Pfg. an

Erwachsene **70**

Klystierspritzen, Eisbeutel, Krankenkissen, Mullbinden, Verbandwatte.

Hugo Nehab

Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
66 obere Leipzigerstraße 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

---

1 Bierapparat,

Säule, 2teil., 1 Bühneneinrichtung, Vorhang, ca. 7 Meter und versch. größere Vorhänge zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 6900 a. d. Exp. d. Bl.

Ein komplettes, elegantes,

Einspänn.-Kutschgespann

zu kaufen gesucht Reilstr. 101, I.

2 Ackerwagen,

ein vierzöll., ein dreizöll., gebraucht, aber noch gut erhalten, werden gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht.
Zuckerfabrik Loebejün.

Gartenmöbel

zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 6840 an die Exped. d. Bl. erb.

9—12 m Garten-Schlauch, gebraucht, unter Garantie zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Beschreib. sof. u. Z. 6940 an die Exp. d. Bl.

Getr. Schuhe u. Stiefel zu kauf. ges. Oleariusstr. 1a, vis-a-vis Hackebornstr.

Stellen finden

Wer kostenlos **Nebenverdienst, Existenz** od. **Versandgeschäft** sich verschaff. will, schreibe a. d. **Rhein. Neuheiten-Industrie, G. m. b. H. Mehlem-Rh.** ehrbarer, hoher monatl. Erwerb **garantiert.**

Wer Stellung sucht

verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Grösste kaufmännische

Stellenvermittlung

der Welt.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Ueber **147,000** Stellen besetzt
Gaschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh. Eichen, i. Fa. Franz Beeck, Leipzigerstr. 56.

Reisende,

möglichst mit Apparat gesucht
Burg-Atelier, Burgstraße 18.

2—5 Mk.

und mehr täglich zu verdienen.
Prospekt gratis. — **Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 49.**

Gute Existenz

bietet sich tücht., redegew. Herren od. Damen durch den Verkauf von
Dauerwäsche
nur an Private. Sofort erhältlich, hohe Provision. Off. u. **F. L. V. 5288** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Bierreisender

für sofort oder später gesucht. Bewerber wollen Abschrift der Zeugnisse unter **F.** 1566 an die Exped. ds. Blattes einreichen.

Für **Kontor** und **Expedition**

tüchtige Kraft,

flotter Rechner, p. 1/6. od. später. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse unt. G. 1567 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein tüchtiger

Verkäufer,

fleißige u. ordnungsliebende Kraft, findet in meinem Hause 1. Juli cr. Stellung. Mitteilung über bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. erbeten.
H. G. Strasser, Wettin,
Eisen- Kurz-, Kolonialwaren ꝛc.

Monteure

mit Erfahrung in landw. Maschinen gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute wollen sich melden vorm. 8—10 u. nachm. $3^1/_2$—$4^1/_2$ Uhr.
Centralankaufsstelle Merseburgerstraße 17/19.

Mehrere tüchtige

Kernmacher und Former

stellen sofort ein
Chr. Prinzler & Söhne,
Halle a. S., äuß. Delitzscherstr. **39.**

Tüchtiger Bautischler wird eingestellt **Eichendorffstr. 28.**

Tischlergesellen stellt ein **Meckelstr. 14.**

Tücht. Stellmacher und Tischler

stellen auf dauernde Arbeit ein Ludw. Kathe & Sohn, Poststr. 9/10.

3 jüngere Malergehülfen

stellt sofort ein **P. Wäschke**, Malermstr., **Könnern.**

Tücht. Rockschneider gesucht.
J. Matthäus, Barfüßerstr. 6.

Tapezierergeh. s. A. Herrig, Gr. Ulrichstr. 27

Arbeiter sucht **Seifert,** Dachdeckermstr., **Schönnewitz.**

Haftpflicht!

Für den Regierungsbezirk Erfurt und die Thüringischen Staaten wird für die Haftpflicht-Branche einer bestbekannten deutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zur erschöpfenden Auswertung der durch die Feuerbranche dieser Gesellschaft vorhandenen weitreichenden Beziehungen — es handelt sich um eine Organisation mit ca. 700 Agenturen — eine jüngere, fleißige, energische, in Haftpflicht versierte Kraft gesucht, die befähigt und gewillt ist, Platz für Platz systematisch durchzuarbeiten.

Bewilligt werden: fester Gehalt, Spesen, Provision und Tantiemen. Evtl. werden auch Nichtfachleute eingearbeitet.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der erzielten Erfolge erbeten unter „Haftpflichtbranche 941" an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Vertreter gesucht. Lebensstellung.

Für die von uns betriebene Kranken-, Unfall-, Wöchnerinnengeld- und Sterbe-Versicherung stellen wir (auch im Nebenerwerb), wo noch nicht eingeführt, **Bezirks- und General-Vertreter** an. Hohe Bezüge. Schriftliche Offerten erbeten an die **General-Direktion der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main, Königsstraße, Ecke Kettenhofweg.**

Aussergewöhnlich gute Selbständigkeit,

mit sofort **beginnenden laufenden Einnahmen,** bietet sich durch die Uebernahme der

Filial-Leitung für Halle

unseres vornehmen, sehr **rentablen Unternehmens.** Bei entsprechender Tatkraft kann ein Jahreseinkommen von 8 bis 10000 Mark erzielt werden. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da wir betr. Herrn instruktiv zur Seite stehen. Stellung auch passend für Beamte oder Militär a. D. Herren, welche über 5000 Mark eigene Barmittel verfügen, wollen ausführliche Angebote mit Referenzen und Altersangabe unter **J. T. 7540** durch **Haasenstein & Vogler, Berlin W.**

Vornehme Existenz mit selten hohem Einkommen.

Erstklassige Gesellschaft beabsichtigt ihre hier zu errichtende **Zweig-Direktion** geeigneten Herren zu übertragen. Es handelt sich um den Vertrieb eines **sensationellen konkurrenzlosen Apparates, der jedermann einfach verblüfft.** Goldene Medaillen, Ehrendiplome, Ehrenkreuze. Die Presse, Behörden und maßgebende Personen in Industrie und Handel bezeugen dies einstimmig.

Umsatz in 3 Monaten 135 000 Apparate.

Größte und dauernde Verdienstchancen, mindestens

Mk. 10000 pro Jahr,

da neben dem Verkauf noch ein Vermietsystem anzugliedern ist und der Apparat sich selbst einführt. **Keine Lizenzgebühr,** jedoch für Lager, welches in einem Monat **mindestens** umzusetzen ist, Mk. 3500 bar erforderlich. Ausführliche Offerten unter **H. J. 770** an **„Invalidendank" Magdeburg** umgehend erbeten.

Intelligenter, junger **Mann** (ca. 20 Jahre u. unverheiratet), der sich **zum Reisen** eignet u. schon gereist hat, in dauernde Stell. ges. Ausführl. Offert. u. M. 1552 an die Exp. d. Bl.

Barbiergehülfen und Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen **Otto Hoffmann,** Dessauerstr. 9.

Schuhmacher, gut. Arbeiter, auf Reparatur gesucht Martinstr. 3/4.

Lohnkellner

Sonnabend von 11—1 Uhr zu melden. Hall. Tafeldecker- und Lohnkellner-Verein, Gr. Wallstr. 9.

Einen jüngeren

Stellmachergesellen

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht
O. Meiner, Stellmachermstr., **Helbra** bei Eisleben.

Zum sofortigen Antritt

junge Kellner,

nicht unter 19 Jahren, gesucht.
Hotel Stadt Hamburg.

Junge Kellner, Kellnerburschen,

Hausdiener und Hausburschen sucht Emma Hesselbarth, Stellen-Vermittlerin, Große Brauhausstr. 3, pt.

Kellner f. Hotel, f. Restaur., f. Bahnhof, **Hausdien., Hausburschen** f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Verein d. Hot.- u. Rest.-Angest. Suche f. m. Prov.-Hotel I. Rang. **Oberkellner,** m. Sprachkenntn. bevorzugt. Hausdien. f. Restr. zu sof., 30 ℳ Geh. **Christian Klages,** Stellenvermittler, **Gr. Ulrichstr. 20,** I.

Suche einen Maurer, der mir billig Hausrep. macht. Offert. unt. K. 1530 an die Exped. ds. Bl.

Krankenwärter, Arbeitsburschen

wöchentl. **11** ℳ, **Wärterinnen, Kinderfrauen, Büfettfräul., Dienstmädchen** finden Stellung. **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, **Barfüßerstr. 9. Telephon 3327.**

Terrazzoschleifer

sofort gesucht
W. Marx, Bildhauerei, Beesenerstraße 18.

— Dienerschule —
des Westens, Berlin, Eisenacherstraße 10 (größtes Institut Deutschlands) nimmt jederzeit junge Leute jeden Berufs im Alt. v. 15-30 Jahren auf. Verlangen Sie Freiprospekt Nr. 9 von Direktor **W. Schulz.** Nach beendetem Kursus erhalten Schüler aus gen. Schule **kostenlos** Stellung als herrsch. Diener (Gehalt 30—70 Mk.) durch das Dienerbureau des Westens. **Erich Schröder,** Stellenvermittler.

Jedermann
wird zum

Chauffeur

praktisch u. theoretisch herangebildet. Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst. **Auto-Technikum,** Magdeburg 6 **(staatl. konzession Fahrschule).**

Zum sofortigen Antritt wird ein kautionsfähiger **Radfahrer** als

Kassenbote

im Alter von 25—35 Jahren für Dederstedt und Umgegend gesucht. Offerten u. Z. 6920 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Zuverlässiger Kutscher wird sofort eingestellt
G. Förste, Mineralwasserfabrik, **Streiberstr. 11.**

Led. Schweizer

erhält sofort **kostenfrei Freistelle. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Led. Knechte u. Burschen

erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin,

Merseburgerstraße 9.

Eine **Arbeiter-Familie** sucht **Kleinkaina Nr. 29** bei Merseburg.

Arbeitsbursche, welch. flott Selterwasser abzieht, sofort gesucht. Meld. 7—8 **Delitzscherstr. 78, II.**

---

1 kräftiger Hausdiener,

16 Jahr, **Radfahrer,** am liebsten vom Lande sofort ges.
Alfred Bernhardt,
Delikatessen, Gr. Ulrichstr. 46.

Junger intelligenter Hausdiener

sofort gesucht.
Weinhandlung **Albert Braetz, Große Ulrichstraße 26.**

Led. Knechte

bei hoh. Lohn **(9 Mk. Wochenlohn)** erhalten **gänzlich kostenfreie** Stellung.
Richard Renner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Hausdiener sofort gesucht.

Arbeitsbursche gesucht
Eiswerke Passendorf.

Kräft. Hausburschen

gesucht
Geiststraße 23. Carl Traeger.

Kräft. Arbeitsbursche

ges. **A. Watzinger,** Advokatenweg 15.

Ein Bursche, v. 15 J. an, kann sich als Diener in herrsch. Hause ausbilden. Zu melden 10—12 Uhr **Lessingstr. 30, II.**

Stellenvermittlung

f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.

Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.

Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.

Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119.

Tücht. Reisedamen

f. Privatkundsch. stellt jederzeit ein **Sächsische Mass-Korsettfabrik, Dresden A.**

Tüchtige Verkäuferin

f. **Rind- u. Schweineschlächterei** per 1. Juni gesucht.
Albert Burgmann, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 13.
Daselbst auch ein kräftiges
Mädchen,
welches kochen kann. 1. 6. gesucht.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, welche sich zur

Kassiererin

ausbilden wollen, finden Stellung gegen monatliche Vergütigung.

Alex Michel,

Marktplatz 18.

Junge Dame für Kontor u. Lager sofort gesucht. Bedingung: firm in Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine Densmore. Gefl. Off. mögl. mit Bild u. H. 1548 a. d. Exped. d. Bl.

Jüngere Verkäuferin aus der Kolonialw. od. Delikatessenbranche p. sofort nach außerhalb gesucht. Gehalt 30 ℳ bei freier Station. Off. unt. S. 1556 a. d. Exped. d. Bl.

Branchekundiges, gewandtes, anständiges **Mädchen** für Obst- u. Gemüsegeschäft per sofort gesucht. Offert. unt. A. 1561 an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtige Rock- und Blusen-Arbeiterinnen,

dauernde Stellung,
bei hohem Lohn.

Herm. Oetting,

Gr. Steinstr. 12.

Damen welche für mein Geschäft hübsche

Heimarbeiten

anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen.
Justus Waldthausen, München 31, Schleißheimerstr. 49.

2 junge freundliche

Verkäuferinnen

aus der Kolonialwarenbranche per 1. Juni ges. Off. u. **J. P. 981** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Suche Verkäuferin für Verkaufshalle, Stütze f. Rest., Kellnerin, Kochmamsells, Büffetfrl. u. viele Dienstmädchen u. Kindermädch. erh. sof. u. spät. gute Stellen. Frieda Becker, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 23.**

Perfekte Weissnäherin für Damenwäsche gesucht
Magdeburgerstr. 48, H. pt.

Suche für 1. Juli u. früher: **Wirtschaftsfrls.** für **Güter** und **Anstalten, Köchinnen, Mädchen** für Küche u. Haus, auch für einzelne Herrschaften, **Stuben- und Hausmädchen** für hier und **auswärts. Elisabeth Brieger,** Stellenvermittlerin Gr. Ulrichstr. 35 (Eing. Alte Prom.)

Ein

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen, das auch etwas nähen und plätten kann, wird zum 1. Juli gesucht.

Frau Amtsrat Wentzel,
Teutschenthal.

Mädchen

für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld.** Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin,

Merseburgerstraße 9.

Ein ordentl. Kindermädchen

sucht zum 1. Juli
Rosahl. Höhnstedt.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. g. Zeugn. finden Stellen in bess. Häusern, sowie bill. Wohn. u. Kost (täglich von 75 Pfg. an). **Marienheim, Leipzig,** Salomonstraße 2.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 18 J., gesucht für bess. Haushalt zum bald. Antritt. Näh. Fürstental 1, I.

Suche 1. Juni ordentl. saub. **Mädchen** für die Küche. **Ernst Nietsch,** Leipzigerstr. 77.

Hausmädchen

sofort od. 1. Juni ges., 60 Tlr. Luisenstr. 7.

Ordentl. **Dienstmädchen** bei gut. Lohn nach **Berlin** gesucht. Vorstell. Schillerstraße 8, pt.

Jg. Mädchen zum Schneidern ges. Steinweg 26, Sta. II.

Junges Mädchen

als Stütze und für das kalte Büfett **gesucht.**
Apollo-Theater.

Die besten Stellen bei höchstem Lohn erhalt Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für kinderlose Herrschaften, Mädchen für einzelne Dame sofort 1. Juni u. später. Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 9, **nur 9. I.**

Kellnerinnen, Stütze z. Bed. Büfettfrl. f. Rest., f. Weinst., Koch- u. Kaffeemamsell, Haus-, Küchenmädchen sucht Marie Schumann, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 32.

Zum 1. Juni wird für einen Haushalt in Zehlendorf, Vorort von Berlin, eine tüchtige

Köchin

und ein zuverlässiges, nicht zu junges

Kindermädchen

zu zwei Kindern gesucht. Mädchen mit durchaus guten Zeugnissen mögen sich melden bei Frau Professor **Erdmann,** Halle a. S., Margaretenstr. 1.

Gesucht nach Villenvorort von Berlin zu sofort, spätestens 1. Juni nicht zu junge, durchaus zuverlässige

Kindergärtnerin II. Kl.

oder kinderliebe Stütze mit guten Zeugnissen zu einem $1^1/_2$jähr. Kinde. Offerten mit Zeugnissen Gehaltsansprüchen und Photographie unter Z. 6880 an die Exped. ds. Bl.

Mädchen

für alles, sofort wegen Krankheit des jetzigen ges.
Zu melden
Halle a. S., Königstr. 12, II.

Nicht zu junges **Mädchen** per 1. Juni ges. Frau **Gans,** Talamtstr. 2, II.

Kräft., solid. Mädchen vom Lande sofort oder später gesucht Gr. Klausstr. 23. Eing. Flutg.

Selbständige

Taillen- und Rockarbeiterinnen,

sowie

tüchtige Zuarbeiterinnen

werden für sofort bei **hohem Lohn gesucht.**

Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97.

Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner. Geiststraße 22.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0008

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Die Oesterreicherin Pesztonka gewinnt den Großen Preis von Magdeburg.** Die Rennen zu Magdeburg brachten am Pfingstsonntag eine kleine Sensation. Was außer Baden-Baden und Hamburg den deutschen Rennvereinen nur selten gelingt, ausländische Konkurrenz heranzuziehen, das brachte der rührige junge Magdeburger Rennverein fast auf den ersten Anhieb fertig, da zu dem Großen Preis zwei Konkurrenten aus Ungarn, Herrn E. von Davids Pesztonka und Feeske auf dem Plan erschienen. Weniger erfreulich ist allerdings, daß die in ihrer Heimat zu keiner besonderen Klasse angehörende Pesztonka in Blaustrumpf eines unserer besten älteren Pferde sehr sicher abfertigen konnte. Ueber den Verlauf des Tages wird uns berichtet: Die hübsch gelegene Rennbahn am Herrenkrug hot beidem prachtvollen Wetter und dem glänzenden Besuch ein schönes Bild. Im Großen Preis, einer mit 20 000 Mark ausgestatteten 1600 Meter-Prüfung, erwischte Blaustrumpf einen guten Start, während Geier einige Längen verlor. Blaustrumpf wurde jedoch sofort von Pesztonka in der Führung abgelöst, die in flotter Fahrt etwa 2 Längen vor dem in zweiter Position liegenden Hornist galoppierte. Ihre Stallgefährtin Feske war letzte hinter Geier. In der vorletzten Seite rückte Feske rapide auf der Innenseite auf den zweiten Platz neben Hornist vor. Pesztonka kam mit klarem Vorsprung in die Gerade. Dort waren Hornist und Feeske bald geschlagen, während die zu spät vorgeworfene Blaustrumpf die von Jockei Pretzner sehr sicher nach Hause gerittene Pesztonka nicht mehr erreichen konnte und sehr sicher mit anderthalb Längen geschlagen blieb. Jockei Pretzner nahm in Vertretung bes Herrn E. v. David den von Mitgliedern der Magdeburger Stadtverordneten-Versammlung gestifteten Ehrenpreis, einen wertvollen Goldpokal, in Empfang.

sr. **Pfingsten im Grunewald.** Was sich in der Reichshauptstadt gegenwärtig an Eleganz befindet, hatte sich am Pfingstmontag auf der Grunewaldbahn ein Stelldichein gegeben. Bot sich doch für die Damenwelt bei prachtvollem Wetter endlich die lang ersehnte Gelegenheit, dien Glanz der neuen Frühjahrstoiletten zu präsentieren. Dichtes Gewühl herrschte auf allen Plätzen, so daß sich selbst die Riesenanlagen der Prachtbahn schon als fast zu eng erwiesen. Sportlich brachte der Tag zwar keine Sensationen, wies aber sowohl für die Flach- wie die Hindernispferde eine gut botierte Konkurrenz auf. Beide hatten die Niederlage der Favoriten gemeinsam. Im Internationalen Hürdenrennen, dessen Preis von 15 000 Mark allerdings keine Ausländer angelockt hatte, vermochte der bielgewettete Green Dragon sein schweres Gewicht nicht nach Hause zu tragen, obwohl er über drei Viertel des Weges überlegen mit in Front galoppierte. Nachdem Asa und über sie hinweg Ernest II auf flacher Bahn gestürzt waren, bildeten noch Lohengrin II, Burwood, Calino und der allmählich abfterbende Green Dragon das Vordertreffen. Lohengrin II sprang die letzte Hürde als Erster, steckte es aber im Endkampf auf, so daß der von dem Lehrling Franke geschickt gesteuerte Burwood leicht gewann. Im Podbielski-Jagdrennen der zweiten Hauptnummer, führte Cape Common, gefolgt von Regina Castra bis in den Einlauf. Dann gingen Joseph I und Anker an die Spitze und lieferten sich ein scharfes Endgefecht, in das zuletzt auch Parsifal mit eingriff. Joseph I gewann um einen Kopf gegen den Favoriten Anker. Brachte schon der Sieg von Joseph I seinen wenigen Anhängern mehr als zehnfaches Odds, so zahlte die Wettmaschine im einleitenden Gut Heil-Rennen auf den frassen Außenseiter Sigibert 265:10. Der Gradibzer Damascener holte sich den Frohe Fahrt-Preis sicher gegen Trumpf As und der kürzlich schon im Grunewald erfolgreich gewesene Ariel konnte im Fest-Jagd-Rennen einen weiteren Erfolg erringen. In dem von Rosenkranz leicht gewonnenen Preis Niklas kam Vorwärts II an der Aufgalopphürde zu Fall, entlief dann und nahm am Rennen nicht teil. Die Wetten wurden zurückgezahlt. Im Gut Holz-Rennen gab Großherzog, der noch dunkle Crack des Weinbergschen Stalles sein Debüt. Der Hengst galoppierte etwas unwillig und war im Einlauf geschlagen. Die Gradibzerin Wache gewann im Handgalopp.

Radsport.

sr. **Rund durch Mitteldeutschland.** Die große, am Sonnabend nachmittag 4 Uhr 5 Min. begonnene Radfernfahrt des Gau 20 des Deutschen Radfahrerbundes, die über die 462 Km. lange Strecke Berlin—Leipzig—Dresden—Berlin führte, erreichte mit dem Siege des bekannten Straßenfahrers Schulze-Trebbin ihr Ende. Das Rennen war reich an Stürzen, denen eine ganze Reihe der Favoriten zum Opfer fielen. Es starteten im ganzen 215 Fahrer, von denen die schwächeren, Gruppe B, 5 Minuten Zeitvorgabe erhielten. Otto Götze, Zander, Schulten, Schulze-Trebbin, Hohe, Donath, Böhm, Seitner und Faustmann, die die Spitze der Gruppe A bildeten, machten sich nach dem Start sofort an die Verfolgung der Gruppe B. Schon nach 5 Km. wurde Faustmann abgehängt. Kurz vor Trebbin erlitt Schulze Reifendefekt. Bei Luckenwalde stürzte Götze und gab infolge Rahmenbruchs auf, auch Donath schied wegen Raddefekts aus. Kurz vor Elsterwerda farambolierten Hohe, Böhm und Seitner; Seitner, der erhebliche Verletzungen erlitt, und Hohe gaben auf. Bald darauf fiel Böhm einem neuen Sturz zum Opfer. Zwischen Elsterwerda und Dresden gelang es dann dem größtenteils führenden Zander, die hartnäckig die Spitze verteidigenden Vorderleute aus Gruppe B, Burger, Freiert und Baier, einzuholen. Ebenso war es Schulze-Trebbin im Verein mit Oberstein gelungen, wieder an die Spitzengruppe heranzukommen. In der Kontrollstation Meißen entschied sich dann das Rennen. Schulze entwischte dort seinen sich vergeblich stärkenden Gegnern und dehnte trotz energischster Verfolgung seinen Vorsprung immer weiter aus, so daß er 28 Min. vor Zander, von den mehreren Hundert Zuschauern lebhaft begrüßt, um 9 Uhr 22 Min. am Sonntag früh in frischer Verfassung am Ziel eintraf. Seine Gesamtfahrzeit betrug 17 Stunden 12 Min. 17 Sek.

Fußballsport.

Fl. **Wacker-Halle—Hamburger Fußballklub von 1888 3:0.** Auf diesen überlegenen Sieg der Hallenser hatte man nicht gerechnet, am allerwenigsten Wacker selbst. Die Gäste, die schon am Sonnabend eintrafen, um frisch in den Kampf gehen zu können, waren einigermaßen enttäuscht, erkannten aber nach dem Spiele den Sieg der Wackeraner neidlos an, denn die Hanseaten haben es nur der bekannten Schußunsicherheit der Wackerstürmer zu danken, daß die Niederlage nicht weit größer wurde. Bis Halbzeit gestaltete sich der Kampf noch ziemlich offen, er wurde auf beiden Seiten mit äußerster Schnelligkeit geführt. Von den Einheimischen wurde nur ein Tor erzielt und zwar vom Mittelstürmer Scholle, der im Felde durch seine hervorragende Spieltechnik glänzte. (1:0) Nach der Pause fielen dann die Hamburger der Schnelligkeit und der Hitze zum Opfer und mußten sich eine regelrechte Belagerung gefallen lassen. Zwar erfolgten noch einige schöne Angriffe ihrerseits, aber die Wackerverteidigung, die schwer zu überspielen ist, vereitelte alles. Zweimal noch mußte der vorzügliche Hamburger Torwächter den Ball aus dem Netze holen, durch Gallander und Scholle eingesandt. Das Spiel wurde von Blüher, Leipzig in umsichtiger Weise geleitet. Ein Pokalspiel der alten Herren gegen die dritte Mannschaft wurde von letzterer überlegen mit 6:1 gewonnen. Der Pokal, von einem Klubmitglied gestiftet, geht nach zweimaligem Sieg in Reihenfolge in den Besitz der betreffenden Mannschaft über. — Nächsten Sonntag weilt der bekannte Berliner Fußballklub Minerva in Halle, um das fällige Retourwettspiel auszutragen. Dieses Spiel ist das letzte der Wackeraner auf eigenem Platze in dieser Saison.

* **H.F.K. Viktoria 1 und 2** weilten am 1. Feiertag in Wahren und spielten gegen den dortigen Pfeil 1 und 2 1:1 bezw. 3:3. — Am 2. Feiertage spielte Viktoria 2 gegen Weißenfelser Fortuna 1 in Halle a. S. und schickten sie mit einer Niederlage von 4:1 nach Hause.

sr. **Southend United schlägt Oxford City in Berlin 10:1.** Auf dem Schebera-Sportplatz fand am Sonntag bei regnerischem Wetter vor etwa 1500 Zuschauern die Begegnung der beiden augenblicklich in Berlin gastierenden englischen Fußball-Mannschaften statt. Nachdem Oxford am Sonnabend die Berliner Union mit 4:0 überlegen geschlagen und ein schönes Spiel gezeigt hatten, glaubte man vielfach an einen Sieg der Amateure, wenigstens an ein knappes, heiß umstrittenes Resultat, umsomehr, als Southend United bei ihrem Debut in Berlin von Hertha mit 4:2 geschlagen worden war. Leider hielt das Spiel nicht, was es versprach, denn sein ganzer Verlauf zeigte Southend in großer Ueberlegenheit, die nach der Pause ihre volle Höhe erreichte. Schon in den ersten 10 Minuten schießt Southend das erste Tor, dem bis zur Pause noch zwei weitere folgten. Nach dem Seitenwechsel spielte sich der Kampf fast nur auf Oxfords Spielfeld ab. Sobald die Professionals in die Nähe von Oxfords Tor kamen, fiel auch ein Goal. Oxfords Angriffe scheiterten an der glänzenden Verteidigung ihrer Gegner und vor allem an der großen Unsicherheit ihrer eigenen Stürmer vor dem Tor. Erst 5 Minuten vor Schluß des Spiels ließ der Torwächter von Southend United einen nicht allzu scharfen auf 25 Meter geschossenen Ball von halbrechts durch die Finger gleiten und ins Netz gehen, das einzige Tor für Oxford.

Automobilsport.

* **Etwa vierzig Mitglieder des deutschen und des österreichischen freiwilligen Automobilkorps** sind Sonntag in Budapest eingetroffen. Als erstes langte das Automobil des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg an, der von dem Vorstande des Budapester Automobilklubs empfangen und von der Bevölkerung mit Eisenrufen begrüßt wurde. Nach einem Frühstück begaben sich die Teilnehmer an der Uebungsfahrt zum Rennen, wo bei strömendem Regen der Königspreis von 100 000 Kronen gelaufen wurde. Dem Rennen wohnte Erzherzog Josef mit Gemahlin und den zwei ältesten Söhnen bei. Heute begeben sich die Teilnehmer an der Fahrt teils nach Wien, teils über Oderberg nach Deutschland.

Luftschiffahrt.

* **Unwetter während der Berliner Flugwoche.** Berlin, 14. Mai. Auf dem Flugplatze Johannisthal wurden während des heutigen Unwetters vier Apparate zertrümmert. Von den Luftschiffern Jeannin, Engelhadt, Theelen und Thorup wurde nur Engelhardt leicht verletzt.

* **Vom Flugplatz Johannistal,** 15. Mai. Beim Fliegen um den Frühpreis flog Syendsen die drei erforderlichen Runden in 10 Minuten 46 Sekunden, Theelen in 8 Minuten und 22 Sekunden, Behrend machte eine Runde, als sein Apparat von einem Windstoß erfaßt wurde und sich überschlug. Ein Flügel wurde gebrochen. Behrend ist unverletzt. Für den Dauerpreis flog Feldel 16 Minuten, wurde dann ebenfalls von einem Windstoß erfaßt und stürzte. Der Benzinbehälter geriet dabei in Flammen, Feldel blieb jedoch unverletzt. Jeannin machte einen Flug von 9 Min. 22. Sek., mußte aber wegen des heftigen Windes landen. Jeannin machte dann einen zweiten Flug von 40 Min. 29⅕ Sek. Bis jetzt ist er der erste für den Dauerpreis. Für den Passagierpreis flog Wrey 23 Min. 40 Sek.

* **Absturz des Fliegers Weiß.** München, 16. Mai. Der Flieger Henry Weiß aus Paris, welcher hier eine Reihe erfolgreicher Flüge gemacht hat, unternahm gestern mit einem fremden Apparat einen Probeflug, stürzte jedoch aus einer Höhe von dreißig Metern ab. Der Apparat wurde zerstört, Weiß selbst blieb unverletzt. Später versuchte er mit einem anderen Apparat zu fliegen, rannte aber gegen eine Barriere, wobei der Apparat beschädigt wurde.

* **Von den Wettflügen in Petersburg.** Petersburg, 14. Mai. Bei den heutigen Wettflügen stürzte das Flugzeug des deutschen Aviatikers Wincajers, der wegen Versagens des Motors dicht vor den Tribünen wenden mußte, um das Publikum nicht zu gefährden, und wurde beschädigt. Auch die Flugapparate des Russen Popoff und der Baronin de Laroche wurden beschädigt. Verletzt wurde niemand. Im weiteren Verlauf der heutigen Wettflüge wurde der Blériotapparat des Franzosen Morand durch einen Windstoß zur Erde getrieben und fügte zwei Preisrichtern leichte Verletzungen zu. Der Apparat wurde beschädigt.

Vor Schipke und Salzmann gewann R. Scheuermann am 8. d. Mts. den Großen Frühlingspreis von Magdeburg in beiden Läufen (75 Km.) auf Brennabor. O. Peter, der vor Stabe und Kubela den ersten Preis im Hauptfahren davontrug und Br. Wegener, der vor Schürmann und Carapezzi den Preis von Crakau eroberte, fahren gleichfalls Brennabor und besiegten als erstes Paar im Tandemfahren u. a. Schwab-Schürmann und Salbow-Großmann auf dieser Marke. In Treptow versuchte sich W. Hamann auf Brennabor als Steher und gewann das 15 Kilometer-Rennen glänzend.

Aus der Umgebung.

r. **Merseburg,** 15. Mai. (Feuersbrunst. — Von der Straße.) Bei dem Gewitter, das gestern abend übers Geiseltal dahinzog, traf ein Blitz die Scheune des Landwirts Seibicke in Neumark und äscherte sie ein. — Ein Pfingstausflug, den der Sohn des Gastwirts der „Wartburg" hierselbst heute morgen zu unternehmen beabsichtigte, fand gleich zu Anfang einen beklagenswerten Abschluß. Einem auf der Klaubücke vor dem „Gasthof zur Linde" begegnenden Automobil wollte der junge Mann mit seinem Rade nach links, statt nach rechts, ausbiegen und fuhr so gerade in das Kraftfahrzeug hinein. Er trug schwere Verletzungen am Kopfe davon. Das eine Auge dürfte verloren sein.

* **Hettstedt,** 15. Mai. (Ein schweres Unglück) ist leider wieder einmal aus dem Bergwerksbetriebe zu melden. Gestern morgen gegen 4 Uhr waren der 23 Jahre alte Lehrhäuer Rich. Mettendorf und der 19 Jahre alte Schlepper Friedr. Beyer aus Siersleben trotz Verbotes auf den Förderkorb im blinden Schacht des Riewandschachtes gestiegen. Der Korb sauste mit ihnen in die Tiefe und hierbei fiel dem Mettendorf eine losgerissene Führungsstange in das Kreuz, durchschlug das Rückgrat und durchbohrte ihm den Leib. Die Verletzungen waren so schwer, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins hiesige Knappschaftskrankenhaus verstarb. Beyer erlitt eine Verstauchung beider Beine; auch er wurde ins Krankenhaus gebracht.

* **Nienstedt,** 15. Mai. (Ermittelter Dieb.) In der Nacht wurde beim Gastwirt Franke hierselbst eingebrochen. Die Bemühungen des Diebes waren aber nicht von Erfolg gekrönt, denn er fand nichts Mitnehmenswertes vor. Im Gegenteil, er ließ in seiner Vergeßlichkeit ein Zimmermannsbeil am Tatorte liegen. Ein am darauffolgenden Morgen aus Erfurt erbetener Polizeihund ermittelte denn auch als den Täter den 21 Jahre alten Zimmermann Friedrich Große, welcher verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Sangerhausen gebracht wurde.

* **Nordhausen,** 15. Mai. (Schwerer Unfall.) Der Chefredakteur und Mitbesitzer der „Nordhäuser Zeitung", Führer der hiesigen Fortschrittspartei, Wilhelm Nebelung, wurde gestern nachmittag gegen 6 Uhr auf dem Kornmarkt beim Absteigen von der elektrischen Straßenbahn von einem hinter dem Wagen herankommenden Radfahrer umgestoßen, wobei er einen komplizierten Beinbruch (Knöchelbruch) erlitt, der ihn wohl längere Zeit ans Krankenlager fesseln wird.

* **Brauderoda,** 15. Mai. (Beim Spielen mit einem Revolver) setzten eines hiesigen russischen Arbeiters entlud sich die Waffe, wobei die abgeschossene Kugel demselben in die Hand drang. Die Kugel konnte nur auf operativem Wege in einer Klinik in Halle entfernt werden. — Neben den Masern hat die Scharlachkrankheit hier in bedenklicher Weise zugenommen; Erwachsene wie Kinder sind von diesen Krankheiten ergriffen. Die Schule leert sich immer mehr. In einer Familie sind allein 5 Kinder erkrankt, doch ist ein Todesfall erfreulicherweise bisher nicht zu verzeichnen.

* **Annaburg,** 15. Mai. (Folgen von Unvorsichtigkeit.) Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Jähnichen verwendete zum Feueranzünden Petroleum. Die Flasche explodierte natürlich und die unvorsichtige Frau erlitt im Gesicht und am Körper so schwere Brandwunden, daß sie in das Paul-Gerhardstift geschafft werden mußte. Trotz der vielen schweren Unglücksfälle, die schon auf diese Weise entstanden sind, läßt sich die dumme Angewohnheit, mit Petroleum Feuer anzuzünden, scheinbar nicht austreiben.

* **Göthen,** 15. Mai. (An schwarzen Pocken erkrankt.) Mitte April erkrankte, wie wir meldeten, ein auf einer benachbarten Domäne in Stellung getretener russisch-polnischer Arbeiter an schwarzen Pocken und wurde in das Kreiskrankenhaus eingeliefert. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln ist diese Erkrankung doch leider nicht vereinzelt geblieben, denn es erkrankten im Krankenhause noch ein russisch-polnischer und ein hiesiger Arbeiter an einer leichten Form von Pocken. Die Erkrankten sind in der städtischen Isolierbaracke im Garten des Kreiskrankenhauses untergebracht. Die Isolierung der Kranken und des Pflegepersonals wird jetzt noch strenger durchgeführt, sodaß zu irgendwelchen Besorgnissen kein Anlaß vorhanden ist.

* **Wittenberg,** 15. Mai. (Gewitterschäden.) Die in den letzten Tagen hier und in der Umgegend niedergegangenen Gewitter haben mehrfache Schäden angerichtet. In Nudersdorf schlug der Blitz in den Pferdestall des Fabrikbesitzers Roebbelen ein, ohne jedoch zu zünden, fuhr von hier aus in das Wohnhaus, wo das Telephon und die Leitungsdrähte zerstört wurden. Auf dem Gute Rötzsch wurde vom Gewitersturm eine Feldscheune umgeworfen und demoliert. Die in der Coswiger Straße hier wohnende unverehel. Anna Schugt, welche während des Gewitters am offenen Fenster stand, wurde vom Blitz getroffen und an beiden Füßen gelähmt.

o. **Oschersleben,** 15. Mai. (Mißhandlung.) Auf der Wulfersteder Chaussee hatten sich vorgestern abend gegen 7 Uhr etwa 12 Bauarbeiter im Straßengraben versteckt, um mit vereinten Kräften den Maurer und Bauunternehmer Hermann Dreyer aus Wulfersteed derartig zuzudecken, daß er nicht wieder nach hier zur Arbeit kommen kann. Sie rissen ihn vom Rade herunter und bearbeiteten ihn mit Steinen und Gummischläuchen derart, daß er besinnungslos wurde und sich nachher in ärztliche Behandlung begeben mußte, wo die Wunden genäht wurden.

* **Magdeburg,** 13. Mai. (Krankenhausumbau. — Sturz aus dem Fenster.) Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte gestern das Umbauprojekt des Krankenhauses Altstadt, dessen Kosten 2 190 000 Mark betragen werden. Als erste Baurate wurden 820 000 Mark bewilligt. — In einem Anfalle von Verfolgungswahn stürzte sich eine Knochenhauerfrau wohnende Frau aus der ersten Etage auf den Hof herab. Sie wurde in besinnungslosem Zustande und tödlich verletzt nach dem Krankenhause gebracht

Marktbericht.

Dienstag den 17. Mai 1910.

Eier pro Mandel	0,90–1,00 Mk.	Spargel pro Pfund	0,30–0,75 Mk.
Butter pro Stück	0,68–0,70 „	Salat 2 Stück	0,10 „
„ pro Pfund	1,40 „	Aepfel pro Pfund	0,10–0,20 „
Zwiebeln 2 Pfund	0,10–0,15 „	Birnen „ „	0,10–0,20 „
Kartoffeln pro Pfund	0,03–0,04 „	Radieschen 3 Bündch.	0,10 „
„ pro Ztr.	3,00–5,50 „	Rhabarber pro Pfd.	0,10–0,15 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25–0,50 „	Gem. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04–0,05 „	Enten pro Stück	3,00–3,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,07–0,08 „	Hühne „ „	2,00–3,00 „
Wirsingkohl pro Stck.	0,00–0,00 „	Hühner „ „	2,00–3,00 „
Weißkohl „ „	0,10–0,20 „	Tauben pro Paar	1,00–1,20 „
Rotkohl „ „	0,15–0,30 „	Kaninchen pro Stück	1,00–1,25 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Sollten Sie zu den wenigen Personen gehören, welche die aus Hühnerei bereitete **Ray-Seife** (Deutsches Reichspatent Nr. 112 456 und 122 354) noch nicht dauernd in Gebrauch genommen haben, so empfehlen wir Ihnen dringend, sofort einen Versuch zu machen. Schon bei der ersten Waschung werden Sie bemerken, daß Ray-Seife einen Schaum abgibt wie keine andere Seife, einen Schaum von köstlicher Weichheit und ganz eigenartiger Konsistenz, welcher die Haut rein, frisch und geschmeidig macht. Dies ist die Wirkung der in der **Ray-Seife** enthaltenen großen Mengen von frischem Eiweiß und Dotter, welche bekanntlich seit vielen Jahrhunderten als das beste Mittel zur Erzielung einer schönen und gesunden Haut gelten. Säumen Sie nicht, Ray-Seife in Gebrauch zu nehmen. Sie werden von der wohltätigen Wirkung entzückt sein. Preis pro Stück 50 Pf. **Ray-Luxus-Seife** pro Stück M. 1.—. Eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0009

Arbeiterinnen
suchen
David Söhne, A.-G.,
äuß. Delitzscherstr.

Suche per sofort oder später ein tüchtiges Dienstmädchen Grünstraße 9, part.

Zum 1. Juli **kräft. Hausmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Meldungen mit Zeugnissen **Albrechtstr. 4, I.**

Suche zum 1. Juli ein
Mädchen für Küche
und Hausarbeit.
Frau Reg.-Baumeister **Knoch, Hagenstraße 4.**

Junges Mädchen,
14—16 J., zu leichter Arbeit gesucht. **G. Wiedemann**, Barfüßerstr. 6.

Junges Mädchen als Kochlehrling gesucht Jägerplatz 30a.

Mädchen sof. oder 1. Juni ges. Georgstr. 3, I. rechts.

Köch., Stubenmädch., Hausmädch. a. Ritterg., Mädch. z. einz. Leuten u. einz. Dame erhalt. Stelle d. **Anna Domke**, Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junges Mädchen
z. Frühstücktragen ges. Bismarckstr. 21.

Saub. unabh. Aufwartung
vormittags ges. Dessauerstr. 6, II. r.

Perfekte Köchin
als **Wirtschafterin** für den Haushalt eines einzelnen Herrn per 1. Juli gesucht. Offerten unter M. 1532 an die Expedition dieses Blattes.

Gröss. Schulmädchen zum Kindfahren gesucht Kl. Steinstr. 4, I.

Ein ord. anst., nicht zu junges **Mädchen,** mit d. Küche vertraut, wird sof. oder 1. Juni nach Sondershausen in kl. feinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Z. m. Lafontainestr. 23, p.

Suche wegen Krankheit meines jetzigen tüchtiges, sauberes
Mädchen
zum 1. 6. ev. später
Alte Promenade 7, I.

Ein kräftiges **Mädchen** für Küche u. Haus wird sof. ges. 165 Mk. Lohn. Lindenstr. 79.

Jg. Mädchen f. a. ein. größ. Gute die Wirtschaft u. feine Küche erlern. ohne Lehrgeld u. Familienanschl. Näh. d. Frau **Rötzscher**, Nikolaistr. 11, I.

Suche Mädchen für einzelne ältere Herrschaft, 240 M
Frau Marie Wantzlöben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80,
Suche: Erste Kochmamsell, monatlich 80—90 Mk., Mehrere Landwirtschaftsmamsells, nahe bei Halle, 360—500 M

Eine alleinstehende Dame sucht aufs Land zum 1. Juli
Mädchen
(eine Waise mögl.) nicht unt. 20 J. Dieselbe muß im Kochen, Nähen u. in der Haushaltung erfahren sein. Gehaltsanspr. u. Bild zu senden an Frau **Emma Hörder** z. Zt. Marienbad i. B. Pragerhaus.

Die besten Stellen m. höchst. Lohn nach Halle, Berlin u. ander. Städten u. aufs Land erhalten sofort, 1. Juni u. Juli Köchinn. und Mädchen in **größter Auswahl.**
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Aelt. Mädchen f. Küche u. Haus bei hoh. Lohn 1. 6. gesucht **Magdeburgerstr. 48, pt.**

Mädchen, 16—18 Jahre für leicht. Dienst nach Leipzig gesucht. Zu erfr. **Albert Schmidtstr. 2, I r.**

Küchenmädchen
bei hohem Lohn gesucht, auch durch Vermittlung
Hotel „Goldener Ring“.

Ein **ordentlich. Dienstmädchen** per sofort gesucht für Landwirtschaft.
Schkopau Nr. 28, bei Merseburg

Dienstmädch. oder Aufwartung sof. ges. **Kayser**, Hermannstr. 17, II.

Jg. saub. Dienstmädch. aufs Land, das auch einige Wege bes. muß, zum z. 1. Juni s. **Ph. Klein**, Kl. Klausstr. 6, I. Zu melden von 3—5 Uhr nachmitt.

Einige
Arbeitsmädchen
für saubere Fabrikation, wöchentlich 9 Mk., stellt sofort oder später ein
Fabrik Th. Franz,
Kontor: **Gr. Märkerstr. 25.**

Hausarbeiterinnen sucht
S. Frenkel, Domplatz 9.

Frau zum Mitstillen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Frau zum Waschen u. Reinemachen gesucht Leopoldstr. 1, I. l.

Aelt. Schulmädchen zum Ausfahren eines Kindes, 2—7 Uhr gesucht **Lindenstraße 62, pt. r.**

Aeltere unabhäng. Aufwartung für die Vormittagsstunden sofort ges. **Sternstr. 13, I.**

Gesucht junges Mädchen als Aufwartung für vormittag **Kl. Ulrichstr. 24b.**

Jg. **Mädchen** zur Aufwart. ges. Schillerstr. 14, III.

Saub. **Mädchen** zur Aufw. für vorm. ges. **Gr. Ulrichstr. 25, I.**

Lehrlings-Gesuch

Uhrmacherlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für sofort gesucht. **Adolf Koch**, Uhrmachermeister, Poststr. 1.

Tapezier- u. Dekorat.-Lehrling wird gesucht Kl. Sandberg 5.

Stellen suchen

Oberkellner,
1. Kraft, prima Zeugn., Sprachkenntnisse, Buchführ. vertr., sucht sofort od. später geeign. Stell. als solcher od. als Geschäftsführer od. Portier, ev. auch Leitung bei einer Witwe. Off. unt. Z. 6960 an d. Exped. ds. Bl. erb.

Tücht. Buchhalter
mit allen Kontorarbeiten vertraut, langjährige Zeugnisse, sucht per 1. 7. 1910 ev. früher dauernde Stellung. Offerten unter E. 1545 an die Expedition dieser Zeitung.

Verheirateter **Mann** sucht sofort oder später dauernde Arbeit in irgend einem Geschäft oder einer Fabrik. Sehr gute Zeugnisse. Offerten unt. H. 1528 an die Expedition d. Bl.

Laufbursche sucht sof. **Stellung Saalberg 27.**

Ein in allen Zweigen eines bürgerlichen Haushalts tüchtiges **Fräulein** sucht selbständige Stellung als
Wirtschafterin od. Stütze.
Offert. u. J. 1549 an die Exped. d. Bl.

Hausmädchen mit 3jähr. Zeugn. sucht Stelle a. Land, Zimmermädch., Küchenmädch. f. Hotel, jg. Mädchen v. Lande suchen Stelle d. **Anna Domke**, Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

S. Waschfr. s. Besch. Nicolaistr. 12, i. L.

Fräulein, 26 Jahr, in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren, perfekt im Kochen, beste Zeugnisse, sucht zum 1. Juni selbst. Stelle bei einz. Herrn od. Dame. Offert. unt. Z. 6700 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

E. gebildete junge **Dame** wünscht für einige Nachmittagsstd. Beschäft. im Vorles., Briefschreib. u. Aehnlichem. Off. unt. B. 1562 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Zu vermieten

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Laurentiusstr. 18, frdl. Wohnung, 2 hzb. Z. u. Kch. 310 M. sof. od. spät.

Dessauerstr. 12, III, 3 gr. Zim., Kch., v. Zub. 1/7.

Richard Wagnerstr. 43
5 Z., 1 K., Bad, Innenklosett 1. 7. 1910 zu vermieten. Näheres **Poststr. 18,** Bankgeschäft.

Glauchaerstraße 69
3 heizb. Zim., gr. Kch. m. Spsk., Innenkl., Balkons, m. Bad 510 M, ohne B. 400 M **zu verm.**

Herrsch. Wohn., a. Markt, 4 Zim., K., K., Speisek. u. Zubeh. per 1/5. zu beziehen. Näh. **Talamtstr. 6.**

Rud. Haymstr. 34
Parterre - Wohnung
für M 420 per 1/7. od. 1/10. 1910 zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann, Hof rechts.

Reilstr. 2, II
Wohnung p. 1./10. z. vm. Preis 800 M. Näh. **Mühlweg 20, I.**

Triftstr. 3, am Wett.-Pl., Mansarde, 240 M, sof. od. spät. z. vm. Bes. vorm.

Königstrasse 19
2 herrschaftl. Wohn. part. u. II. Etg. von 6 u. 8 Zim. m. Küche, Innenklos., Bad, Mädchenzim. in der Etage, nebst reichl. Zubehör, ev. mit Stallung, für Offizier-Familie, od. m. Kontor u. Niederlage für Großkaufmann f. 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. **Seydlitzstraße 1, III.**

Triftstraße 29
4 hübsche, neu einger. **Beamten-Wohnungen**, 4 u. 5 heizb. Zim., Küche u. reichl. Zubeh. sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. Seydlitzstr. 1. III.

Beesenerstr. 10 L. pt., 2 St., 2 K., K. nebst Spsk., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas, schöne, freie Aussicht, Innenkl., verschließb. Korr. 425 Mk. p. 1. 7. zu verm. Zu erfragen III. Etg.

Forsterstr. 16, 4 hzb. Z., Kch. u. Zb. 465 M. sof. od. später z. verm.

Kl. Klausstr. 14, III. l.
Wohn. m. Bader., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 M z. v. Näh. das. I. Et. l. od. **Mansfelderstr. 29**, H. Kont.

Herrschaftliche Wohnung,
Geiststr. 15, I, „Adler-Apotheke“, 4 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. 1/7. zu vermieten, 750 M.

Schwetschkestr. 10 gr. St. u. Kch. mit Badbenutzung, 204 Mk., 1. 7.

Pfännerhöhe 41, I.
Eine Wohnung best. aus: **3 Stuben, 1 Küche, Speisekammer, Wasserklosett u. großem Korridor** sof. umzugshalber **zu vermieten.**

Herrschaftliche Wohnung
Südstraße 21
I. Etg., 6 Zim., Badeeinrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig freiem elektrischen Licht, an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.

Magdeburgerstr. 13a, I
6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 M **z. vermiet.** Näheres b. Hl. **Hartmann, Magdeburgerstr. 13.** III.

Kl. Klausstr. 14, I. r.
Wohn. m. Bader., Innenkl. sof. f. 600 M z. v. Näh. das. I. Et. l. od. **Mansfelderstr. 29**, H. Kont.

Seebenerstr. 52a, II., 4 Zimm., Spsk., K., Bad, Gas u. Zb., 480 M, sof. od. 1/7. z. v. Näh. im Laden.

Magdeburgerstr. 10, Bahnnähe, frdl. Mansarde in **herrschaftl.** Hause, 3 heizb. Zim., Kam., Küche u. Zub. 1/7., pass. f. Damen, 400 M Näh. III. Etage links.

Rannischestr. 1, III,
4 Zim., Küche, Zub., 450 M, 1/10. zu vermieten.

Rannischestr. 1
5 Z., Bad, Küche, Zub., 900 Mk., sof. od. 1. 7. **z. verm.** Näh. i. Restaurant **Altenburger Hof.**

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohn. an ruh. Mieter f. **600 Mk. zu sof.** z. vm. d. **Oscar Knoche**, Krausenstr. 27.

Händelstr. 19, hochpt.,
herrschaftl. Wohnung m. Vorgart. u. Balkon sof. zu vermiet. durch **Oscar Knoche**, Krausenstr. 27.

Kl. Klausstr. 14, I. r.
Wohn. m. Bader., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 M z. v. Näh. das. I. Et. l. od. **Mansfelderstr. 29**, H. Kont.

3 Stub., 1 Kam., Küche 1./7. zu vermieten, 425 M. Näheres Herrenstr. 19 bei **Simon.**

4 Stub., Küche, Klosett, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der **Krausenstraße** zu vermieten. Näheres Volkmannstr. 15, I.

Burgstrasse 48, I.
Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speisekamm., Vorsaal u. Zubeh., per 1. 10. 10 für 300 Mk. zu verm. Baubureau Ulestraße 3.

Paul Riebeckstr. 23 3 St., Kch., Innenklosett, 360 Mk., 1. 7.

Beesenerstr. 13c L, 2 St., K., K., 300 M., 1/7. Näh. Gr. Ulrichstraße 16 b. **Cohn**, 9—11 Uhr.

Parterre-Wohnung mit Niederlage zu vermieten
Kl. Brauhausstr. 20.

Leere Stube mit Küche
sofort zu vermieten
Liebenauerstraße 13.

Schillerstraße 44
ist das **Hochparterre**, bestehend aus 5 Stuben, 1 Küche, 1 Speisezimmer sowie Vorgarten für sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kl. Wohn., 57 Tlr., 1/6. z. v. Turmstr. 154

Dieskauerstr. 2 St., K., Kch., Zubehör per 1/7. zu verm. Näheres **Reideburgerstraße 11, II.**

St., K., K. veränderungsh. a. einz. anst. L. sof. od. 1/7. zu vm. **Friesenstr. 22.**

2 Stuben, Kammer u. Küche im Hinterged. z. v. **Gr. Klausstr. 13.**

Dorotheenstraße 17, I. Et.,
Parkbad, herrsch. Wohn. mit Balkon, herrl. Aussicht nach dem Park, 1. Oktbr. zu verm. Pr. 730 M. Näh. das. a. d. Badekasse.

Turmstr. 3, II,
2 Stuben, Kam. u. Küche per 1/7. für 300 Mark zu vermieten.

2 St., K., K., Zub. 1. Juli zu vermieten **Seebenerstr. 49a.**

Wohn. z. vm. Sophienstr. 40, **Nolte.**

Schöne
3 Zimmer-Wohnung m. 1. Juli im Nordv. frei. Offert. unt. **P. N. 1** an **Pritschow**, Bernburgerstr. 28.

Reideburgerstr. 1a., pt.,
Wohn., 340 M, 1. Juli z. vm. d. **Oscar Knoche**, Krausenstr. 27.

Bugenhagenstr. 2, II,
Wohn., 375 M, 1/7. zu verm.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit Schlafkabinett, **sep. Eingang**, 1. 6. zu vermieten Maybachstr. 2, I. r., Nähe Riebeckplatz.

Möbliertes Zimmer 1. 6. zu vermieten **Jägergasse 1.**

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Charlottenstr. 19, II. r.

Möbl. Zim. (ev. m. Pens.), sep. Eing., 1. 6. zu verm. Kl. Steinstr. 4, III.

Möbl. Zim., sep. Eing. Rittersstr. 9.

Kleines möbl. Zim. billig zu verm. bei anst. Witwe **Jenkerstr. 3, II.**

Möbl. Zim. m. Kab. an 1 od. 2 Hern. zu verm. **Wilhelmstr. 44,** III.

2 saub. Schlafstellen zu verm. **Delitzscherstr. 10,** Laden.

Saub. Schlafstelle Anhalterstr. 11, II. r.

Frdl. Schlfst. off. f. H. Glauchaerstr. 13, I.

Schlafst. zu v. Kl. Klausstr. 7, II. v. M.

Anst. Schlafst. z. v. Georgstr. 2, pt. l.

Schlafst. f. sof., 2.75 M Anhalterstr. 8, p.

Frdl. Schlafstelle frei Herrenstr. 26, I. r.

Schlafstelle z. verm. Nikolaistr. 8, pt.

A. Schlst. off., 2.50 M Jacobstr. 31, H. I.

Anst. Schlst. z. vm. Kl. Sandberg 18, I.

Bess. mbl. Schlst. off. Taubenstr. 28, III.

Saub. Schlafst. Bärgasse 2 I. Markt.

Frdl. Schlafst. Alter Markt 25, IV.

Läden u. Magazine

Laden mit Wohn. für Vikt.-Geschäft in der Reilstraße sofort zu vermieten **Rich. Wagnerstr. 25.**

Beesenerstr. 13c **Laden** sof., ev. mit Rolle u. Wohnung. Näh. Gr. Ulrichstr. 16 b. **Cohn**. 9—11.

Poststrasse 18
schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Rathausstraße 8|9
Laden mit groß. Schaufenster, auf Wunsch geteilt, sofort **zu vermieten**. Näheres daselbst.

Laden, Kl. Klausstraße 14, evtl. mit Wohnung p. sofort für 150 M zu verm. Näheres daselbst I. Etage l. oder **Mansfelderstr. 29**, Hof Kontor.

Pferdestall für 4 Pferde mit Futterkammer, Heu- u. Futterboden sof. od. 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen **Dryanderstraße 13, I.**

Gr. Ulrichstrasse Laden
sofort preiswert zu vermieten. **Baubureau, Alestr. 3.**

Fleischerstr. gut gelegener **Laden** per 1/10. 10 preiswert zu verm. Näh. Baubureau, **Alestr. 3.**

Neubau Gr. Steinstr. 56
ist per 1/10. cr.
moderner Laden
mit **Ladenstube** (3,50 m Front, 14 m tief) preiswert zu verm. evtl. m. kl. Wohnung. Näheres **L. Wuchererstr. 42,** I, Kontor.

Neub. Gr. Steinstr. 56, Erdgeschoß, ruh. geleg. **Bureau-Raum,** ca. 40 qm groß, per 1/10. od. etwas früher zu vermieten. Mark 250. Näheres **L. Wuchererstr. 42,** I, Kontor.

Rannischestraße 1
Laden, 620 M, 1. 10. z. verm. Näh. b. Hrn. **Oberländer**, **Restaur. Altenburger Hof,** Alter Markt 4.

Rudolf Haymstr. 38
große helle **Werkstatt** m. Boden (Toreinfahrt) 1/7. zu vermiet. d. **Oscar Knoche**, Krausenstr. 27.

Delitzscherstraße 23
Lagerräume, ca. 300 qm und
Pferdestall 1/7.

Dieskauerstr. 6 Laden mit kl. **Wohnung, f. Barbier etc. passend**, per sofort zu vermieten. Näheres Reideburgerstr. 11, II.

Werkstatt, alte Schlosserei, a. a. and. Gesch. z. vm. Triftstr. 18.

Grosser Laden
mit Nebenräumen
in herrschaftlichem Hause, am Markt gelegen, per **sofort oder später** zu vermieten.
Robert Auerbach,
Saalfeld-Saale.

Miet-Gesuche

In Villen-Gegend
Wohnung mit 6 Zimmern
p. September d. J. zu mieten gesucht. Ausführl. Angebote nebst Preis an **Steinindustrie Ostrau**, Kr. Bitterf.

In ruhigem Hause werden 1 od. 2
elegant möbl.
:: **Zimmer** ::
mit separ. Eingang, mögl. Mitte der Stadt, zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter **H. 2153** an die Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Masseuse sucht per sofort **möbl. Zimmer.** Offert. unt. M. 7676 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wohnung, 4 St., Küche rc., zum 15. Juni ges. Abvermiet. Beding. Off. u. F. 1546 an die Exp. d. Bl.

Einz. Pers. sucht St., K., Kch. od. St. u. Kch. 1/7. Off. u. D. 1564 a. d. Exp. d. Bl.

Part.-Räume zu Bureauzwecken,
mit od. ohne Wohnung, z. 1/4. 1911 im **Südviertel gesucht.** Offert. mit Angabe der Größe u. des Preises mit bezw. ohne Wohnung unter **B. J. 1598** an **Rudolf Mosse, Halle**, erbeten.

Aelt. alleinsteh. Dame sucht 1. Juli 1910 Stube, Kam., Küche od. 2 Stub., Küche i. Zentr., Preis 225—240 M. Offert. unt. **G. 1527** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Wohnung bis 320 M zum Abvermieten von kinderloser Frau ges. Angebote Geiststr. 13 im Laden erb.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

KOLBERG
OSTSEE

Seebad
Solbad
Moorbad
Schwemmkanalisation
Elektrisches Licht
Quellwasserleitung
Auskünfte durch d. Badedirektion.

BINZ
Schönstes Ostseebad
Klimat. Kurort erst. Ranges.
„Das nordische Sorrent!“
Bester Sandstrand Rügens.
21 000 Badegäste! — International. Besuch. Neues Kurhaus. Warmbad. Familienbad. Orthopäd. Institut. Prinz Heinrich - Landungsbrücke (600 m lang). Sport u. Vergnügungen aller Art. Illustrierter Prospekt durch den Badedirektor.

Lindau Anh., Station der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen
Eisen-Moorbad. Eröffnung Mai d. J.
Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc.
Anwendung der neuesten und bewährtesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Moorbäder. Starker Eisengehalt und hochprozentiger Moor-Extrakt vor anderen Moorbädern. Bevorzugte sonnige Lage am Waldrand. Arzt und Apotheke im Orte. Ausser in Hotels auch billige Unterkunft in Privatwohnungen. Mehr ländl. als städtischer Charakter, daher auch für Erholungsbedürftige geeignete Sommerfrische. Prospekte versendet die **Badedirektion.**

Sanatorium Berthelsdorf
im Riesengebirge
— Station Altkemnitz — **Herrliche Lage!** — Eisenbahnlinie —
Kreis Hirschberg in Schl. Hirschberg-Görlitz-Berlin
Heilanstalt für Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Nerven- u. Stoffwechselkranke. Aerztl. Leitung Dr. med. E. Braun. Prospekt frei durch die Direktion. **Adolf Berger.**

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Thür.) Das ganze Jahr besucht. Prosp. gratis.

Schmiedeberg (Bez. Halle). **Villa Steinert** gegenüber der Badeanstalt. Erste Pensionshaus am Platze. Fernruf 32 Prospekte gratis und franko.

Düben (Mulde) Eisenmoorbad, Sommerfr., Luftkurort. **Kaiser Wilhelms-Bad.** Volle Pens. 2—3 Mk. Eigner Park u. Wald.

Diverse

Fenstergitter
60 ₰, 1.—, 1.20 M.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren und Trikotagen.**

Einladung
z. Beitritt i. d. gewerk.-org. **Verein erwerbend. Frauen u. Mädchen Deutschlands.** Versamml. jed. Mittwoch abds. 8 Uhr Weidenplan 20.
Hilfskasse für **alle** Arten v. Arbeiterinnen u. sich selbst ihr Brot verdienenden weibl. Personen b. Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Hunde werden geschoren. **Hoyer**, Salzstraße 5.

Ein immer zu sprechen **Martinstr. 3**, H. links, I lin.

Blumenkästen,
grün lackiert, in allen Längen vorrätig.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Aufpolstern von **Sofas** und **Matratzen** in u. außer dem Hause **gut u. billig, sauber und haltbar.** **Scharf**, Dieskauerstr. 13.

Marmorkies,
grosse Körner, soeben eingetroffen.
Gellert & Co.,
Ludwig Wuchererstr. 57.
Telephon 3001.

Speise-Leinöl
erhalte jeden Dienstag u. Freitag **frische Sendung.**
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24/25.

1 Massanzug 16 Mk.,
1 Paletot 16 Mk. Chike Fass. Mod. Dess. Mstr. fr. **Jos. Hacker, Ratibor 37.**

In wenigen Tagen Erfolg bei **Harnröhrenleiden, Weissfluss etc.** durch Apoth. **Ulmer**, Homöopath. Mansfelderstr. 60, I. Sprechst. 10—1.

Frauen wenden sich in diskreten Fällen an Masseuse **Förster,** Berlin-Borhagen 2, Sonntagstr. 27, Gar.

Achtung!
Starke Handleiterwag., eigenes Fabrikat, sowie einzelne beschl. Räder und sämtliche Ersatzteile kaufen Sie am besten nur bei
Ernst Seltmann,
Wagenfabrik, Merseburgerstraße 16, neben der Zentralankaufsstelle.

Meine Hebamme
staunte über die leichte und schnelle Entbindung. Tausende solch. u. ähnl. Danksagung. sow. Näh. gratis. Frau **H. Johannes**, Bremen 75, Postfach.

Wiener Damenschneiderin
empfiehlt sich
Südstraße 55, III.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0010

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 14. Mai. (Eisenbahnunfall.) Der Eilzug Nr. 8 aus Stettin fuhr heute morgen 9 Uhr 52 Min. wahrscheinlich infolge Versagens der Bremse auf den Prellbock auf. Die Untersuchung über den Unfall schwebt noch. Als leicht verletzt haben sich gemeldet: Der Kaufmann Rudolf Müller aus Stettin, Kaiser Wilhelmstraße 97, Zimmermeister Willi Gehm aus Finkenwalde, Frau Rosa Isaak aus Gartz a. O., Hedwig und Katharina Neumann aus Stettin. Durch den zuständigen Bahnhofsarzt wurde bei Herrn Müller Quetschung des Rückens, bei Gehm Quetschung der Rippen und des rechten Schulterblattes, bei Frau Isaak Nervenchoc und bei den Fräulein Neumann außer Nervenchoc Hautabschürfungen konstatiert.

* **Berlin**, 14. Mai. (Hoch Graf Zeppelin!) Am vergangenen Freitag befand sich ein Gewährsmann der „Lpz. N. N." auf der Durchreise in Berlin und kam des Vormittags auch an der amerikanischen Botschaft vorbei, wo sich trotz des Regens ein dichtgedrängtes Publikum angesammelt hatte, um Roosevelt, die anderen hohen Besucher und vor allem unseren Grafen Zeppelin zu sehen. Da stand er denn auch richtig schon im Vestibül der Botschaft mit seiner untersetzten, strammen Gestalt und dem energischen dichten, schlohweißen Schnurrbart. Beim Anblick des greisen Lufthelden konnte unser Leipziger nicht mehr an sich halten und brachte ein: „Hoch unser alter Graf Zeppelin!" aus, in das die Versammelten mit Begeisterung einstimmten. Graf Zeppelin dankte erfreut über die herzliche Kundgebung und nickte freundlich nach allen Seiten. Unser Gewährsmann aber wollte sich den günstigen Augenblick nicht entgehen lassen, ging schnurstracks in das Vestibül und reichte dem Grafen mit einem Gruß impulsiv die Hand, die dieser sofort ergriff und kräftig schüttelte. Nach dieser hübschen Szene brach das Publikum in erneute, nicht endenwollende Hochrufe auf den Grafen aus.

* **Glauchau**, 14. Mai. (Erdsenkung.) In der vergangenen Nacht bildete sich an der Einmündung der Marktstraße in den Marktplatz durch Einsinken des Straßenbodens eine große Oeffnung. Die Folge hiervon war ein Bruch der Gas- und Wasserleitungsrohre, sowie der Schleusen; auch machten sich in dem benachbarten dreistöckigen Eckhause erhebliche Risse am Mauerwerk bemerkbar, sodaß das Haus geräumt und gestützt werden mußte. Der Grund zu der Erscheinung ist zweifellos in dem Zusammenbruche eines der unterirdischen Gänge zu suchen, die in großer Anzahl hier zu finden sind.

* **Breslau**, 14. Mai. (Schwere Bluttat.) Der 79jährige, alleinstehende, pensionierte Eisenbahner Weiß wurde am Donnerstag abend zwischen 8 und 9 Uhr von der unverehelichten Valeska Bunzel und deren Bräutigam, dem 27jährigen Arbeiter Schipke, ermordet. Die Bunzel goß dem Ueberfallenen Salzsäure ins Gesicht. Schipke erwürgte ihn mit einem Bindfaden. Die Täter, die Mittel zum Heiraten nötig hatten, wurden verhaftet. Die Leiche von Weiß ist erst jetzt aufgefunden.

* **Bayreuth**, 14. Mai. (Unterschlagung von Mündelgeldern.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach mehrtägiger Verhandlung den 74jährigen Oberlandesgerichtsrat a. D. Greiner von Kronach, der seit vielen Jahren Mündelgelder unterschlagen und Akten vernichtet hatte, zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Sechs Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet.

* **Wien**, 16. Mai. (Eisenbahnunglück.) In der Station Stefanau bei Olmütz stießen gestern abend zwei Lokomotiven zusammen. Die beiden Lokomotivführer und ein Stationsarbeiter wurden schwer, die beiden Heizer und ein Bahnbeamter leicht verletzt. Einer der Schwerverletzten ist heute seinen Verletzungen erlegen.

* **Brüssel**, 14. Mai. (Ein Minister vom Automobil überfahren.) Finanzminister Liebaert ist von einem Automobil überfahren und nach Feststellungen der Aerzte unerheblich verletzt worden.

* **London**, 14. Mai. (Die Unglücksgrube von Whitehaven.) Als die brennende Mine bei Whitehaven zugemauert wurde, ereigneten sich Szenen größter Verzweiflung der Arbeiterfrauen. Ihr Schmerz machte sich in heftigen, aufreizenden Ausbrüchen des Grolles gegen die Grubenbesitzer und die Behörden Luft. Mit einem Male verbreitete sich das Gerücht, der Minister des Innern hätte die Erlaubnis gedrahtet, die Mine wieder zu öffnen; infolgedessen erfolgte ein allgemeiner Sturm auf die Grube, der von den Polizisten abgeschlagen wurde. Späteren Nachrichten zufolge war der Ratschlag, nicht der Befehl, des Ministers eingetroffen, durch Bohrversuche die Eingeschlossenen zu erreichen. Die Operationen sollen sofort begonnen werden. Wie dies geschehen soll, ist indessen unklar, da der Grubeneingang am Meeresufer gelegen ist und der Schacht sich meilenweit unter dem Meeresboden erstreckt. Am äußersten Ende sind die Eingeschlossenen, in der Mitte versperrt das Feuer den Ausweg. Vielleicht soll der Schacht vom parallel laufenden Seitenstollen aus angebohrt werden. Jetzt ist die Mine verlassen. Die erschöpften Leute haben sich zur Ruhe begeben. Nur eine Frau, die ihren Mann, beide Söhne und drei Brüder verloren hat, weigert sich, den Eingang zur Mine zu verlassen. Ganze Familien sind vom Tode ereilt worden, darunter ein Vater mit drei Söhnen, einem Schwiegersohn und drei Neffen. Der Direktor der Grube erklärt, es dürfte drei Monate dauern, ehe die Grube wieder eröffnet werden könnte.

7. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

69 [500] 526 619 [500] 994 1008 14 672 2163 [3000] 616 843 [500] 3209 42 45 531 806 4002 245 329 463 97 519 47 608 32 57 828 5410 40 94 510 6066 272 379 401 592 [500] 622 57 708 805 7144 299 329 478 590 620 [500] 26 869 8075 248 411 26 762 86 874 9037 213 37 59 80 504 [3000] 45 621 [1000]

10011 36 50 143 56 240 91 704 847 11028 26 35 232 47 69 [500] 427 31 886 727 [500] 12162 285 87 493 728 [1000] 13[illegible]40 80 323 550 14039 266 374 [1000] 992 15408 27 [1000] 90 99 501 [500] 13 92 603 703 [1000] 70 16060 [500] 374 85 839 17117 548 63 709 82 18111 351 436 95 582 652 [500] 19393 631 701 960 73

20378 716 811 21038 [3000] 240 538 [500] 693 885 22196 687 702 23369 623 703 810 989 24010 131 [1000] 43 460 589 711 904 26 [500] 25091 478 524 53 69 87 623 [3000] 714 945 26067 330 523 706 27049 324 68 71 75 659 81 92 963 [500] 76 28130 238 72 421 743 91 29014 [500] 49 377 428 732 34 862 940

30066 92 295 379 [3000] 92 516 688 823 31014 19 147 68 211 589 658 701 880 95 96 32249 87 391 99 413 555 33472 528 [3000] 34010 615 35032 [500] 130 359 450 578 689 788 36084 [500] 161 425 508 657 706 37078 379 433 72 514 [1000] 57 680 [500] 930 38008 47 114 71 292 473 508 39 [1000] 89 91 647 70 [500] 796 39334 [500] 62 [500] 74 756

40036 [500] 389 723 816 46 951 41061 177 [500] 223 360 [500] 543 708 24 893 991 42412 875 43229 756 66 809 [1000] 907 44075 166 225 67 [3000] 308 470 668 783 45047 235 [500] 54 63 67 320 28 447 512 37 [500] 936 [500] 46061 177 434 41 51 641 84 821 (5000) 87 [1000] 47077 97 [500] 638 770 992 98 48316 417 [3000] 608 [3000] 821 99 49271 [500] 468 91 681 843 918

50180 230 95 458 516 35 646 [3000] 59 99 705 85 991 [3000] 51127 [500] 39 233 381 [3000] 82 589 723 953 52306 515 675 852 65 76 90 53017 167 305 536 [1000] 944 54019 27 85 185 55074 272 99 329 467 569 721 43 848 56234 60 404 53 656 860 57296 510 35 50 68 73 97 600 2 796 965 58195 275 325 52 78 709 59016 132 [500] 65 97 437 88 558 609 15 808 947 [3000]

60090 125 224 640 745 921 66 61196 398 567 843 62043 70 144 558 718 70 980 63062 423 54 524 92 626 [3000] 64138 520 [1000] 670 780 92 932 65041 86 209 [500] 631 67 83 736 838 47 [500] 957 66066 153 368 [500] 437 48 92 706 847 55 [500] 994 67022 439 96 606 850 68067 [500] 112 343 69 75 [500] 96 [500] 493 508 656 816 992 [500] 69154 219 543 814

70025 164 303 688 770 843 996 71049 477 668 82 72367 509 [500] 73109 12 244 49 73 356 [500] 487 560 96 837 928 74214 65 301 14 70 806 28 75031 [1000] 402 77 85 583 812 [3000] 76170 263 316 636 72 [1000] 715 943 53 77207 44 79 90 365 406 [3000] 98 626 728 [1000] 974 78022 232 396 498 617 721 829 59 88 79061 540

80145 821 81008 181 51 243 91 357 585 958 82 96 82105 237 60 68 388 96 549 [3000] 87 637 [500] 824 997 83328 33 601 36 824 84044 226 303 411 890 976 85634 68 78 94 744 847 944 61 86010 17 95 105 214 [3000] 42 64 430 698 [1000] 911 85 87355 416 98 629 61 [500] 65 849 971 88110 359 634 814 909 89080 198 477 556 602 [500] 93 780 [1000] 84 863

90168 349 638 821 91004 274 319 791 810 991 92226 56 327 76 436 610 63 743 45 93137 87 [3000] 458 94193 [500] 319 52 64 423 27 [500] 95274 [1000] 77 [500] 912 41 96005 170 471 595 760 895 911 97031 103 241 88 394 503 40 761 867 83 92 98106 [500] 84 201 [3000] 26 342 83 673 [500] 94 [3000] 736 904 53 99160 265 346 86 443 631 736 902

100019 120 372 93 411 17 617 768 973 101475 855 [500] 977 102210 379 622 966 103113 67 222 89 [1000] 453 696 805 50 918 64 [500] 80 88 [3000] 104132 238 96 339 512 75 608 711 105008 242 303 989 106113 90 344 789 813 964 107068 187 418 (10000) 544 94 [1000] 708 819 78 93 984 108212 [3000] 367 421 624 48 54 799 829 991 109098 107 518 90 660 924

110031 140 [500] 78 249 345 659 91 111177 406 60 716 48 889 112050 427 542 92 615 87 706 [500] 18 922 45 113132 372 449 583 745 114041 449 62 512 668 115116 265 558 660 889 116012 56 242 385 476 509 63 624 [500] 80 709 975 117143 223 395 444 537 600 709 933 118283 550 640 742 68 943 [1000] 119179 [500] 239 322 591 [3000] 716

120141 433 596 121147 98 255 369 568 831 122147 60 331 448 685 887 [3000] 123094 477 85 888 124025 43 211 549 767 125003 217 414 51 65 771 822 908 126192 [1000] 275 559 608 758 994 127083 225 29 [1000] 352 766 947 128464 557 607 40 [500] 129174 503 99 694 [1000] 717 857 [500] 98 [500] 990

130056 305 88 586 131258 526 [3000] 728 976 132173 [500] 207 79 442 603 16 17 714 82 981 [1000] 133050 262 335 524 [500] 68 78 601 5 [1000] 700 94 [1000] 925 79 95 134064 [1000] 89 228 432 565 808 [1000] 968 135316 811 926 136028 31 98 146 373 456 645 747 137376 400 515 840 72 138049 370 660 767 90 823 26 [1000] 139371 498 855

140091 [3000] 354 487 [1000] 763 828 981 141266 82 489 678 142325 418 660 858 76 143272 75 839 430 521 24 822 54 [3000] 939 144038 88 432 777 891 [500] 950 145025 183 497 574 620 146014 125 313 456 527 995 147091 356 71 451 593 99 776 148017 61 120 96 241 375 431 580 764 952 149467 504 [1000] 86 745 846 988

150073 458 557 936 41 151294 332 [3000] 570 705 (5000) 53 [500] 820 152278 386 415 86 919 91 153014 [1000] 22 25 171 310 465 713 80 977 [500] 154789 870 155135 74 236 331 507 26 47 87 [1000] 638 54 94 [500] 156106 202 82 333 954 98 [1000] 157055 59 300 905 99 158131 211 534 95 672 91 [3000] 159097 116 94 277 400 36 43 781 806 11 38 81

160089 [500] 161151 77 [3000] 258 96 323 467 936 162134 369 468 519 736 56 823 49 [1000] 917 27 163074 672 811 [500] 73 164030 92 147 285 [500] 515 [500] 55 78 95 716 851 165364 427 83 536 666 845 [1000] 166009 49 139 204 353 527 761 167430 629 800 168023 100 353 79 423 782 169019 88 133 57 339 86 770

170167 68 434 [500] 730 56 822 171346 469 718 866 172041 80 136 433 583 669 [500] 730 58 927 75 173000 430 500 17 790 965 68 77 174017 81 452 673 175051 105 [500] 76 251 341 [500] 435 87 519 688 822 176138 [500] 76 348 50 605 74 786 817 932 177158 530 81 85 91 809 178193 249 99 432 [1000] 86 524 613 93 (5000) 902 [500]

180012 75 79 558 887 985 181049 225 320 467 645 976 182284 305 408 722 183322 488 [500] 539 728 808 93 940 85 184118 33 212 27 433 70 623 67 185051 134 203 87 88 368 403 186202 63 [1000] 601 792 830 60 983 [500] 187058 167 287 361 [3000] 525 853 188105 446 510 609 [500] 760 [500] 72 189263 68 89 465 506 719 93 931

190154 413 54 191189 208 73 419 86 192017 18 138 413 707 193019 415 656 [3000] 194098 386 426 98 [1000] 565 83 966 195115 417 [1000] 48 [3000] 88 90 593 849 196008 58 203 46 306 459 [500] 545 804 935 197033 141 232 330 89 409 522 683 719 87 855 198199 214 399 414 [1000] 573 884 199036 319 98 568 668 845 [500]

200215 40 377 461 627 773 [500] 201002 18 151 874 437 717 202277 619 79 715 64 835 952 84 203110 229 44 515 20 [3000] 802 995 204007 160 87 280 485 591 924 205398 577 617 745 75 874 78 206156 524 89 629 61 708 207129 246 350 458 732 893 208552 [1000] 68 613 857 80 209105 84 211 388 434 575 651 711

210080 515 89 636 862 948 211032 [1000] 78 136 595 700 65 812 212319 40 413 635 99 795 831 930 [1000] 213021 42 47 391 [500] 502 636 793 886 923 63 78 214157 62 407 526 58 87 607 93 215052 132 210 633 [500] 95 711 [3000] 72 903 216688 745 876 217155 [500] 365 553 668 [1000] 765 218082 219 355 695 745 887 88 943 219045 81 [500] 773

220489 749 870 221022 195 238 62 75 479 81 810 89 222181 [500] 315 58 570 791 223568 673 773 [500] 877 95 224165 314 420 609 862 81 [500] 91 225038 64 87 466 72 546 865 226063 78 113 416 508 9 661 821 41 61 918 227276 85 374 512 70 228037 99 101 253 369 449 581 863 229447 747 [1000] 73 75

230093 354 648 784 813 [500] 975 231123 432 51 710 929 232013 27 659 873 [1000] 934 56 233365 416 511 18 35 [1000] 611 234050 283 348 775 82 235066 107 10 [3000] 321 43 524 889 236069 314 452 653 68 921 237008 285 [500] 90 605 742 988 238038 43 [3000] 102 12 95 201 346 [1000] 47 520 239039 142 284 375 476 [1000] 682 849

240032 275 301 404 30 [500] 727 873 241279 96 315 427 598 800 18 28 959 242247 370 450 699 779 243012 159 905 66 [3000] 244008 29 152 453 [500] 614 245273 87 394 438 547 53 [1000] 788 849 68 76 246335 655 56 719 874 937 247238 300 [1000] 813 248024 464 650 804 [500] 912 45 64 95 249210 457 639 [1000] 94 728 63 904 (15000) 90 96

250151 219 465 816 251045 [1000] 85 [500] 469 [1000] 913 252013 [500] 154 460 634 61 755 77 94 861 935 89 98 253209 342 649 857 942 [500] 254071 209 359 422 39 [1000] 66 691 742 849 910 255228 443 [500] 927 256050 163 323 418 89 [500] 531 45 59 662 98 793 995 257306 [1000] 591 (5000) 642 861 [500] 964 76 258129 332 435 81 886 901 259156 71 680 875 82 [1000] 936

260066 [500] 119 28 321 52 454 535 711 827 90 261083 253 695 830 34 944 262394 422 [500] 647 61 715 59 263002 372 430 989 264136 565 890 265061 64 84 408 98 656 741 896 [3000] 266153 250 642 93 772 [500] 871 [1000] 267359 61 593 632 95 734 268290 549 269332 434 39 586

270112 57 227 300 494 99 691 [500] 918 271154 [1000] 238 740 880 917 50 272024 147 [1000] 245 452 606 758 273028 49 122 23 249 649 97 [500] 274037 [3000] 197 313 552 275058 [1000] 119 228 [500] 405 51 644 772 841 [1000] 924 91 276014 59 325 [500] 78 423 81 [500] 606 23 24 277160 [1000] 327 64 476 618 79 [1000] 882 867 980 278743 112 [500] 206 332 832 279401 43 735 897 933 63 [500]

280111 250 325 664 704 41 984 281093 [3000] 201 [500] 70 361 585 843 902 282069 146 [500] 228 61 472 539 713 881 283231 [500] 58 658 756 889 943 284139 445 (30000) 864 967 82 285112 248 399 609 812 913 286000 5 49 83 136 228 98 708 287215 65 336 87 [3000] 52 401 [3000] 94 828 975 288567 674 703 900 99 [500] 289073 [3000] 291 354 72 405 [1000] 57 [500] 61 [1000] 74 544 773 887 909

290523 611 704 [500] 12 83 872 291088 143 297 357 487 595 647 744 846 906 51 292653 293200 46 448 560 921 294003 396 582 609 786 890 295091 125 [500] 54 401 36 656 [500] 718 29 296590 983 297074 427 61 874 298106 282 320 32 528 602 20 801 299100 333 465 505 721 59

300156 357 71 [3000] 716 22 858 301239 407 594 656 831 302028 67 85 619 75 85 303020 273 432 [3000] 38 536 64 97 810 954

Berichtigung: In der Vormittagsziehung vom 13. Mai lies 35190 statt 35119, in der Nachmittagsliste 218398 statt 218498, 274952 statt 274852.

7. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

268 86 308 525 55 620 712 69 [500] 1038 [1000] 42 264 [3000] 880 81 508 55 738 848 2030 183 93 308 81 [500] 520 628 [500] 33 86 741 3022 73 123 74 397 420 564 676 893 4130 234 543 668 890 910 5003 151 270 324 [500] 481 612 72 765 69 6058 [1000] 268 74 790 7098 224 548 79 95 625 8164 (30000) 227 64 91 810 452 [500] 86 558 964 9132 282 562 631 86 898

10037 399 561 80 [3000] 777 848 [500] 11240 [500] 44 309 59 [3000] 406 (10000) 67 519 35 802 55 911 12218 50 [500] 332 96 405 [1000] 16 49 [500] 563 882 924 13003 48 49 [1000] 14021 242 [500] 306 519 [500] 785 955 15020 570 [1000] 638 51 739 95 935 50 [500] 66 16097 182 [500] 349 [500] 738 56 990 17223 682 864 921 18075 127 35 60 393 537 605 908 18 86 19121 44 211 45 336 583 [3000]

20115 58 253 309 525 636 717 45 968 88 21385 403 683 742 59 22163 [500] 284 362 408 93 538 994 23012 103 [500] 37 207 55 311 546 665 23026 130 222 371 401 970 25159 347 497 501 26126 52 340 489 551 669 880 27084 759 28106 212 [500] 40 355 56 [3000] 85 406 87 626 [500] 948 29634

30136 262 70 348 412 944 31049 119 463 69 733 38 32117 254 317 96 433 754 808 15 [1000] 33078 216 475 597 [1000] 635 [3000] 770 837 942 34074 289 379 89 [1000] 629 766 831 35010 [1000] 215 [3000] 68 77 79 322 70 463 951 36043 222 46 306 645 938 37000 209 407 [500] 536 729 39 68 893 [500] 954 [500] 38143 208 [3000] 88 825 425 755 800 39075 [500] 90 164 [1000] 590 824

40841 94 404 [3000] 550 68 905 41268 524 70 681 739 803 42251 64 72 323 52 474 597 99 715 914 61 43204 326 427 50 [1000] 612 [500] 25 34 716 802 986 [3000] 44003 320 [1000] 582 838 45031 421 23 70 586 884 902 [500] 32 46381 90 844 47354 977 [3000] 97 48458 575 [500] 768 85 49067 157 403 670

50092 118 92 297 460 503 864 71 79 970 [3000] 51029 214 503 16 676 95 708 7 899 939 52040 239 57 357 404 [500] 540 615 33 43 742 52 839 918 53038 225 342 84 (5000) 506 24 664 768 86 842 54034 315 467 [1000] 706 [500] 91 865 981 (10000) 55114 233 300 498 609 845 997 56767 849 914 57337 38 [1000] 517 80 367 897 920 58608 32 934 59008 142 59 698 864 89

60618 734 804 61160 224 55 361 480 600 808 62227 89 829 63331 724 65 161 68 64005 157 498 522 [3000] 39 71 818 907 65383 477 508 734 40 66574 603 67133 45 58 271 [500] 68126 51 928 57 94 98 69031 175 281 332 56 478 79 513 745 54 88 823 [500]

70071 124 53 219 418 65 619 63 948 71091 234 89 311 72 481 95 800 72262 393 484 593 911 73214 441 524 664 903 74199 414 22 732 81 [1000] 75042 204 323 62 498 599 [1000] 76502 958 77002 [500] 332 40 411 49 503 10 937 78044 123 292 [1000] 302 [1000] 494 519 66 992 79056 73 151 272 446 571 818 57

80020 118 330 496 81064 929 [1000] 74 [1000] 82197 [3000] 336 404 535 42 62 657 [500] 787 847 [1000] 83232 901 84068 [500] 228 335 [1000] 41 497 946 85012 106 22 91 331 84 540 647 86384 95 546 832 87194 310 70 910 27 88116 371 691 723 849 992 89205 52 71 380 402 [1000] 750 65 816 980

90187 225 72 383 487 98 547 686 726 939 51 55 70 91547 812 968 92034 83 111 19 83 85 [1000] 89 [3000] 291 391 830 93597 781 94074 183 280 491 563 946 95303 [500] 506 84 754 923 96000 61 415 643 99 97169 78 261 400 507 766 98174 208 79 84 809 942 99003 118 31 200 329 34 776 [1000] 82 866 910 86

100118 23 [500] 332 709 75 92 855 [500] 965 70 101083 97 [1000] 113 24 202 22 45 [500] 620 756 102042 73 171 [500] 230 83 374 558 712 41 [500] 103053 402 17 580 692 733 [3000] 832 90 104266 338 46 843 55 [1000] 80 105178 370 511 699 106151 532 809 [3000] 976 107216 369 70 87 406 19 27 530 34 630 74 820 50 54 76 968 108235 411 548 631 932 62 [1000] 109005 114 95 200 [1000] 464 93 716 34 54 63 [1000] 952 59

110097 175 338 [3000] 615 844 963 111078 139 713 853 [500] 970 [1000] 97 112425 796 874 942 75 113163 77 219 32 55 405 567 70 641 45 78 [500] 736 943 114423 710 927 97 115192 [500] 345 549 69 [1000] 758 848 (5000) 116369 532 76 610 783 117045 176 222 93 [500] 349 77 [500] 83 [500] 87 724 [500] 42 804 118141 375 78 685 836 119207 21 57 [500] 823 [500] 471 [3000] 546 [3000] 83 711 [3000] 926

120420 922 121152 596 787 122020 37 [500] 47 215 38 [500] 358 635 37 77 [500] 744 825 123441 652 92 [500] 124186 659 125035 189 219 408 28 516 49 89 798 [1000] 126017 46 60 159 252 [500] 301 75 91 513 634 127104 244 128084 489 545 618 845 929 97 129400 586

130131 [500] 395 702 979 131218 [1000] 466 673 780 98 [3000] 909 40 [1000] 132022 440 503 716 90 880 [500] 950 70 133399 682 833 134205 396 74 818 910 135001 162 327 [500] 402 12 916 36 136071 83 200 545 730 859 913 32 137357 66 67 406 24 53 [500] 697 874 976 138031 348 [1000] 99 [500] 424 595 [500] 701 139230 304 466 537 661 742 83 815 79

140073 90 139 79 97 489 542 614 68 730 858 91 141004 308 482 [500] 330 86 896 947 142153 224 784 924 32 143056 112 62 63 79 429 [500] 507 49 89 144351 66 531 625 96 708 [1000] 849 914 145075 195 292 474 520 85 616 19 [500] 771 [1000] 925 [3000] 85 146011 120 234 614 781 986 147130 [illegible] 923 148320 51 426 575 92 [1000] 749 960 149139 [235 348 523 [illegible]

150011 56 203 313 43 481 151019 38 122 338 78 605 704 152290 95 896 153270 300 [3000] 745 154010 533 72 739 155020 53 196 531 804 156025 141 350 466 682 944 157069 77 96 371 584 708 158107 [1000] 533 54 645 741 [1000] 823 39 159172 236 63 914 19 71 [500]

160288 303 544 45 82 891 97 931 161104 [500] 63 228 336 736 813 77 162085 238 [500] 372 433 500 676 81 163003 655 751 962 164087 89 454 670 798 886 165070 117 98 243 [500] 349 837 992 [1000] 166061 85 117 361 712 [1000] 75 167133 224 92 507 670 790 [1000] 808 168334 442 502 [500] 5 97 728 80 890 968 169042 210 39 97 324 53 576 86 713 987

170242 526 690 767 887 911 56 171094 199 202 17 56 335 512 64 [500] 722 [500] 85 868 [3000] 943 69 172051 [500] 154 302 739 173194 281 511 727 52 79 999 174135 315 [500] 513 968 [1000] 175038 109 37 236 413 81 524 984 176129 391 437 83 693 830 52 68 84 177624 91 792 804 178138 434 55 670 179084 [500] 99 151 250 527 754 865 937

180028 179 99 [500] 382 [500] 481 99 757 181010 292 312 [1000] 556 637 67 884 902 182058 360 494 541 663 94 791 847 68 990 183351 425 47 699 719 36 860 184082 434 81 573 798 185016 507 659 [500] 704 855 57 992 186163 301 [1000] 19 95 443 [500] 45 848 85 [1000] 986 187237 94 402 625 974 188030 48 128 204 86 304 28 51 69 482 563 928 189076 323 432 [1000] 597 627 912

190134 74 [500] 201 396 510 55 83 [500] 721 [500] 872 911 29 191109 27 567 69 192383 753 193608 69 863 909 194238 [3000] 195138 98 257 78 483 506 51 843 196092 313 23 560 619 768 85 945 197114 [3000] 916 198015 213 413 536 65 [500] 776 199087 145 216 731 826 [500] 59 77 79

200054 153 211 570 [500] 625 28 [3000] 44 82 706 12 883 201555 602 24 [500] 32 702 [1000] 79 960 [3000] 202062 198 [500] 368 [1000] 515 917 39 66 203066 85 191 812 13 953 204580 764 912 26 205041 [1000] 175 88 271 476 557 728 899 [500] 989 206066 81 121 368 441 52 551 [1000] 755 207161 240 91 340 421 532 674 736 995 208035 482 544 771 881 955 209177 202 401 50 584 612 704 [500] 10 [1000] 73 [500]

210039 40 189 215 545 668 [1000] 734 50 211016 166 206 [500] 301 92 490 98 212369 [3000] 440 507 58 82 [500] 626 30 776 810 935 213013 108 246 560 873 942 214008 19 154 206 417 33 584 647 69 745 62 215141 79 [500] 245 392 454 [3000] 533 85 696 751 854 [3000] 64 915 216063 531 [500] 91 612 [500] 744 910 [500] 73 217207 97 485 565 [3000] 628 80 89 843 918 63 218006 83 454 528 836 [1000] 984 219138 85 92 218 544 619 64 708 813 983

220079 100 293 437 583 775 [500] 221067 85 309 33 89 486 537 838 [1000] 222122 350 [1000] 473 579 621 96 223012 155 413 627 48 922 224065 93 129 [500] 44 382 428 631 722 907 27 225055 451 55 565 602 226125 [500] 367 429 57 533 660 227058 265 82 327 [1000] 88 472 663 228172 249 229065 90 184 253 [3000] 534 868

230353 86 655 734 [1000] 926 [500] 231116 262 [1000] 77 337 65 472 543 637 759 845 58 232438 671 [3000] 708 827 51 89 96 918 25 233190 285 364 548 932 234479 587 [500] 98 [1000] 837 [1000] 922 235173 248 76 80 332 431 510 980 [3000] 236061 [500] 119 94 280 417 725 878 983 237055 121 59 [1000] 831 [500] 94 238023 270 418 937 65 239057 85 [3000] 268 574 703 62 853 957

240472 541 631 926 30 38 241065 144 240 589 885 929 242049 580 708 51 930 41 58 243021 154 80 225 435 36 65 567 96 893 [500] 956 244011 20 141 246 53 92 447 [3000] 721 68 822 68 245109 [500] 321 726 [500] 854 75 85 [500] 246226 353 93 452 574 651 908 55 [500] 247034 55 59 248 315 58 474 510 30 49 62 707 928 82 248042 221 [1000] 92 353 528 55 608 891 902 [500] 66 249215 321 503 765

250111 292 361 97 848 93 901 [500] 51 251316 35 413 52 96 [500] 553 70 97 252210 253310 68 865 254318 552 77 638 917 255504 6 608 830 80 973 256252 311 439 257215 [3000] 365 700 883 86 917 258108 37 303 73 590 627 751 81 812 [3000] 906 259152 [500] 218 324 36 483 565 659 737 855 [500]

260266 562 75 706 69 804 23 984 261058 510 626 53 749 816 92 981 262417 39 542 629 700 990 263420 26 66 569 729 860 944 264080 259 487 524 806 908 [500] 17 265133 952 266685 834 [1000] 267377 831 76 982 268174 578 901 269066 251 858 912 [1000]

270032 35 258 598 973 [1000] 271010 [500] 82 342 81 [1000] 495 (5000) 798 973 272042 103 13 557 825 72 273073 239 472 694 274297 591 677 710 42 [1000] 80 837 961 275106 317 [500] 674 [1000] 858 927 [500] 29 [3000] 276056 165 276 301 598 794 [1000] 974 277008 195 [3000] 216 507 629 977 278529 94 637 68 279022 101 265 74 467 501 42 746 90 964

280198 525 628 749 922 67 281137 89 [500] 200 370 75 90 423 282100 26 331 421 45 [500] 551 73 896 980 283044 142 897 284176 224 340 635 285152 272 491 286134 586 611 724 932 [500] 50 287050 235 519 39 731 97 288067 142 80 [3000] 237 89 498 524 899 289110 [1000] 627 [500] 746 987

290128 68 291015 91 124 538 986 [3000] 292667 983 [500] 293171 76 202 353 [500] 450 738 866 982 294016 363 457 547 629 821 980 295226 31 740 978 81 296167 94 756 92 297227 400 72 504 785 298064 [500] 303 432 609 [1000] 825 299697 368 748 809 931 95

300016 548 82 618 796 948 301206 [500] 24 573 302281 348 60 468 651 88 751 926 303135 79 232 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 2 zu 70000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 10 zu 30000, 19 zu 15000, 61 zu 10000, 123 zu 5000, 1697 zu 3000, 2503 zu 1000, 4153 zu 500 Mk.

Aus den Bädern.

* **Bad Berka** a. J., 10. Mai. Der Leipziger Aerzteverein stattete am vergangenen Sonntag unter Teilnahme von über 150 Personen unserm Badeorte einen Besuch ab. Zunächst wurde das neue städtische Badehaus für Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder einer Besichtigung unterzogen, wobei man sich allgemein sehr anerkennend über die sauberen und modernen Einrichtungen aussprach. Sodann besichtigte man das Sanatorium des Herrn Dr. Starcke für Nerven- und innere Krankheiten. Die erstklassigen Einrichtungen des Sanatoriums sowohl als auch seine überaus herrliche Lage fanden ungeteilte Anerkennung. Hierauf wurde auf der Kaiser Wilhelmsburg, einem Logierhause an bewaldeter Höhe, Rast gemacht, wo sich noch Gelegenheit fand, unsern von der Natur so bevorzugten Kurort von Bergeshöhe herab zu schauen.

* **Braunlage im Oberharz.** Unter der großen Zahl der Höhenluftkurorte unserer mitteldeutschen Gebirge nimmt Braunlage einen ersten Platz ein. Seine hohe (600 Meter) und doch geschützte Lage inmitten der herrlichsten Bergwälder nahe dem Brocken und am Hange des zweitgrößten Harzer Bergriesen, dem Wurmberg, seine ungezählten, abwechslungsreichen Berg- und Waldpfade, die durch das Gewirr der prächtigsten Tannenwälder nach allen Richtungen sich winden und eine bequeme Verbindung zu allen bedeutenden Punkten des Oberharzes ermöglichen, seine von Aerzten so gerühmte heilkräftige Höhenluft, haben diesen idyllischen Harzort zu einer der namhaftesten und begehrtesten Sommerfrischen Deutschlands erhoben. Verwöhnte wie schlichtgewöhnte Gäste finden gleichmäßig gute Aufnahme, vornehme Gasthäuser und Villen, wie einfache Privatwohnungen finden sich reichlich vor und eine sorgsame Kurverwaltung tritt für die Wünsche und Interessen der Kurgäste nach Möglichkeit ein um ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Was dem gastlichen Braunlage von seinen Kurgästen besonders nachgerühmt wird, ist, daß es bisher trotz der großen Vermehrung der Zahl seiner Besucher seine Pensionspreise in angemessenen Grenzen zu halten verstanden hat. Die Kurverwaltung versendet illustr. Führer gratis.

* **Kipsdorf im sächsischen Erzgebirge.** Schon seit Jahrzehnten erfreut sich Kipsdorf eines bedeutenden Rufes als Sommerfrische und Höhenluftkurort und dieser gute Ruf ist auch vollständig begründet. Kipsdorf hat sich aus kleinen Anfängen heraus emporgeschwungen zu seiner heutigen Größe und Bedeutung, durch seine verschiedenen vorzüglichen Einrichtungen, die im Laufe der Jahre zum Wohle und zur Bequemlichkeit der Gäste mit ganz erheblichen Opfern geschaffen worden sind, durch seine außerordentlich gesunde und geschützte Lage — 600 Meter ü. N. N. — inmitten meilenweiter Nadelwaldungen und durch seine bequemen Verbindungen mit der Ferne. Alles Nähere über diesen lieblichen Kurort enthält der vom Gemeindeamt herausgegebene illustrierte Prospekt, der auf Verlangen porto- und kostenfrei abgegeben wird. Wer sich nicht klar ist über seinen Sommer- und Erholungsaufenthalt und wer Kipsdorf noch nicht kennt, der lasse sich den Prospekt schicken.

* **Saisoneröffnung in Misdroy.** Misdroy ist durch seine glückliche Verbindung von See, Wald und Bergen nicht nur eine Erholungsstätte, sondern auch ein klimatischer Kurort allerersten Ranges. Seine heilsame Wirkung bei chronischen Katarrhen der oberen Luftwege und der Lungen, bei Asthma, Blutarmut, Bleichsucht, bei nervösen Kopfschmerzen, Stoffwechselkrankheiten und Nachkrankheiten der Influenza usw. lassen einen Aufenthalt in Misdroy im Frühjahr besonders lohnend erscheinen. Während in dieser Jahreszeit im deutschen Gebirge noch eine eisige, rauhe Luft herrscht und in der Nordsee heftige Stürme die Wasser aufwühlen, gewährt Misdroy durch seine hohen, mit herrlichen Laub- und Nadelwäldern bewachsenen Hügelketten vollständigen Windschutz. Misdroy eröffnet auch deshalb am Pfingstsonntag als erstes unter allen Ostseebädern seine Saison. Mit diesem Tage beginnen die Kurkonzerte, ausgeführt von dem vortrefflich zusammengestellten und nur mit erstklassigen Kräften besetzten Kurorchester unter Leitung des bewährten Herzoglichen Kapellmeisters Walther Eichberger an der Hofoper zu Dessau. — Misdroy hat sich zum Empfang seiner Gäste wohl gerüstet. Der breite Strand ist durch seine großzügigen, landschaftlichen Neuanlagen kaum wieder zu erkennen, Straßen und Häuser sind sorgfältig instandgesetzt, und wer von langjährigen Besuchern wiederkehrt, wird manche vorteilhafte Veränderung finden.

* **Brunshaupten i. Meckl.** Das Privat-Hotel und Pension „Dünenhaus" hat eine herrliche Lage mit wunderbarer schöner Aussicht auf das weite Meer. Alle Zimmer sind modern und komfortabel eingerichtet, mit guten, großen Betten, großer kühler Speisesaal mit überdachter Terrasse, Restaurant, Musik- und Lesezimmer. Alle Speisen werden mit größter Sorgfalt zubereitet. Auf freundliche Bedienung, Ruhe und peinlichste Sauberkeit wird ganz besonders Wert gelegt. Wasserklosetts, Auto-Garage. Prospekt und Lageplan wird auf Wunsch übersandt.

Ein ideales Kräftigungsmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit bietet in der Rekonvaleszenz nach überstandener Krankheit, Schwächezuständen die Natur in dem ärztlicherseits erprobten und empfohlenen

St. Raphael-Wein. Er wird mit Recht als der wahre Krankenwein bezeichnet, u. sollte überall da, wo es gilt, die geschwächten Organe zu stärken, angewandt werden. In all. Apoth. u. Drog. erhältl. M. 4.— p. Fl.

Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael".

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Tymians Riesenerfolge!

Seit 1. Feiertag wieder jede Nummer neu!!!

Heute 3. Feiertag alle Karten gültig!

Die tolle Woche! Es gibt Lachkrämpfe!

2 Possen: „Die Marktweiber beim Friedensrichter"! „Maskenball bei Pinnebergs"!

Es werden „Tränen vergossen" vor Vergnügen.

— Nur noch ganz kurze Zeit! Anfang 8 Uhr 20 Min. —

Alle Vorzugskarten gültig! Ueberall gratis zu haben!

Kaisersäle.

Morgen Mittwoch abends 8 Uhr

Abschieds-Abend

von

Susanne Kornow.

Goethe: Iphigenie auf Tauris.

Iphigenie: Frl. Kornow. — Thoas: Herr Friedrich. — Orest: Herr Dr. Tyndall. — Pylades: Herr Dr. Töwe. Arkas: Herr Dr. Liebscher. ::: ::: :::

Karten zu 3.10 2.10 1.55 und 1.05 M (Schülerkarten) in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Wintergarten.

Mittwoch den 18. Mai 1910, abends 8¼ Uhr

in dem grossen schattigen Naturgarten:

Gr. Extra-Konzert.

Einödshofer aus Berlin

Meister der modernen Possen- und Operettenmusik

mit seinem aus

40 erstklassigen Künstlern 40

bestehenden Orchester, einzig in seiner Art,

konzertiert bei jeder Witterung

Sonnabend den 28. und Sonntag den 29. Mai

Wintergarten.

Wintergarten

konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das

philharmonische Künstler-Ensemble

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Dienstag u. Donnerstag von 4—6 Uhr **Cafékonzert.**

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf.

Mittwoch den 18. Mai, nachmittags 3½ Uhr

Grammophon-Konzert.

Torgauer Pilsen. ff. Kaffee. Vorzügl. Biere.

Es ladet ergebenst ein Paul Probst.

Wilhelmsgarten

Morgen Mittwoch ab 4 Uhr: Abschieds-Kommers.

Auszug aus dem Programm: Halley- u. Teufelsmarsch von E. Friedland; **Orpheus in der Unterwelt** von Offenbach; **Fingals Höhle** von Mendelssohn; **Unterirdisches Panorama** von Schultze; **500000 Teufel, Polon. von Faust.** Zum Schluß das schöne Lied: „Behüt' Dich Gott".

Ab 11 Uhr Verstärk. d. Orchesters durch d. Halley'sche Hofkapelle.

Freunde eines **gesunden Humors** sind herzlich willkommen.

Aktien-Brauerei.

Heute Dienstag den 17. abends 8 Uhr großes Konzert.

Hermann Becker.

Garten-Kino „Goldener Hirsch",

Leipzigerstraße 63. Inh. **Hugo Traxdorf.** Franckestraße 9.

Täglich Vorstellung.

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 15 Pf. Interessantes Programm.

Heute 3. Feiertag — Für Familien

vornehmes Garten-Etablissement.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** A. Vieweg. Lessingstraße 32.

Heute Dienstag **Schlachtefest.** O. Grabaum, Mansfelderstr. 3, Mitgl. d. R.-S.p.-V.

Mittwoch **Schlachtefest.** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Wilh. Müller, Karlstraße 28.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des **„Berliner Thalia-Theaters".** 50 Personen.

Stürmischer Erfolg von

Prinz Bussi.

Gr. Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten v. **Kren u. Schönfeld.** Musik v. **Viet. Hollaender** und **Max Schmidt.**

Im I. Akt: **Im Hotel Excentric.**

Im II. Akt: **Beim Prinzen Bodo. Die Geheimnisse der Villa. Eine indische Nacht.**

Im III. Akt: **Im Fürstenzimmer des Bahnhofs.**

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von dem

Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.

Dir. **Schwarzmanow.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

Rudolf Freises

musikal. Konzert-Attraktion.

Café Rheingold.

Neue freundliche Damen-Bedienung. **Henriettenstrasse 37.**

Restaurant Stadt Potsdam

Teltzscherstraße 66, empfiehlt

kräftigen Mittagstisch.

Abends **Stamm** zu soliden Preisen.

Fritz Projahn.

Gold. Schiffchen

Gr. Ulrichstrasse 37.

Anerkannt guter **Mittagstisch** von 12—2½ Uhr à Convert 1.25 M, im Abonn. 1.00 M.

Reichhaltige Abendkarte.

Vereinszimmer (grosse u. kleine) noch einige Tage **frei.**

Weinberg.

Inh. **Emil Kunze.**

Herrliche Parkanlage. Angenehm. Aufenthalt.

Grosse Kinderspielplätze.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest. E. Kranz,** Magdeburgerstr. 51.

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels** Buch **„Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Lüser, Berlin-Pankow 432.**

Blumenampeln

aus Drahtgeflecht, 95 ₰, 1.25, 1.50 M

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Bettnässen

beseit. sof. unt. Garr. Ausk. umsonst. Alter und Geschlecht angeben.

Schoene & Co., Frankfurt a. M., Nr. 274.

Täglich frisch geräucherten

Stangenspargel,

a Pfd. 50 Pfg., sowie zarten rohen und gekochten

Schinken

empfiehlt

Carl Otto Büsch,

Leipzigerstr. 63.

Jung. gebildet. Mädchen, 17 J. alt, sucht

freundschaftlichen Verkehr

mit gleichaltrig. junger Dame. Off. unter L. 1551 an die Exp. d. Bl.

Kramers Konzerthaus.

Telegr. des Deutschen Reiches.

Hamburg, 16. 5. 10.

Soeben gelandet, treffen morgen dort ein.

Neger-Kapelle.

E. Kramers Konzerthaus, Delitzscherstr. 2.

Kramers Konzerthaus.

Nur noch 2 Tage in Halle auf dem Roßplatz.

Großer Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

Heute Dienstag den 17. Mai, nachm. 4 und abends 8 Uhr

2 große elegante Sport-Vorstellungen

mit vorzüglichem Programm.

Mittwoch den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr

große allgemeine **Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung** zu ermäßigten Preisen, für Erwachsene und Kinder und mit vorzüglichem Programm.

Auf allseitigen Wunsch, ausnahmsweise in dieser Vorstellung letzte Aufführung der großen Ritterspiel-Turniere aus dem Jahre 1380, sowie das übrige, große Weltstadt-Programm. Erwachsene zahlen zu dieser Vorstellung: Logenplatz M 1.55, Sperrsitz M 1.05, I. Platz M —.80, II. Platz M —.65, III. Platz M —.45, Galerie M —.35. Kinder und Schüler zahlen zu dieser Vorstellung: Logensitz M 1.25, Sperrsitz M —.80, I. Platz M —.65, II. Platz M —.45, III. Platz M —.30, Galerie M —.25.

Sämtliche Schulen und Lehranstalten von Halle und Umgegend sind hierdurch freundlichst zum Besuche dieser Vorstellung eingeladen. **Die Zöglinge der hiesigen Waisenanstalten haben unentgeltlichen Zutritt.**

Dauer dieser Vorstellung von 4 bis nach 6 Uhr.

Billets im Vorverkauf bei Steinbrecher & Jasper zu haben.

Abends 8 Uhr unwiderruflich letzte

grosse Parade-, Dank- u. Abschieds-Vorstellung

mit glänzendem Programm.

Neu! **„Einst und jetzt" oder „Schillhusaren",** zur Erinnerung an die Erschießung der 11 Schill'schen Offiziere zu Wesel.

„Eine serbische Bauernhochzeit", sowie

die besten Dressuren und neuesten Intermezzos.

Hochachtungsvoll

Gebr. Blumenfeld, Direktoren.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Amtliche Bekanntmachung.

Nachtrag

zur Ordnung, betreffend die Erhebung von Lustbarkeitssteuern im Bezirk der Stadt Halle a. S. vom 26. April 1904 / 22. Februar 1905.

In Gemäßheit der §§ 13, 15, 18 und 82 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird hierdurch auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 21. März 1910 folgender Nachtrag zu der vorbezeichneten Steuerordnung erlassen:

Art. 1.

§ 3 Absatz 2 erhält nachstehenden Zusatz:

Ebenso gelten die in Kinematographen-Theatern ausgegebenen Kontroll-Ausweise nicht als Billets im Sinne der Ziffer 1.

Art. 2.

Nr. 1 in § 5 A Ziffer XVI erhält folgende Fassung:

Für Panoramen, die in der Form eines hier betriebenen stehenden Gewerbes dargeboten werden, für jeden angefangenen Monat und jede Betriebsstätte 10,— Mk.

Für kinematographische, unter derselben Voraussetzung dargebotene Vorstellungen für den Tag und die Betriebsstätte

a) in Räumen bis zu 50 Sitzplätzen 0,80 Mk.

b) „ mit mehr „ „ für jede weiteren 1 bis 10 Sitzplätze 0,20 Mk.

Die Steuersätze zu a und b erhöhen sich um die Hälfte, wenn die Vorstellung mit Musik bezw. mit Vorträgen auf Sprech- oder mechanischen Instrumenten begleitet, oder wenn zu szenischen Vorführungen ein begleitender Text von Personen gesprochen oder gesungen wird.

Art. 3.

Dieser Nachtrag tritt nach Erlangung der zuständigen Genehmigung am Tage nach seiner Veröffentlichung im amtlichen Verordnungsblatt in Kraft.

Halle a. S., den 29. März 1910. **Der Magistrat.**

II d 1171/10. (L. S.) v. Holly. Tepelmann.

Vorstehender Nachtrag wird genehmigt.

Merseburg, den 15. April 1910.

(L. S.) **Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.**

B. A. 1247. Klingholz.

Zu vorstehender Genehmigung spreche ich auf Grund des § 77 Absatz 3 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und der mir durch Erlaß der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 3. Dezember 1900 erteilten Ermächtigung meine Zustimmung aus.

Magdeburg, den 3. Mai 1910.

(L. S.) **Der Oberpräsident.**

Nr. 2637 O. P. v. Hegel.

---

5 T.

21. 5. 7½, M. Bf. Ber. E.

Verloren.

Ersten Feiertag **gold. Brosche** (Blattform) v. Wilhelm- b. Hardenbergstraße 1, II r. verloren. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Silbernes **Kettenarmband** verl. Bitte abzugeben Zwingerstr. 5, III.

Schwarzseidenes **Jackett** verl. Abzugeben Brunnswarte 30.

Schwarzer **Spitzenschal** Mühlweg, L. Muchererstr. verloren. Gegen g. Belohn. abzug. Lessingstr. 2, I.

Weiße Schleife m. Brosche verl. v. Kronprinzenstr.—Blumenstr. Gegen Belohnung abzugeben Lud. Wuchererstraße 10, II.

Am Sonnabend abend wurde ein **goldener Damen-Klemmer** verloren. Gegen Belohnung wird gebeten, solchen abzugeben Schweitzkstraße 39, II.

Verloren

am Sonnabend in der Herrenstr. ein **Paket (Prospekte).** Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Silb. Münzenarmband (Bettelarmband) auf dem Roßplatz oder in der Nähe verloren. Gegen Belohnung abzugeben Krausenstr. 8, p.

Auf der Rabenstiegel auf einer Bank von einer armen Frau **eine Tasche mit Inhalt liegen geblieben.** Gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben Gr. Brunnenstr. 32, II. r.

Verloren

in der Heide **schw. Ledertasche,** u. a. enthaltend **Schlüssel.** Ehrlichen Finder bittet man um Abgabe im Wollwaren-Geschäft **Gr. Steinstraße 80.**

Verloren

II. Feiertag gold. Damenuhr mit Kette auf dem Wege nach Magdeburgerstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Konditorei Grötzner,** Magdeburgerstr. 42.

Gold. Damenuhr v. Birkenwäldch. Heide verl. Geg. Bel. abz. Wörmlitzerstr. 4, p., r.

---

3 Schlüssel verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Eckstein,** Trotha, Oppinerstr. 10.

Goldener Ring verloren, mit 3 Opalen, von Gr. Ulrichstr. bis Fernbahn, oder in Fernbahn Ammendorf, od. Ammendorf—Radewell—Osendorf. Abzugeben **Gr. Ulrichstr. 37, III.**

Gest. nachm. zw. 6u. 7 Uhr r. a. d. Würfelwiese ein Buch (v. C. May) auf der Bank lieg. lass. Abzug. g. Bel. Gr. Wallstr. 14, p.

Verloren: Schwarz. Hirschgrand mit Hirschzähnen, a. d. Wege Reilstraße, Kronprinzenstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Hardenbergstr. 15,** II, l.

Schwarze Handtasche auf b. Stadtgottesacker verl. Enth. Portem. m. Inh., Schlüssel, Klemm., Taschentuch, Briefe. Gegen Belohng. abzug. **Hohenzollernstr. 1, I r.**

---

1. Feiertag a. d. Wiesen (Pulverweiden) eine Damenuhr verl. Geg. Belohn. abzugeben Thaluckstr. 4, 1. l. Pers. ist erkannt worden, w. Sie gef. hab. könnte.

Foxterrier-Hündin,

weiß, mit 2 schwarzen Flecken, braun u. schwarz gezeichn. Kopf, entl. Geg. hohe Belohn. abzug. **Magdeburgerstr. 48,** pt.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Braune Jagdhündin

mit weißer Brust entlaufen. Vor Ankauf w. gewarnt. Wiederbringer erhält Belohn. **Felix Rheins. Magdeburgerstraße 7.**

Eine silbergraue **Wolfshündin** entlaufen Mansfeldestr. 54. Hof.

Von Lindenstr. bis Mansfeldestr. **goldenen Klemmer u. Armband** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Optiker **Flemming,** Schmeerstraße.

Braunes Paket mit div. Inh. **1. Feiertag** abds. 8 Uhr im Zuge nach Hettstedt liegen geblieb. Wiederbr. w. Auslag. u. Belohn. zugesich. **Kaiserstr. 7.**

Schwarz. Samtgummigürtel Ueberfahrt Rabeninsel **verloren.** Abzugeben gegen Belohn. **Volkmannstr. 17,** Hof I rechts.

Schwarzer Damengürtel verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Brandenburgerstr. 11, III.**

Weißer **Kinderzopf** verl. Abzugeben Gr. Wallstr. 8, pt.

Heiraten

Gebildeter, evangel.

Geschäftsmann,

32 Jahre alt, sucht Lebensgefährtin mit mindestens 5000 M. Barvermög. Gefl. Angab. u. A. 1521 a. d. Exp. d. Bl.

Diskretion Ehrensache!

Fabrikant, Mitte 30er, m. angen. Aeußr., mittl. Statur u. allein. Inh. eines seit 25 J. besteh. Fabrikations- u. Export-Gesch. i. berühmt. Industriestadt Thür., sucht a. dies. Wege die Bekanntsch. e. geb. j. Dame zw. bald. Heirat. Vermittl. v. Eltern u. Verw. erwünscht. Berufsm. Vermittl. streng verbeten. Off. m. genauen Angab. u. **V. A. Nr. 1234 Weimar postl.**

Alleinsteh. unabhäng. **Witwer,** 59 Jahr alt, mit etlich. Tausend Mk. Vermögen, möchte sich wieder **verheiraten** mit unabhäng. Frau in angemessenem Alter.

Selbiger sucht ein nachweisl. gut gehendes **Materialwaren-Gesch.** oder **Gastwirtschaft,** wenn auch klein, auf dem Lande zu **pachten;** spät. Kauf nicht ausgeschl. Agenten verbeten. Offerten unt. Z. 6820 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein besseres, praktisch erzogenes Mädchen aus einer kleinen Stadt, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines nichtungebild. Herrn zw. sp. Heir. Briefe unter **A. B. Z.,** nicht anonym, bahnpostlag. **Nordhausen** erbeten.

Geschäftsmann, 35 J. alt, gut. Charakter, flotte Erscheinung, sucht sofort ein liebes Weibchen nicht unt. 25 Jahren. Vermögen erwünscht. Off. bis 20. ds. Mts. unt. Z. 6980 an die Exped. ds. Bl. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0012

Sein eigener Feind.

Roman von Anny Wothe.

8] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ein Frösteln überschlich ihn. Allein und verlassen in dem weiten Ritterfaal, wo er noch gestern so hoffnungsfroh mit der schönen Burgherrin gesungen:

„Wenn die Sommerwinde wehn,
Werden wir in Rosen gehn."

Nein, sie gingen wohl nie in Rosen, der Traum war aus, und das graue, gehässige Weib dort, das hielt Riccardas und seine Ehre in der Hand und sie würde diese Waffe gebrauchen, das arme, junge Weib dort weiter zu knechten und ihm ihre Macht zu zeigen.

Nein, das durfte nie geschehen. Retten mußte er Riccarda. Kämpfen und ringen wollte er um die Geliebte. Die Schreckliche dort sollte ihm sein Glück nicht rauben!

Die Flammen im Kamin sanken zusammen. Leicht erschauernd trat der Prinz hinaus auf den Altan. Vor ihm lag das weite Tal mit den wilden Schluchten und grotesken Felsen. Ganz in der Ferne, die schimmernden Lichter von Bozen und hier und da blinkte auf den Ritten eine gastliche Flamme.

Kein Wind; lautlose Stille in der Luft. Des eigenen Atems leises Wehen war vernehmbar. Silbern strahlte der Mond und warf sein bleiches Licht über den Wildbach, der ganz still geworden war in dieser feierlichen Herbstesnacht. Schlern und Rosengarten lagen wie durchsichtige Edelsteine in der Ferne, und große, leuchtende Sterne säumten ihnen den silbernen Rand.

Prinz Maso preßte beide Hände gegen die hochklopfende Brust, er sehnte sich so unsagbar, Riccarda noch einmal zu sehen, sein Auge noch einmal in ihr rätselhaftes zu senken.

Er brauchte diesen Blick, um weiter leben zu können, diesen Blick, der ihm alles gab.

Und die Nacht, die in dunkler Majestät langsam emporstieg, legte sich auch verdüsternd auf Prinz Masos Herz. Ein schwarzes Netz warf sie über ihn, in dem er sich unsrei verstrickt fühlte, und das er nicht zerreißen konnte. Und er stand und stand, bis alle Zacken der Dolomiten sich in dunkeldrohende Gespenster verwandelten, weil der Mond sich hinter schweren Wolken verkroch.

Eine ungeheure, schauerliche Tiefe tat sich vor ihm auf. Darin sollte er seine Liebe einsargen, seine große, flammende Liebe, mit der er bis jetzt so tändelnd gespielt, und die nun plötzlich eine Macht geworden, die göttergleich und schicksalsschwer sein Leben beherrschte.

Und er schritt zum letzten Male durch den Ritterfaal. Das zusammengesunkene Feuer in dem alten Marmorkamin war im Vergglühen. In dunklen Umrissen erkannte er die Laute an dem blauen Band auf dem Sims. Mit gierigen Händen griff er darnach. Eine rasche Bewegung, und sie zerschellte an der Wand, daß ein Klagelaut weit durch den Saal hallte wie wimmerndes Leid.

Dann ging der Prinz hocherhobenen Hauptes aus dem Saal, um sich niederzulassen zum letzten ruhelosen Schlummer auf Burg Rotenstein. — — —

Im Hotel Austria in Gries war Baron von Fredensburg in einem elegant möblierten Salon mit der Durchsicht seiner Postsachen beschäftigt.

In der offenen Veranda ruhte Gül, lang ausgestreckt auf einem Liegestuhl, und Pine las ihm vor.

Gül hörte nicht, was sie las. Die großen, weltfremden Augen des Kranken schweiften durch die Glastür in das Zimmer hinein, wo Baron Fredensburg seine Briefe studierte, und wo Tante Josefine ihm gegenüber saß und eifrig strickte. Gül sah wohl, daß Tante Josefine zuweilen besorgt in den Zügen des Papas forschte, und daß sie gar nicht so eifrig bei ihrer Stickerei war, wie sie tat.

„Ob Papa wohl gute Nachrichten hat?" unterbrach er plötzlich ängstlich Pines Lektüre. „Ich glaube, er ist enttäuscht. Sieh nur, wie hochrot er aussieht und wie Tante Josefine sich ängstigt."

„Rede Dir doch nichts ein, Gül, Papa sieht aus wie alle Tage. Das Lesen hat Dich wohl ermüdet?"

Sie breitete sorglich eine lichtblaue Seidendecke über den schmächtigen Körper des Bruders, der trotz seiner achtzehn Jahre einem Vierzehnjährigen glich.

„Mich friert immer, Pine," klagte Gül.

„Das vergeht wieder, wenn Du recht brav und folgsam bist, Gül, viel Milch trinkst, damit Du Blut in die Knochen kriegst, wie unser Doktor sagt und ein bißchen nett und liebenswürdig bist."

„Ach Pine, es ist so schwer, krank zu sein."

Das junge Mädchen sah besorgt in das blasse Leidensgesicht des Bruders. Mütterlich strich sie mit ihrer kleinen, rundlichen Hand über sein glatt geschnittenes braunes Haar, das ihm tief in die Stirn fiel. „Ich glaube, die gestrige Tour nach Burg Rotenstein war zu viel für Dich, mein Junge. Das nächste Mal bleibst Du hübsch mit Tante Josefine zu Hause, oder ich bleibe bei Dir."

„Ja" stimmte der Junge mit der naiven Selbstsucht der Kranken zu. „Ihr müßt alle bei mir bleiben, Papa auch. Ich finde es abscheulich in Gries," fuhr er mürrisch fort. „Ueberall Staub und Hitze."

„Ja, wir sind eben etwas zu früh gekommen, Gül. Warte nur, bald wirst Du hier in der schönen, weichen, herrlichen Luft Wunder erleben."

„Ich will Tennis spielen," rief der Kranke und schob weinerlich die Unterlippe vor, „ich will nicht hier immer liegen, wie ein Schwerkranker, als wäre ich dem Tode nahe, ich will irgend etwas tun."

„Dummer Junge," entgegnete Pine, ihm energisch die Decke bis an den Hals ziehend. „Wirst Du wohl gleich vernünftig sein? Denkst Du denn, wir machen das alles zum Vergnügen? Sieh Dir mal Papa an. Dem sein Haar ist Deinetwegen vor der Zeit weiß geworden. Unsere Mutter," sie stockte.

„Unsere Mutter," gab der Kranke mit einem wehen Lächeln zurück. „Weißt Du, Pine, ich muß immerzu an sie denken."

„Still, still, daß Papa es nicht hört."

Die Kinder schwiegen und faßten sich angstvoll bei den Händen. Pines sonst so lustige, blaue Augen hingen jetzt unruhig an dem Antlitz ihres Vaters, der noch immer in einem enggeschriebenen Briefe las.

„Schließ die Tür, Pine," schallte des Vaters Stimme aus dem Zimmer heraus. Gehorsam tat das junge Mädchen nach des Vaters Gebot.

„Er will nicht, daß wir zuhören," flüsterte Gül, und wieder trafen sich die Augen der Geschwister in banger Frage.

„Sei ruhig, Gül, sei ganz ruhig, ich werde nachher den Vater fragen."

„Ach, wenn Du das tun wolltest, Pine. Er wird immer so böse, wenn ich nach der Mama frage. Er will nicht, daß wir darüber reden."

Pine nickte. Das junge, lebensfrohe Herz war ihr plötzlich ganz schwer geworden.

Sommer-Spielwaren!

Turngeräte.

Ringe mit u. ohne Leder 4.45 2.25 **1.45**
Trapez 1.95 95 **48** Pf.
Turnapparate komplett 8.75 5.95 **2.95**
Armbrüste mit Bolzen 4.95 3.95 2.95 **45** Pf.
Tambourin Fellüberzug 95 48 **30** Pf.
Hanteln Paar 2.65 1.65 1.25 **75** Pf.

Tennisschläger imit. Saiten 98 45 25 **9** Pf.
Ia. Darmsaiten 19.75 14.50 9.50 **1.50**
Tennisbälle 50 **38** Pf.
Filz überzogen Dutzend **13.00**
Tennisballnetze 45 **30** Pf.
Ballständer **2.95**
Raketpressen 1.95 **1.45**

Fussbälle Leder 12.50 8.50 6.50 **95** Pf.
Croquets für Garten 12.50— **45** Pf.
Schwingkeulen Paar 2.45 1.75 **58** Pf.

Hängematten Ia. Ausführung 6.50 4.75 2.95 1.95 **95** Pf.

Nussbaum.

Continental Pneumatic

Beste Bereifung für Fahrräder und Automobile

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. Hannover.

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Adler

Schreibmaschine.
60 000 im Gebrauch.
Preis 350 Mk.
Vorführung kostenlos.
Allein-Vertrieb:
Aug. Weddy
Leipzigerstrasse 22.

Beim Einkauf

eines modernen Waschmittels überzeugen Sie sich davon, dass man Ihnen das Richtige für die Wäsche gibt:

„Ozonit"
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne Waschmittel.
Ges. gesch.

Spargel.

Von heute ab erhalte ich den guten wie im vorigen Jahr bekannten Spargel täglich zwei- bis dreimal frisch zu äußerst billigem Preise. Prompte Lieferung durch rechtzeitige Bestellung bedingt.

Natürlicher Bruch 44 Pfg.
Stangen . . . . . 55 Pfg.

Ernst Weinhold, Rathausstr. 6 am Markt. Fernruf 3479.

Zur Frühjahrs-Hauskur bei
Gicht u. Rheumatismus
empfiehlt sich täglich 1 Flasche „Grossherzogin Karolinenquelle". 25 Flaschen frco. Mk. 13.50 bei direkt. Versand. Heilerfolge und Prospekte kostenlos.
Bei Nichtkonvenienz wird die Quelle, selbst nach Verbrauch einiger Flaschen gegen frco. Rücksendung von Mk. 13.50 zurückgenommen.
Saisonbeginn Mai. Kur- u. Mineralbad Eisenach.

Magenleidenden
teile aus Dankbarkeit mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort befreien kann.
Lehrer Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.

Imkerei-
Artikel in bewährt. Qualit. empf. Th. Loebeling Nachf., Schmeerstr. 15.

Alle hygienischen
Bedarfs-Artikel.
Neuheiten in bekannter Güte!
Preisliste gratis.
B. Delf, Magdeburg, Moltkestr. 8.

Flechtenkranke
erhalten umsonst und portofrei erklärende Vorschrift der Behandlungsart über Befreiung von Flechten, Schuppen, auch Bartflechte u. sonst. hartnäckig. Anschlag.
Alfred Padawer, Leipzig 4. Kronprinzstraße 70.

Kachel-Oefen
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegr. 1764. —

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angefert. R. Schneider, Forsterstraße 36, I.

Geschmackv. Balkondekoration, führt aus Alfred Lutze, Gärtner, Gebenstr. 18

Plissee! hoch u. flach gebrannt. Lerche, kl. Ulrichstr. 33, Nähmaschinen-Geschäft.

Maurerarbeiten jeder Art werden billig ausgeführt Ludw. Wüchererstr. 73, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0013

Im Zimmer aber saß Baron Fredensburg und nahm bedächtig den Kneifer von der Nase. Die langen Enden seines weißen Schnurrbartes zitterten leicht in dem geröteten Gesicht, als er, ohne die Schwester anzusehen, das Wort nahm:

„Da schreibt mir der Doktor eine ellenlange Epistel. Es scheint noch immer alles beim alten. Aber sie ist ruhiger geworden. Wenn sie so bleibt, meint der Arzt, können wir sie im Winter wieder heimholen."

Tante Josefine warf die Stickerei ärgerlich beiseite.

„Du wirst doch nicht im Ernst an eine solche Möglichkeit denken, Leo, das fehlte auch noch, wir haben gerade genug an dem kranken Jungen."

„Wenn man Dich hört, Josefine, müßte man Dich geradezu für herzlos halten. Die Kinder sehnen sich nach der Mutter."

„Ja, das gebe ich zu, aber meinst Du, daß es ein Glück für sie ist, alle Tage mit den Unglücklichen zusammen zu sein? Nein, die armen Geschöpfe, die Möbels, müssen ja ganz trübselig werden, und der Junge, der stirbt vielleicht daran. Sie haben die Mutter ja viele Jahre entbehrt, sie werden unter ihrer Abwesenheit weniger leiden, als unter ihrer Gegenwart."

„Wenn aber —" der Baron stockte — „wenn aber Gül, nein das schreckliche Wort wollte nicht von seinen Lippen, wenn Gül doch von uns müßte!"

Tante Josefine in dem ewigen Grauseidenen, sie war schon für die Table d'hote geschmückt — sah erschreckt in ihres Bruders plötzlich ganz schlaff gewordene Züge

„Zu hast keine Hoffnung, Leo?" fragte sie ängstlich. Haben sich hier die Aerzte geäußert?"

„Nein, nein, sie hoffen Wunder von der Kur, und ich hoffe und wünsche es auch, aber es mir so, als ob uns der Junge täglich mehr unter den Händen vergeht. Er hat zu viel von der Mutter, das unglückliche Kind."

„Du hast noch andere Sorgen, Leo?" fragte die Schwester, die Stickerei energisch zusammenlegend und ihre etwas breiten Hände auf die Schultern des Bruders legend. In ihren energischen Augen lag ein zwingender Wille.

„Ach ja, laß mich, Josefine, nicht der Rede wert."

„Nein, laß mich nicht. Denkst Du denn, ich bin blind? Brauchst Du Geld? Du weißt ja, mein Kapital steht Dir zur Verfügung, und daß Du Geldsorgen hast, das weiß ich lange."

Baron Fredensburg rückte unruhig auf seinem Stuhl hin und her. Seine wasserhellen, unstäten Augen über der starken Nase blickten fast über die Schwester hin. „Wie oft soll ich Dir noch sagen, daß Dein Kapital unangetastet bleiben muß. Es ist für die Kinder ein Notgroschen, wenn alles über uns zusammenbricht."

Tante Josefine stemmte beide Hände in ihre starken Hüften.

„Und das sagst Du Rabenvater so ruhig, als handele es sich um ein Glas Wasser. Du redest von Zusammenbruch? Aber wie ist denn das möglich, Fredensburg ist doch nicht übermäßig belastet, und die Bergwerke liefern doch gute Erträge. Ich denke, die Aktien sind gestiegen?"

„Ja noch, ja doch. Es ist ja noch lange nicht so weit. Wir müssen aber noch mehr Kapital rein stecken, sonst wird es nichts. Kapitalisten müssen wir dafür interessieren. Gelingt das nicht, so gehen wir alle vor die Hunde."

„Jesus, Marie und Josef," jammerte Fredensburgs Schwester und sah ihren Bruder einen Augenblick hilflos an. Was soll denn da werden?"

„Du bist ein alter Unglücksrabe," entgegnete er, seine Papiere zusammenraffend, „das Geld müssen wir eben kriegen, woher, ist mir schnuppe."

„Leo," warnte die Schwester.

„Ja, ja, das bleibt sich doch gleich. Da habe ich nun gestern den ganzen Nachmittag mit dem Grafen Rotenstein herumcharmiert, um ihn für die Sache zu interessieren, aber der Kerl war kalt wie eine Hundehütte, sage ich Dir, trotzdem ihm der jüngere Bruder, der ganz wild auf Aleit ist, wohl gehörig zugesetzt hat."

„Er will also nicht, oder er hat wohl selber kein Geld?"

„O, er hat schon, aber er meint, es gehöre ihm nicht, was, wie Arno Rotenstein sagt, eine fixe Idee von dem Bruder ist. Schade, daß Arno schon so viel von seinem Gelde verjuxt hat, sonst müßte der ran. Aber der soll seinen Kram behalten, denn ich habe es mir fest vorgenommen, er soll Aleits Mann werden."

„Wenn Aleit aber nun nicht will, Bruder, Du weißt, sie ist mehr als eigenwillig."

„Na der wird sie schon kirre kriegen, das laß mal gut sein. Für Aleits, wenn auch verwöhnte Ansprüche, hat er genug. Was Du hast, bleibt für Pine, wenn sie keinen Mann findet, und für den Jungen —" schloß er plötzlich die kalten Augen fest zusammendrückend — sorgt wohl ein anderer bald."

„Leo," bat die Schwester, seltsam erschüttert von dem trostlosen Tonfall in der so energischen Stimme, „und Du selbst und die Kranke? Denkst Du denn nicht an Dich?"

„Nein, ich werde ja wohl nicht umkommen. Aber sorge Dich nicht, Josefine, morgen ist auch ein Tag. Heute ist heut." Er war aufgestanden und blickte durch das Eckfenster auf die Straße, wo soeben Aleit in Begleitung einiger Offiziere, deren lichtblaue Uniformen in der Sonne leuchteten, aus dem Kurgarten zurückkam, da die Klingel zur Table d'hote die Säumigen bereits mahnte. Aleit schien sehr angeregt und war von besonderem Reiz in dem lichtgrauen Kostüm, unter dem eine weiße Tüllbluse hervorschimmerte. Lange, weiße Handschuhe und ein Wunderwerk von einem weißen Hut mit weißen Federn auf dem roten Haar, das in der Sonne Funken sprühte, vollendeten ihre geschmackvolle Toilette. Aleits Lachen schallte herauf, und der Baron sah, wie auch Vine jetzt an die Galerie der Veranda trat und lustig zu den heraufgrüßenden Offizieren herunter nickte. „Den Flirt mit dem jungen Herrn von Western da, Josefine," bemerkte der Baron nachdrücklich, „möchte ich mir ganz entschieden verbitten. Hörst Du, bekümmere Dich darum. Der Mensch hat nichts, ich habe mich schon erkundigt. Anders ist es mit dem Major Migula, der sich so auffallend an Aleits Fersen heftet. Gestern abend, beim Abendessen im Greif, das wir noch alle gemeinsam einnahmen, während Du gleich mit Gül ins Hotel fuhrst, unterhielt er sich fast nur mit Aleit. Aber der Mann gefällt mir nicht. Ich habe etwas gegen ihn."

„Na, er ist doch auch für Aleit viel zu alt, ich bitte Dich, so'n alter Knast."

„Darauf kommt es gar nicht an, aber der Mensch ist mir unsympathisch. Ich traue ihm nicht. Gib also acht auf die Mädels. Wie gesagt, Migula und Western sind ausgeschlossen, hörst Du, Josefine?"

„Na, ich kann sie doch nicht anbinden," gab die Baronesse fast heftig zurück, wobei es unbestimmt war, ob sie die Mädels, oder die Freier meinte.

(Fortsetzung folgt.)

Versuchen Sie nicht
erst minderwertige Nachahmungen.
Nehmen Sie gleich den bewährten
echten Kathreiners Malzkaffee!—

Fröhliche Kinder
bilden des Hauses Sonnenschein. Ihre kleinen Misstimmungen und Unpässlichkeiten rühren meistens von Verdauungsstörungen her, und empfiehlt sich hier der Gebrauch eines milden Abführmittels, wie
Califig
Californischer Feigen-Syrup
Ein angenehm schmeckendes, sicher und milde abführendes ideales Hausmittel.
Nur in Apotheken erhältlich
Die Flasche zu M. 2,50 u. M. 1,50
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Specialt Modo California Fig Syrup Co. parat.) Fl. Extr. Senn. liquid. 20, Eliz. Caryoph. comp. 5.

Kopfläuse,
Wanzen, Flöhe vertilgt radikal „Kratzit", Flasche 50 Pf. Friedrich Riedel, Merseburgerstr. 33, G. Fuhrmann, Reilstr. 5, Hugo Joedicke, Schmerstr. 13.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echte Lilien-milchseife, Stück 35 Pfg. 12 St. 3 M., sonst 3 St. 50 Pfg. Schwanen-Drog., Leipzigerstr., Ecke Poststr., 1 ter Laden.

Wenn Sie von hartnäckigen **Hautjucken** befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf a M. 3.— Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Wassersucht ist † lebensgefährlich. † Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.

Geheimnis des Erfolges im Damenverkehr M. 2.— Buch über die Ehe mit 99 Abbild., statt 2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie statt 1.70 M. nur 75 Pfg. R. Oschmann, Konstanz D. 6.

Wenn Sie wirklich gute und dauerhafte Strumpfwaren und Mako-Unterzeuge kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns. Schlüssler & Co., Gr. Steinstraße 80.

Entfettungskur von verblüffendem Erfolge, angenehm und unschädlich durch Apoth. Wagners Entfettungstee (Deutsches Reichspatent) Packet a 3 Mk., für längere Zeit reichend, nur in der Bahnhofs-Apotheke.

Im Auftrag m. Frau „muss ich offen und rühmlichst gestehen, dass alle an uns gelieferten Favorit-Schnitte von „hervorragender Vollkommenheit und Geschmack waren und die „Toiletten meiner Frau allseit zur „Bewunderung hervorriefen. W. G., k. u. k. Rittmeister. So schrieb man uns am 5. 8. 09 und so urteilen Tausende, welche unsere vorzügl. Favorit-Schnitte verwenden. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), Jugend-Modenalbum 50 Pf. bei W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Für das **nette Fräulein** liegt Brief nun dort. Leider zu spät von Nachricht Kenntnis genommen.

2 gebildete junge Damen v. ausw. wünschen mit Herren gesetzten Alters bekannt zu werden zu gemeinsf. Spaziergänge. Freunde bevorzugt. Off. unt. H. K. hauptpost.

Markisen-Drell
haltbare Qualität
glatt grau — 100 cm breit Mtr. 98 Pf. — 120 cm breit Meter 1.25 M.

Markisen-Drell
prima Qualität
glatt grau — 100 cm breit Meter 1.25 M. — 114 cm breit Meter 1.45 M. — 120 cm breit Meter 1.55 M.
glatt grau — 134 cm breit Meter 1.70 M. — 150 cm breit Meter 1.95 M.

Markisen-Drell
gute Qualität
grau rot und bunt gestreift — 100 cm breit Meter 1.18 M. — 120 cm breit Meter 1.50 M. — 140 cm breit Meter 1.85 M.

Markisen-Franse
grau und grau mit rot — 4 cm breit Mtr. 27 Pf. — 5 cm breit Mtr. 33 Pf.

Geschäftshaus
J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Damen-Hüte,
elegant garniert und ungarniert, sehr preiswert.
Jede Art Putz wird chic und preiswert angefertigt. Sämtl. Zutaten billigst am Lager.
Dora Becker, Am Bauhof 1, I, Ecke Leipzigerstr. u. Gr. Brauhausstr.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Ausschlag u. Pickel werden mit bewährter Salbe sicher beseitigt. Einschliesslich Nachn. 1.60 M. Bestellung d. Postkarte an d. Löwen-Apotheke (a. Rathaus) Dessau.

Magerwerden
kann man ohne Beschwerden, ohne gesundheitliche Störungen durch eine Kur mit
KLEPPERBEIN'S ADONIS-TEE
Marke „Kluger Vogel"
Pak. 50 u. 90 Pfg.
In Halle erhältlich:
Berthold, Bruno, Gr. Steinstr. 48.
Baumgärtel, Franz, Ecke Lessing- u. Dessauerstr.
Ender, Wilh., L. Wuchererstr. 31.
Fuhrmann, Gustav, Reilstr. 5.
Osswald, G., Nachf., Geiststr. 34.
Schneider, Leonh., Ecke Geist- u. Neumarktstr.
Evers, Paul, Gr. Ulrichstr. 51.
Steinbach, A., Ecke König- u. Landwehrstr.
Fritze, R., Südstr. 52.
Stitz, Herm., Nachf., Gr. Steinstrasse 33.
Josdicke, Hugo, Schmeerstr. 13.
Jontzsch, Ernst, Leipzigerstr. 31.
Wahren, Franz, Ecke Post- u. Leipzigerstr.
Thümmler, Max, Ecke Weidenplan u. Friedrichstr.
In Ammendorf: Radewell: Glaubig, Richard, Sanitätsdrogerie.
Engros: Otto Buchmann, Halle a. S. Telephon 1083.

Neurosan! Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** fern. d. Aufgeregth., Reizbarkeit, Nervenkopfweh, Schlaflosigkeit, Nervenzuck., Zittern d. Hände, Flg. v. nervenzerrütt. schlecht. Gewohnh., Neuralgie, Neurasthenie in a. Form., nerv. Erschöpf. u. Nervenschwäche. Intensives Stärkungsmitt. d. Nervensyst. Pr. p. Fl. M. 2.50 u. M. 4. Depot: Kaiser-Apotheke.

Versand-**Schäeln.** Hutschachteln in all. Größen. Reise-Kartons m. Lederriemen. Lagerkästen in jed. Ausführg. Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild, Ludw. Wuchererstr. 28 (Neubau).

Nervosität und Schwäche der Männer weicht neuer Kraft und Lebensfreude d. Dr. med. Herzbergs Veravita. Ideales Präparat zur Hebung der gesunkenen Kraft, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Fl. M. 6.50, Porto extra, 2 Fl. M. 12.50 portofrei diskret per Nachn. d. Chemisches Laborator. Willy Lehmann, Berlin W. 30. Depot in Halle a. S.: Löwen-Apotheke am Markt.

In Einer Nacht glashart sind m. Bernsteinlackfarben, Ko. 1.25, Oelfarbe Ko. 0.90. Bei 5 Pfd. billiger in der **Schwanendrogerie** Leipzigerstr., Ecke Poststr., 1. Laden.

Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus. Echt Prof. Dr. Grunwald's Pflaster, Stck. 60 Pf., hat sich tausendf. bewährt. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

HANSA Backpulver bleibt unerreicht!
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erstten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.
Engr.-Niederlage b. Düben & Herrmann u. Gutsenow & Barnieske.

Miet-Pianos in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei **Balthasar Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Männer, welche vorzeitige Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, verlangen sof. gratis wissenschaftl. Gutachten über unsere Methode zu Wiederherstellung der besten Mannesstärke. Kein Geheimmittel, atest. unschädlich, streng reell u. sofortige Wirkung. Gold. Medaille London 1909. Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 19, Hauptstraße 10.

Meine **Schwimm- u. Bade-Anstalten** für Damen und Herren sind eröffnet.
E. Hoffmann, Weingärten 4l. Fernsprecher 2268.

Eis! Eis!
Hoffmanns Eiswerke, Weingärten 4l, Telephon 2268, liefern jedes Quantum Eis in Zentnern und Einern bei pünktlicher Lieferung zu billigen Preisen.

Plissee Talamtstr. 5, vis-a-vis Marktkirche. Glossmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0014

Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie Ziehung den 25. Mai cr., bestehen aus 9 kompl. bespannten Equipagen, darunter 2 Viererzüge 46 edelen ostpreuss. Luxus- u. Gebrauchspferden. 3040 massiven Silbergewinnen. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. d. Generaldebit Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2, sowie hier: G. F. G. Kitzing, Otto Arndt, Rich. Milde, Osw. Rane, Ernst Kleinschmidt, F. Anspach Nachf., Aug. Brandt, Fritz Zessin, Fritz Kossack, Reinh. Keil, F. Hartmann.

Soeben eingetroffen:

1 Posten

Ia. Rindleder-Reisetaschen

mit guten Bügeln, 5.50 7.50 12.50.

1 Posten

wasserdichte Rucksäcke

mit starken Rindlederriemen, 2.50 3.65 5.75,–

hervorragend billig.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Kunstvolle Plombierungen etc.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbedg.

— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Der beste Metallputz

Seit vielen Jahren bewährt. Unerreicht an Güte und Putzkraft.

Globus-Putzextrakt

Weil sparsam im Gebrauch billiger als flüssige Putzmittel.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Wer probt – lobt

Eckstein's **DA CAPO** Zigaretten.

Unübertroffen in Qualität, bieten sie völligen Ersatz für die teuer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.

10 Stück 30, 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (ca. 1500 Arbeiter)

In Zigarrenhandlungen zu haben.

Der

billige Verkauf

des Max Berndorff'schen Posamenten-, Weiß- u. Wollwaren-Lagers

dauert fort!

Man kauft sehr billig

Blusen-Reste, Schürzen, Röcke, weiße Hemden, Barchent-Hemden, Unterzeuge.

Große Auswahl.

Geschlossen von 1—½3 Uhr.

Halle, Geiststraße 42.

Pilo

hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Vertr. u. Fabriklager F. K. Weise, Geiststr. 32.

Auf der Reise, für Gesellschaft und zu Hause.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Weller-Presse „Rapid"

Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W., Potsdamerstr. 116.

Pelz- und Wollsachen

werden zur **Aufbewahrung** angenommen.

Carl Jacob,

Gr. Ulrichstrasse 56. Fernsprecher 1805.

Mittelmeerfahrt

Rom, Neapel, Capri, Korfu, Olympia, Athen, Malta, Tunis, Barcelona, Riviera etc., 15. Juli bis 3. August. Preis ab Leipzig nur 375 Mk. Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Wagenfahrten etc. inbegriffen.

Broschüre (25 Pfg.) durch

Studienreise-Klub Leipzig,

Oberlehrer Bemmann, Brockhausstr. 14b.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Marktplatz 19, II.

Fernspr. 3283. **Dr. med. Penkert,**

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Gegen Korpulenz

„Beiol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-R. 2.— M. Bei Einsend. v. 2,25 M franko. Gesetzl.: Rez. frei u. versch. Rez. auf spe. Pk. Rz. je 1,0 50 Drag. Packg. Erhältlich in allen Apotheken.

Depots: Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.

Nur über Minlos'sches Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, **größer als Seife oder Seife und Soda,** ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennig.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Nächste Woche Ziehung.

Nur **1** Mark das Los. Nur **1** Mark das Los.

20. Magdeburger Pferde-Verlosung.

Günstigste 1 Mark-Lotterie.

Ziehung 23. und 24. Mai 1910.

2300 Gewinne im Werte von M.			**57000**
1 Equip. m. 2 Pferden M.	6000	30 Fahrräder	M. 5100
1 Equip. m. 2 Pferden M.	4000	12 silb. Best. à 90 M.	M. 1080
1 Jagdw. m. 2 Pferden M.	3000	100 silb. Best. à 15 M.	M. 1500
1 Stadtw. m. 1 Pferd M.	2000	550 silb. Eßlöffel à 8 M.	M. 4400
20 Pferde	M. 22000	1584 silb. Löffel à 5 M.	M. 7920

Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., (für Porto und Liste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet der Lose-General-Debit

Hermann Semper, Magdeburg, Kaiserstrasse 90. Fernspr. 2899.

Lose a 1 Mk. sind zu haben, wo die bekannt. Plakate aushängen.

Hallesche Geflügel-Kolonie „Nord und Süd".

Nach Fertigstellung unserer Kolonie im Süden, Artilleriestraße 5, beabsichtigen wir eine gleiche Anlage auch im Norden zu errichten. Interessenten sowie Reflektanten auf Pachtung von Volieren in der Kolonie „Nord" wollen sich bald vormerken lassen.

NB. In der Kolonie „Süd" sind noch Volieren zu verpachten.

Der Vorstand.

Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen sowie einzelner Möbel in jeder Preislage.

Dekorations- und Möbelgeschäft **E. Mass,**

Gr. Steinstr. 27/28, im Hause der „Germaniasäle". Fernspr. 3521.

Schaufenster-Rouleaux

in Holzdraht und engl. Leinen mit Selbstroller.

Jalousie-Rudolph, Krausenstraße 16.

Fernspr. 2106. Gegr. 1879.

Zöpfe 500 Stück

von 4 Mark, 6, 8, 10, 20—30 Mark

erhalten Sie in jeder Farbe ohne Kurdel bei

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstraße 33.

Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Wiegands Aesculap-Blutreinigungstee

zur Auffrischung des Blutes und zur Reinigung der Säfte.

Dep.: Löwen-Apotheke a. Markt. Bei Gicht, Hämorrhoidal- und Blasenleiden, Kopfschmerz 2c.

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und

Bartflechte,

Nach Anwendung von Zucker's Patent-Medizinal-Seife bin ich seit 3/4 Jahren geheilt. F. M. in D." a Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazugeh. Zucker-Creme 75 Pf. u. 2 Mk. fern. Zucker-Seife (mild) 50 Pf. und 1.50 Mk.

In Halle bei: Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstraße 33, Heinbold & Co., Leipzigerstr. 104, Max Rädler, Rannischestr. 2, F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6, O. Ballin sen., Leipzigerstraße 91, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63, Wilh. Hooler, Geiststraße 59/60, M. Holländer, Alter Markt 4, Wilh. Durow, Dreihauptstraße 2, Leonh. Schneider, Geiststr. 6, Fr. Müller, Hallmarkt, C. Kuhnt, Kaiserstraße, Herm. Pfuhl, 2. Wuchererstr. 75, A. Reubke, Mansfelderstr. 66, Frz. Wahren, Leipzigerstr., Ecke Poststr., Dr. Berthold, Gr. Steinstraße 48, Max Otz, Steinweg 26, Fr. Patzschke, Geiststraße 34, Gg. Niedermann, Poststr. 1, M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30, Wilh. Ender, Ludwig Wuchererstr. 31.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt hat sich Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.

Rp. Spec. depurat. et lax. In Pak. a 1.50 u. 3.00 M. zu haben i. f. all. Apotheken, sicher i. d. Hirsch-, Babyhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Das neue Bett!

Hochfein rot, dicht Daunendöper, große, 1-schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen, mit 17 Pfund Halbdaunen reiß Partie, weil kleine Fehlerden, das Bettbett nur Mk. 30.—. Dasselbe Bett mit Daunenoberbett Mk. 35.—, Prachtbett bereichtbliches Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfrig kostet jedes Bett Mk. 5 mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.

Bettenversand A. & M. Frankone, Cassel 15.

Auf den gehen alle **Punkt** Uhren, die repariert werden beim Uhrmacher **Kurt Unger,** Bechershof 9, am Markt.

Unt. Garantie — ünß. bill. Bitte ausschneid. u. aufbewahr.

Reparatur an Waschgeldassen dauert. u. billig. Böttcherstr. Schlüsselbud A.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0015

Palmin — Kunerol.

Der Lieferant für „Palmin“ hat am 1. April die Preise

für 1 Pfund-Paket auf 75 Pfg.,
für 1/2 Pfund-Paket auf 40 Pfg. erhöht.

Es ist uns nun gelungen, ein Fabrikat, das nach unserer Wahrnehmung gleichwertig mit Palmin ist, zu recht günstigem Preise abzuschliessen, und bitten wir unsere geehrte Kundschaft, in Zukunft anstatt Palmin nur noch

„Kunerol“ 1 Pfund-Paket 70 Pfg., 1/2 Pfund-Paket 35 Pfg.

zu fordern.

Der Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler zu Halle a. S.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 cm** langen **Riesen-Coreien-Haar** habe solches infolge **14 monatlichen** Gebrauches meiner **selbsterfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen** der **Haare**, zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen, **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Bart-haar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag **selbsterfundenen Haarwuchs-Pomade** sein **Haar dicht** und **lang** erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haar-nahrstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen **Weltruf** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach **Benützung** des **ersten** Tiegels Pomade den **besten Erfolg erzielen**, da das **Haarausfallen** schon nach **einigen Tagen gänzlich aufhört** und **neuer** Haarwuchs zum **Vorschein** kommt.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11.

wohin alle Aufträge zu richten sind.

Millionen

waschen sich nur mit der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.**, Radebeul,

denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** ꝛc. a St. 50 Pfg.

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104,
Franz Fahren, Ecke Poss- u. Leipzigstr.,
Alfr. Roubke, Mansfeldersstr. 66,
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51,
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31,
Karl Krütgen, Königstr. 24,
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48,
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,
E. Richter, Leipzigerstr. 66,
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33,
M. Waitsgott Nachl., Gr. Ulrichstr. 30,
Baumann & Seuderoth, Gr. Steinstr. 74
Max Holländer, Alter Markt 4.
In Giebichenstein: **Felix Stoll.**

Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit

Carl Kochs Nährzwieback,

denn derselbe ist **sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit,** als Rhachitis, Skrofulose ꝛc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint.

Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den **Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

Massieren Sie

Ihre Kopfhaut mit **Zubeil's Rossmark-Pomade** à Büchse 3.— M. Waschen Sie Ihren Kopf mit **Zubeil's Haarmilch** à Flasche M. 1.75, dann garantieren wir Ihnen, auch wenn Sie ganz kahl sind, für Erfolg. Wir haben nicht nötig zu sagen. Sie bekommen Ihr Geld zurück, denn Sie bekommen bestimmt Ihre Haare wieder. Aber trotzdem würden wir Ihnen den ganzen an uns bezahlten Betrag zurückerstatten bei Nichterfolg.

Zubeil's Rossmark-Einreibung, ärztlich anerkannt als gut bei Reißen, Rheuma, Ischias, beseitigt die Schmerzen. Kleinen Kindern reibt man das Kreuz und die Glieder damit ein, wodurch sie das Laufen bedeutend schneller lernen können, à Flasche M. 1.50 und 2.50.

Zubeil's Crinol-Crême zur Gesichtspflege, beseitigt Gesichtsfalten (Runzeln) in einer Nacht. à Büchse M. 3.—, ganz einfaches Verfahren. Genaue Gebrauchsanweisung bei jeder Sendung, welche auch Garantieschein ist. — Große Packung im Verhältnis billiger. Versand gegen Nachnahme oder bei Vorhereinsendung des Betrages Porto-Ersparnis. Unsere seit 5 Jahren erzielten Erfolge und die vielen uns zugehenden Dankschreiben berechtigen uns zu dieser Garantie.

Steglitz, den 1. Mai 1910.

Herrn **Gustav Zubeil & Sohn**, Berlin NW.

Hierdurch bitte ich Sie um gefl. postwendende Zusendung 1 Büchse Roßmark-Pomade sowie 1 Flasche Haarmilch, da dieselbe einen ungeahnten Erfolg gehabt hat.

Hochachtungsvoll **Anna Dunkel**, verw. Geh. Ober-Postrat,
Anbei M. 4.75. Stephanstr. 12.

Gustav Zubeil & Sohn, Berlin NW. 21, Wicleffstraße 24.

Während des Neubaues im Trautwein'schen Hause **Eingang Kleine Ulrichstraße.**

Kühn & Lindenberg,

Lindenstr. 2 **Weingrosshandlg.** Fernruf 669

Vorteilhafte Bezugsquelle für gutgepflegte bestbekömmliche

Bordeaux-, Mosel- u. Rhein-Weine.

Lästige Haare

im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos **„Depil-Lady“** 1.50,

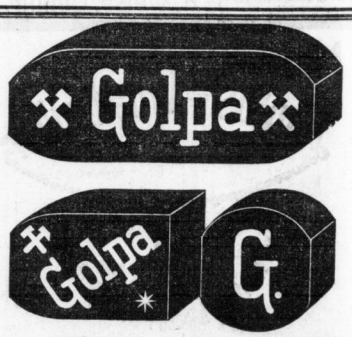
„Lockenwasser“

„Poet“ 1.00 gibt herrliche Locken.

Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

Herrliche Büste.

Umsonst teile jeder Dame mit, wie man diese schnell u. sicher erhält. **Frau Winkler,** München 285, Dachauerstr. 54.



Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:

Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208.

Ritter

Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.

Joh. Meyer, Göbenstr. 18p. Tel. 3418.

Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Neu! Wacker'sche weltberühmte Celluloid-Bindemasse Neu!

klebt und bindet jeden Gegenstand aus Celluloid zuverlässig u. unter Garantie.

In Fällen, wo der Erfolg ausbleiben sollte, zahle ich das Geld anstandslos wieder zurück. — Jede Flasche versende ich gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (auch Briefmarken). — Porto extra. Versand nach allen Ländern in verschlossenem Paket. — a Flasche **1.50, 2.50** i. jedem Quantum.

Allein echt nur von

Kurt Wacker, Halle a. S., Volkmannstrasse 2.

elektrotechn. u. chem. Werkstätte.

Für Veranda und Laube!

Linoleum-Teppiche mit kleinen Fehlern,
Linoleum-Reste in grünen neuen Mustern
zu **Ausnahmepreisen**
im **Linoleum-Laden,** Königstr. 18.

Fernsprecher 508.

Bandwurm mit Kopf

wird in 2—3 Stunden ohne Hunger kur und ohne irgend welche unangenehmen Nebenwirkungen entfernt durch mein schon in zahlreichen Fällen bestbewährtes, ausserprobtes und völlig unschädliches Bandwurmmittel **„Graciosa“** (Semen Arecalluspulv.). Preis a Schachtel 3.— Mk., allein echt erhältlich in der **Schwanendrogerie, Post-Ecke Leipzigerstr.,** vis-a-vis Herm. Hönicke.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand 900 Millionen Mark
Vermögen 340 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1909: 74 Millionen Mark
Neues vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem
Unanfechtbarkeit: Unverfallbarkeit: Weltpolice.

Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11.
Johannes Erbss, Generalagent, Magdeburgerstr. 8.

Gartenschläuche

Mundstücke, Verschraubungen, Schlauchrollen eft.

Eulner & Lorenz, Franckestr. 7, I. Telephon 320.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005184/fragment/page=0016